

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1718

VD18 90794230

Der Psalter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839

Der Psalter.

Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

1. **W**oh! dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen, noch tritt auf den weg der sündler, noch sitzt, da die spötter sitzen. * Ps. 119, 1. Ps. 128, 1.

2. Sondern hat lust zum gesetz des HERRN, und redet von seinem gesetz tag und nacht.

3. Der ist wie ein baum, gepflanzt an den wasserbächen, der seine frucht bringt zu seiner zeit, und seine blätter verwelken nicht, und was er machet, das geräth wohl.

4. Aber so sind die gottlosen nicht, sondern wie spreu, die der wind verstreuet. * Hiob 21, 18.

5. Darum bleiben die gottlosen nicht im gerichte, noch die sündler in der gemeine der gerechten.

6. Denn der HERR kennt den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergehet. * Hiob 23, 10.

Der 2. Psalm.

Wissung von Christo, dem ewigen Könige, seinem reich, und dessen feinden.

1. **W**arum toben die heyden, und die leute reden so vergeblich? * Gesch. 4, 25.

2. Die Könige im lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander, wider den HERRN und seinen gesalbten. * Ps. 31, 14.

3. Lasset uns zerreißen ihre bander, und von uns werfen ihre seile.

4. Aber der im himmel wohnet, lachet ich, und der HERR frocket ich. * Ps. 59, 9.

Eph. 1, 26. Weich. 4, 18.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinen heiligen berg Zion.

7. Ich wil von einer solchen wehse predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute hab Ich dich gezeuget.

* Gesch. 13, 35. Eph. 1, 5. c. 5, 5.

8. Heische von mir, so wil ich die heyden zum erbe geben, und der welt ende zum eigenthum.

9. Du soltest sie mit einem eisernen scepter zerschlagen, wie köpfe solt du sie zerschmeißen.

* Offenb. 2, 27. c. 19, 15. Ps. 18, 39.

10. So lasset euch nun wissen, ihr Könige, und lasset euch zerschlagen, ihr richter auf erden. * Weich. 6, 2.

11. Dienet dem HERRN mit furcht, und freuet euch mit zittern.

12. Küßet den sohn, daß er nicht zürne, und ihr untkommet auf dem wege, denn sein zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen. * 5. Mos. 18, 15. 19.

Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolgter.

1. Ein psalm Davids, da er flohe vor seinem sohn Absalom. * 2. Sam. 15, 16.

2. **W**esh HERR, wie ist meiner feind so viel, und setzen sich so viel wider mich! * Ps. 25, 19.

3. Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülfe bey Gott, Sela.

4. Aber Du, HERR, bist der schild für mich, und der mich zu ehren setzet, und mein haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner stimme den HERRN, so erhört er mich von seinen heiligen berge, Sela.

6. Ich liege und schlafe, und erwache; denn der HERR hält mich.

7. Ich fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen. * Ps. 27, 3.

8. Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott; denn du schlägest alle meine feinde auf den batten, und aerschmetterst der gottlosen zürne.

9. Bey dem HERRN findet man hülfe, und deinen segnen über dem volke, Sela.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wider der weltkins der eitelten.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf Saitenvielen.

2. **H**öre mich, wenn ich rufe, Gott meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst, sey mir gnädig, und erhöre mein gebet.

3. Lieben heeren, wie lange soll meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lügen so gerne? Sela.

14 3

4. Er

4. Erkennet doch, daß der HERR seine heiligen wunderbarlich führet; der HERR höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Dürret ihr, * so löndiget nicht; redet mit eurem herzen auf eurem lager, und harret. * Esla. * Eph. 4, 26.

6. Döfert gerechtigkeit, und * hofset auf den HERRN. * Ps. 62, 9.

7. Viel * sagen: Wie sollt uns dieser weisen, was gut ist? Aber, HERR, erhebe über uns das licht deines anlitzes. * Ecl. 13, 29.

8. Du erfreuest mein herz, ob ich je nicht gleich viel wein und korn haben.

9. Ich liege und schlafe ganz mit freuden; denn allein Du, HERR, hilffest mir, daß ich sicher wohne.

Der 5. Psalm.

Gebet für die Kirche, wider die falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für das erbe.

2. HERR, * höre meine worte; mercke auf meine rede, * Ps. 4, 2. Ps. 17, 1.

3. Vernimm mein schreien, mein König und mein GOTT; denn ich wil vor dir beten. * Ps. 84, 4.

4. HERR, * frühe wollest du meine stimmen hören, frühe wil ich mich zu dir schicken, und darauf mercken. * Weish. 16, 28.

5. Denn du bist nicht ein GOTT, dem gottlos wesen gefällt, wer böse ist, bleibet nicht vor dir.

6. Die * ruhmredigen bestehen nicht vor deinen augen, du bist feind allen übelthätern. * Ps. 75, 5.

7. Du * bringest die lügner um; der HERR hat gräuel an den blutgie- rigen und falschen. * Ps. 9, 6.

8. Ich aber wil in dein haus gehen auf deine große güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, * leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen; richte deinen weg vor mir her. * Ps. 27, 11.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist herkeleid; ihr * rachen ist ein offenes grab, mit ihren zungen heucheln sie. * Röm. 3, 13.

11. Beschutze sie, GOTT, daß sie fallen von ihrem vornehmen, * stosse sie auß, um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind dir widerspenstig. * Ps. 9, 6, 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirdest sie; frohlich laß sein in dir, die deinen namen lieben. * Dan. 3, 28.

13. Denn Du, HERR, segnest die gerechten; du krönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde.

Der 6. Psalm.

Aufgebet um gesundheit leibes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säyten.

2. HERR, * strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimme. * Ps. 38, 2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, HERR; denn meine gebeine sind erschrocken.

4. Und meine seele ist sehr erschrocken; ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende * dich, HERR, und errette meine seele; hilf mir um deiner güte willen. * Ps. 86, 16.

6. Denn * im tode gedencet man dein nicht; wer wil dir in der hölle danken? * Ecl. 38, 18.

7. Ich bin so müde von seuffzen, ich schwemme mein bette die ganze nacht; und nege mit meinen thränen mein lager.

8. Meine gestalt ist verfallen vor trauern, und ist alt worden; denn ich allenthalben geängstiget werde.

9. Weicher * von mir, alle übelthäter; denn der HERR höret mein meinen. * Matth. 25, 41. 10.

10. Der HERR höret mein stehens; mein gebet nimmt der HERR an.

11. Es * müssen alle meine feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurücke kehren, und zu schanden werden plötzlich. * Ps. 35, 4.

Der 7. Psalm.

Gebet um rettung der gerechten sache.

1. Die unschuld Davids, davon er sang dem HERRN, von wegen der worte des Mohnen, * des Jeminiten. * 2 Sam. 16, 5, 11.

2. Auf dich, HERR, vertraue ich, mein GOTT, hilf mir von allen meinen verfolgern, und errette mich.

3. Daß sie nicht * wie löwen meine seele erbaschen, und zerreißen, weil kein erretter da ist. * Ps. 10, 9.

4. HERR, mein GOTT, hab ich solches gethan, und ist unrecht in meinen händen? * Ps. 10, 9.

5. Hab ich böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten? oder die, so mir ohne ursach feind waren, beschädiget?

6. So verfolget mein feind meine seele, und ergreiffe sie, und trete mein leben zu boden, und lege meine ehre in den staub, Sela.

7. Stehe auf, HERR, in deinem zorn, erhebe dich über den grimm meiner feinde, und hilf mir wieder in das amt, das du mir befohlen hast.

8. Daß sich die leute wieder zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. * Ps. 142. 9.

9. Der HERR ist richter über die leute. Richte mich, HERR, nach meiner gerechtigkeit und frömmigkeit. * 1 Mos. 18. 25.

10. Laß der gottlosen bosheit ein ende werden, und fördere die gerechten; denn du, gerechter Gott, prüffest herzen und nieren.

* Ps. 104. 35. 1 Sam. 16. 7. 1 Kön. 8. 39. Ps. 139. 1. 2. Jer. 11. 20. c. 17. 10.

c. 20. 12. Luc. 16. 15. Ps. 1. 2. c. 15. 8. Ps. 139. 1. 2. Jer. 11. 20. c. 17. 10.

c. 15. 8. Ps. 139. 1. 2. Jer. 11. 20. c. 17. 10.

11. Mein schilt ist bey Gott, der den frommen herzen hilft. * Ps. 3. 4.

12. Gott ist ein rechter richter, und ein Gott, der täglich dräuet.

13. Will man sich nicht bekehren, so hat er sein schwert gewehet, und seinen bogen gespannt, und zielt,

14. Und hat darauf geleyet tödtliche geschos; seine pfeile hat er zu gericht zu verderben. * Ps. 45. 6.

15. Siehe, der hat böses im sinn, mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen fehl gebären.

* Job 15. 35. Ps. 59. 4.

16. Er hat eine grube gegraben und ausgefühet, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

17. Sein unglück wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel auf seinen scheitel fallen.

18. Ich dancke dem HERRN um seiner gerechtigkeit willen; und wil loben den namen des HERRN, des allerhöchsten.

Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich, leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf der Cithir.

2. Herrlich ist dein name in allen landen, da man dir danket im himmel.

3. Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine macht zugerichtet, um deiner feinde willen, daß du verflügest den feind, und den rächgeriger.

* Matth. 21. 16. Ps. 29. 1.

4. Denn ich werde sehen die himmel deiner finger werck, den mond und die sterne, die du bereitest.

5. Was ist der mensch, daß du sein gedentest, und des menschen kind, daß du dich sein annimmest?

* Ebr. 2. 6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlassen seyn; aber mit ehren und schmuck wirst du ihn krönen.

7. Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan.

* 1 Cor. 15. 27.

8. Schaaf und orschen allzumal, dazu auch die wilden thiere.

9. Die vogel unter dem himmel, und die fische im meer, und was im meer gehet.

10. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen.

Der 9. Psalm.

Dancklied für erhaltenen sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von der schönen jugend vorzusingen.

2. Ich dancke dem HERRN von gangem hergen, und erzähle alle deine wunder. * Ps. 138. 1.

3. Ich freue mich, und bin frohlich in dir, und lobe deinen namen, du allerhöchster. * Ps. 31. 8.

4. Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast; sie sind gefallen und unkommen vor dir.

* Ps. 20. 9.

5. Denn du fährest mein recht und sache auß; du sigest auf dem stuhl ein rechter richter.

* Ps. 7. 12. Ps. 50. 6. Ps. 94. 2.

6. Du schildest die heyden, und bringest die gottlosen um; ihren namen verflügest du immer und ewiglich. * Ps. 5. 7.

7. Die schwerter des feindes haben ein ende; die stärke hast du umgekehret; ihr gedächtnis ist unkommen sammt ihnen.

8. Der HERR aber bleibet ewiglich; er hat seinen stuhl bereitet zum gericht. * Ps. 103. 19.

9. Und er wird den erdhoden recht richten, und die Leute regieren recht schaffen. * Ps. 96. 13. Ps. 98. 9.

10. Und der HERR ist des armen schutz, ein schutz in der noth.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, HERR, suchen.

12. Lobet den HERRN, * der zu Zion wohnt; verkündiget unter den Leuten sein thun. * Ps. 74. 2.

13. Denn er gedendet, und fragget nach ihrem blut; er vergisset nicht des schreyens der armen.

14. HERR, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest aus den thoren des todes.

15. Auf daß ich erzähle alle deinen preis, in den thoren der tochter Zion, daß ich frohlich sey über deiner hilfe.

16. Die heyden sind versunken in der grube, die sie ausgerichtet hatten; ihr ruf ist gefangen im netz, das sie gestellt hatten. * Ps. 7. 16.

17. So erkennet man, daß der HERR recht schafft. Der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände, durchs wort, Sela.

18. Ach daß die gottlosen müßten zur hölle geföhret werden, alle heyden, die Göttes vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich.

20. HERR, stehe auf, daß menschen nicht überhand kriegen; laß alle heyden vor dir gerichtet werden.

21. Gib ihnen, HERR, einen meister, daß die heyden erkennen, daß sie menschen sind, Sela. * Ps. 59. 14.

Der 10. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. HERR, warum triffst du so ferne? Verbirgest dich zur zeit der noth?

2. Weil der gottlose übermüth treibet, muß der elende leiden; sie hängen sich an einander, und erdenden böse tücke.

3. Denn der gottlose rühmet sich seines müthwillens; und der geistige segnet sich, und lästet den HERRN.

4. Der gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget; in allen seinen thaten hält er Götter für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem thun immerdar: deine gerichte sind ferne von ihm; Er handelt trotzig mit allen seinen feinden.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für seine noth haben.

7. Sein mund ist voll fluchens, falsches und trugs; seine junge richtet mühe und arbeit an. * Röm. 3. 14.

8. Er lüget und lauret in den höfen, er erwürgt die unschuldigen heimlich; seine augen halten auf die armen.

9. Er lauret im verborgenen, wie ein löw in der hölle, er lauret, daß er den elenden erhasche, und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein netz zeucht. * Ps. 37. 32.

10. Er zerfchläget und drückt nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: Götter hats vergessen; er hat sein anlich verborgen, er wirds nimmermehr sehen. * Hiob 22. 13. Ps. 94. 7.

12. Stehe auf, HERR Götter, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose Götter lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn du schauest das elend und jammer, es siehet in deinen händen; die armen beschleust dir, du bist der wärsen helfer.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse, so wird man sein gottlos wesen nimmer finden.

16. Der HERR ist kontig immer und ewiglich; die heyden müssen aus seinem lande unkommen.

* Ps. 29. 10. Ps. 146. 10.

17. Das verlangen der elenden herrsch du, HERR; ihr herr ist gewiß, daß dein ohr darauf mercket.

18. Daß du recht schafftest den wärsen und armen, daß der mensch nicht mehr trege auf erben.

Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde siehet im rechten vertrauen auf Götter.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen. Vertraue auf den HERRN; wie saget ihr denn zu meiner seele, sie soll steigen wie ein vogel auf eure berge? * Ps. 2. 12. Ps. 36. 8.

2. Denn siehe, die gottlosen spannen

nen den bogen, und legen ihre pfeile auf die schneen, damit heimlich zu schiessen die frommen.

5. Denn sie reissen den grund um; was sollte der gerechte aufrichten?

4. Der HERR ist in seinem heiligen tempel, des HERRN Ruhlist im himmel; seine augen sehen darauf; seine augenlieder präsen die menschenkinder. *Hab. 3, 20.

† Es. 66, 1. ac. Matth. 5, 34.

5. Der HERR prüfet den gerechten; seine seele* hasset den gottlosen, und die gerne freveln. *Ps. 5, 5.

6. Er wird regnen lassen über die gottlosen bliz, feuer und schwefel, und wird ihnen ein wetter zu lohn geben.

7. Der HERR ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angestichte schauen auf das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen künigleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht stufen.

2. HERR, HERR, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkindern.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren aus uneinigem herzen.

4. Der HERR* wolle aufkroffen alle heucheler, und die zunge, die da froh redet. *Gal. 5, 12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, wer ist unser herr?

6. Weil denn die elenden verstocket werden, und die armen seufzen, wil ich auf, spricht der HERR; ich wil eine hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die rede des HERRN ist lauter, wie durchläutert silber im erden tiegel, bewähret sie den mal.

8. Du, HERR, wolkest* sie bewahren, und uns dehüfen vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche löse leute unter den menschen herrschen.

Der 13. Psalm.

Gebet in traurigkeit und hertzensangst.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. HERR, wie lange wilt du mein so gar vergessen? Wie

lange verbirgest du dein anlig vor mir? *Ps. 77, 8.

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner felen, und mich ängsten in meinem herzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schau doch, und erhöhe mich, HERR, mein Gott. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlafe.

5. Das nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widerfacher sich nicht freuen, daß ich nieder liege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herz freut sich, daß du so gerne hilfst. Ich wil dem HERRN singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehre von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. Herken: Es ist kein Gott. Sie tügen nichts, und sind ein gräuel mit ihrem wesen; da ist keiner, der gute thue. *Ps. 53, 2. seq.

2. Der HERR schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage. *Ps. 33, 13.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt unfähig; da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer.

4. Wil denn der übelthäter keiner das mercken, die* mein volck freissen, daß sie sich nähren? Aber den HERRN rufen sie nicht an. *Ps. 79, 7.

5. Daselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem geschlechte der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber Gott ist seine zubericht.

7. Ach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und der HERR sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen. *Ps. 53, 7.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen ihu und lassen.

1. Ein psalm Davids.

HERR, wer wird wohnen in deiner* hülfe? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge? *Ps. 84, 5.

2. Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen. *Ps. 53, 15.

21 a 5

3. Wer

3. Wer mit * seiner zunge nicht
berläumdert, und seinem nächsten
kein arges thut, und seinen nächsten
nicht schmähet,

4. Wer die gottlosen nichts ach-
tet, sondern ehret die gottesfürchti-
gen; wer seinem nächsten schweret,
und hält's.

5. Wer sein eld nicht auf wucher
giebt, und nimmt nicht geschencke
aber dem unschuldigen. Wer das
thut, der wird wohl bleiben.

Der 16. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und
auferstehung.

1. Ein gülden Kleinod Davids.
B Erwähre mich, GOTT, denn ich
traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem HERRN:
Du bist ja der HERR; ich muß um
deinet willen leiden, * Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden
sind, und für die herrlichen, an de-
nen hab ich all mein gefallen.

4. Aber jene, die einem andern
racheilen, werden groß hergeleid
haben. Ich wil thres * tranckopfers
mit dem blut nicht opfern, noch ih-
ren namen in meinem munde füh-
ren. * Es. 1, 11.

5. Der HERR aber ist mein gut
und mein theil; du erhaltst mein
erdttheil.

6. Das loos ist mir gefallen aufs
liebliche; mir ist ein schön erdttheil
worden.

7. Ich lobte den HERRN, der
mir gerathen hat; auch züchtigen
mich meine nieren des nachts.

8. * Ich habe den HERRN alle-
zeit vor augen; denn er ist mir zur
rechten, darum werde ich wohl blei-
ben. * Gesch. 2, 25.

9. Darum * freuet sich mein herg,
und meine ehre ist frölich; auch mein
fleisch wird sicher liegen. * Ps. 13, 6.

10. Denn * du wirfst meine seele
nicht in der hölle lassen, und nicht
abgeben, daß dein heiliger verwese.
* Gesch. 2, 27. 51. c. 13, 35.

11. Du thust mir kund den weg
zum leben; vor dir ist freude die
fülle, und liebliches wesen zu deiner
rechten ewiglich.

Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lehr und heili-
ges leben.

1. Ein gebet Davids.

HERR, erhöre die * gerechtigkeit,
HERR, erhöre auf mein geschrey, ver-

nimm mein gebet, das nicht auß fal-
schem munde gebet. * Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

2. Sprich du * in meiner sache,
und schaue du aufs recht. * Ps. 43, 1.

3. Du * prüfest mein berg, und be-
suchest es des nachts, und läuterst
mich, und findest nichts. Ich habe
mir vorgesetzt, daß mein mund nicht
soll übertreten. * Ps. 7, 10. 11.

4. Ich bewahre mich in dem wort
deiner lippen vor menschen werck,
auf dem wege des mörders.

5. Erhalte meinen gang auf deinen
fußstegen, daß meine tritte nicht
gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, GOTT,
wollest mich erhören; so werde deine
ohren zu mir, höre meine rede.

7. Beweise * deine wunderliche
güte, du heyland derer, die dir ver-
trauen wider die so sich wider deine
rechte hand setzen. * Ps. 31, 22.

8. Behüte mich wie einen aug-
apfel im auge; beschirme mich unter
dem schatten deiner flügel,

9. Vor den gottlosen, die mich ver-
stören; vor meinen feinden, die um
und um nach meiner seele stehen.

10. Ihre fetten halten zusammen;
sie reden mit ihrem munde stolz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie
uns; ihre augen richten sie dahin,
daß sie uns zur erden stürzen.

12. Gleich wie * ein löwe, der des
raubes begehret, wie ein junger lö-
we, der in der hölle sitzt. * Ps. 10, 9.

13. HERR, mache dich auf, über-
wältige ihn, und demüthige ihn; *
etrette meine seele von dem gottlo-
sen mit deinem schwert. * Ps. 144, 7.

14. Von den leuten deiner hand,
HERR, von den leuten dieser welt,
welche ihr theil haben in ihrem le-
ben, welchen du den bauch fülltest
mit deinem schatz; die da kinder die
fülle haben, und lassen ihr übriges
ihren jungen.

15. * Aber wil schauen * dein
antlig in gerechtigkeit, ich wil satt
werden, wenn ich erwache, nach dein-
em bilde. * Matth. 5, 8.

Der 18. Psalm.

Danklied für GOTTes wohlthaten.

1. Ein psalm, vorzusingen, * Da-
vids, des HERRN knechts, welcher
hat dem HERRN die worte dieses
liedes geredet zur zeit, da ihn der
HERR errettet hatte von der hand
seiner feinde, und von der hand
Sauls; * 2 Sam. 22, 2. 2. Und

2. Und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, **HEMM**, meine stärke.
3. **HEMM**, mein fels, meine burg, mein erretter, mein **Gdt**, mein holt, auf den ich traue, mein schild und horn meines heyls, und mein schutz.
4. Ich wil den **HEMM** loben und anrufen, so werde ich von meinen feinden erlöset.
5. Denn es umfingen mich des todes bande; und die bache Belial erschreckten mich.
6. Der höllen bande umfingen mich; und des todes stricke überwältigten mich.
7. Wenn mir angst ist, so rufe ich den **HEMM** an, und schreie zu meinem **Gdt**, so höret er meine stimme von seinem tempel, und mein geschrey kommt vor ihn zu seinen ohren.
8. Die erde bebete, und ward bewegt, und die grundveste der berge regerten sich, und bebeten, da er zornig war.
9. Dampf ging auf von seiner nase, und verzehrend feuer von seinem munde, das es davon bligete.
10. Er reizete den himmel, und fuhr herab; und dunkel war unter seinen füßen.
11. Und er fuhr auf dem Eherub, und flog daher; er schwebete auf den sitzigen des windes.
12. Sein gezeht um ihn her war finster, und schwarze die wolcken, darin er verborgen war.
13. Vom glanz vor ihm trenneten sich die wolcken, mit hagel und bliesen.
14. Und der **HEMM** donnerete im himmel, und der höchste lieg seinen donner aus mit hagel und bliesen.
15. Er schob seine strahlen, und zerstreute sie; er ließ sehr blitzen, und schreckete sie.
16. Da sahe man wassergüsse, und des erdbodens grund ward aufgedeckt, **HEMM**, von deinem schelten, von dem odem und schnauben deiner nafen.
17. Er schickte aus von der höhe, und holte mich; und zog mich aus groffen wässern.
18. Er errettete mich von meinen stärcken feinden; von meinen hasern, die mir an mächtig waren.
19. Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls; und der **HEMM** ward meine zuversicht.
20. Und er fahrete mich aus in den raum; er riß mich heraus, denn er hatte lust zu mir.
21. Der **HEMM** thut wohl an mir, nach meiner gerechtigkeit; er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände.
22. Denn ich halste die wege des **HEMM**; und bin nicht gottlos wider meinen **Gdt**.
23. Denn alle seine rechte habe ich vor augen; und seine gebote werke ich nicht von mir.
24. Sondern ich bin ohne wandel vor ihm; und hüte mich vor sünden.
25. Darum vergilt mir der **HEMM** nach meiner gerechtigkeit; nach der reinigkeit meiner hände vor seinen augen.
26. Bey den heiligen bist du heilig, und bey den frommen bist du fromm.
27. Und bey den reinen bist du rein, und bey den verkehrten bist du verkehrt.
28. Denn du hilffest dem elenden volck, und die hohen augen niedrigst du.
29. Denn du erleuchtest meine leuchte; der **HEMM**, mein **Gdt**, machet meine finsternis licht.
30. Denn mit dir kan ich kriegsvolck zerschmeissen, und mit meinem **Gdt** über die muren springen.
31. Gottes wege sind ohne wandel; die rede des **HEMM** sind durchläutert; Er ist ein schild allen, die ihm vertrauen.
32. Denn wo ist ein **Gdt**, ohne der **HEMM**? oder ein holt, ohn unser **Gdt**?
33. **Gdt** rüstet mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.
34. Er machet meine füße gleich den hirschen; und stellet mich auf meine höhe.
35. Er lehret meine hand streiten; und lehret meinen arm einen ehernen bogen spannen.
36. Und giebst mir den schild deines heyls, und deine rechte stärcket mich; und wenn du mich demüthigst, machest du mich groß.
37. Du machest unter mir raum zu geben, das meine knöchel nicht gleiten.

38. Ich wil meinen Feinden nachjagen und sie ergreifen, und nicht umkehren; bis ich sie umbracht habe.

39. Ich wil sie zerschneiden, und soll'n mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine Füße fallen.

40. Du kannst mich rüsten mit Stärke zum Streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebest mir meine Feinde in die Flucht, daß ich meine Hasser verlore.

42. Sie rufen, aber da ist kein Helfer; zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. * Job 19, 7.

43. Ich wil sie zerstreuen wie Staub vor dem Winde; ich wil sie wegdämmen, wie den Roth auf der Gassen.

44. Du hilffest mir von dem Sündenischen Volk, und machtest mich ein Haupt unter den Heyden; ein Volk, das ich nicht kante, dienet mir.

* 2 Sam. 22, 44.

45. Es gehorchet mir mit Gehorsamen Ohren; ja den Fremden Kindern hats wider mich gefehlet.

* 2 Sam. 21, 15.

46. Die Fremden Kinder verschnacheten, und zappeln in ihren Banden.

47. Der HERR lebet, und gelobet sey mein Hertz; und der GOTT meines Heyls müsse erhaben werden.

48. Der GOTT, der mir Rache giebet, und zwinget die Völker unter mich.

49. Der mich errettet von meinen Feinden, und erhöhet mich auf denen, die sich wider mich setzen, du hilffest mir von den Freveln.

50. Darum wil ich dir danken, HERR, unter den Heyden, und deinem Namen lobsingen. * Röm. 15, 9.

51. Der seinem Könige groß Hehl beweiset, und Wohlthat seinem Gesalbten; David und seinem Saamen ewiglich.

Der 19. Psalm.

Lehre von Christo, seinem Wort, und rechter Buss.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der Himmel erzähle die Ehre Gottes, und die Beste verkündiget seiner Hände Werk.

* Ps. 97, 6.

3. Ein Tag sagts dem andern, und eine Nacht thuts kund der andern.

4. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.

5. Ihre Schnur gehet auß in alle Lande, und ihre Rede an der Welt ende; er hat der Formen eine Hütte in demselben gemacht. * Röm. 10, 18.

6. Und dieselbige gehet heraus, wie ein Bräutigam auß seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held, zu lauffen den Weg.

7. Sie gehet auß an einem Ende des Himmels, und laufft um bis wieder an dasselbe Ende; und bleibet nichts vor ihrer Hitze verborgen.

8. Das Gesetz des HERRN ist ohne Wandel, und erquicket die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewis, und machet die Albern weise.

9. Die Befehle des HERRN sind richtig, und erretten das Herz. Die Gebote des HERRN sind lauter, und erleuchten die Augen.

* Ps. 119, 105. 2 Petr. 1, 19. 10. Die Furcht des HERRN ist rein, und bleibet ewiglich. Die Rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesammt gerecht.

* Ps. 33, 4.

11. Sie sind köstlicher denn Gold, und viel seines Geldes; sie sind süßer denn Honig und Honigseim.

* Ps. 119, 12, 127.

12. Auch wird dein Knecht durch sie erinnert; und wer sie hält, der hat grossen Lohn.

* Ps. 106, 3. 13. Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene Fehle.

14. Bewahre auch deinen Knecht vor den Stößen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Wandel seyn, und unschuldig bleiben grosser Missethat.

15. Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, HERR, mein Hertz und mein Erlöser.

* Ps. 40, 14. Ps. 104, 34.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre Oberkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HERR erhöre dich in der Noth; der Name des Gottes Jacob schütze dich.

* Eyr. 18, 10. 3. Er sende dir Hülfe vom Heiligtum, und stärke dich auß Zion.

4. Er gedенke alles deines Speisopfers, und dein Brandopfer müsse fest seyn, Geia.

5. Er gebe dir, was dein Herz begrebet, und erfülle alle deine Anschlüge. * Ps. 21, 3.

6. Wir

6. fesselt, werf

gewä

7. seine

ihn

ne re

8. und

nam

9. gefal

richt

10. uns,

1. f

2. f

3. wun

4. g

5. g

6. h

7. h

8. h

9. h

10. h

11. h

12. h

13. h

14. h

15. h

16. h

17. h

18. h

19. h

20. h

21. h

22. h

23. h

24. h

25. h

26. h

27. h

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im namen unsers Gottes werfen wir panier auf. Der Herr gewähre dich aller deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der Herr seinem gesalbten hilft, und erhöhet ihn in seinem heiligen himmel; seine rechte hand hilft gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf waden und rössen; Wir aber denken an den namen des Herrn, unsers Gottes.

9. Sie sind niedergestürzt, und gefallen; Wir aber stehen aufrecht.

10. Hilf, Herr; der könig erhöhe uns, wenn wir rufen.

Der 21. Psalm.

Christi seg. wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, der könig freuet sich in deiner kraft, und wie sehr frohlich ist er über deiner hilfe.

3. Du giebest ihm seines herzens wunsch, und wegerst nicht, was sein mund bittet. * Ps. 20, 5.

4. Denn du überschüttest ihn mit guten segnen; du setzest eine goldene krone auf sein haupt.

5. Er bittet dich ums leben; so giebest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat große ehre an deiner hilfe; du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du setzest ihn zum segner ewiglich; du erfreust ihn mit freuden deines antlitzes. * 1 Mos. 12, 3.

8. Denn der könig hoffet auf den Herrn, und wird durch die gütte des höchsten best bleiben.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde; deine rechte wird finden, die dich hassen. * Ps. 21, 14. 15.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du drein schen wirst; der Herr wird sie verschlingen in seinem zorn; feuer wird sie freissen. * Weisb. 5, 7.

11. Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren saamen von den menschenkindern. * Ps. 109, 13.

12. Denn sie gedachten dir übel zu thun, und machten anschläge, die sie nicht konnten aufführen. * 1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur schulden machen; mit deiner rechen wirst du gegen ihr antlig zielen.

14. Herr, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen und loben deine macht. * Ps. 80, 5.

Der 22. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der kindin, die früh gejaget wird.

2. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hilfe ist ferne. * Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gott, des tages rufe ich, so antwordest du nicht; und des nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Is. ael.

5. Unsere väter hofften auf dich, und da sie hofften, halfest du ihnen auf.

6. Zu dir schreyen sie, und wurden irretet; sie hofften auf dich, und wurden nicht zu schanden.

7. Ich aber bin ein wurm und kein mensch; ein spott der leute, und verachtung des volkes.

8. Alle, die mich sehen, spotten mein; sperren das mau auf, und schütteln den kopf.

9. Er klags dem Herrn, der helfe ihm auß, und errette ihn, hat er lust zu ihm. * Matth. 27, 43.

10. Denn du hast mich auß meiner mutter leibe gezogen; du wardest meine zuversicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war. * Ps. 116, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen auß mutterleibe; du bist mein Gott von meiner mutter leibe an.

12. Sey nicht ferne von mir, denn angst ist nahe; denn es ist kein helfer.

13. Große farren haben mich umgeben; fette oxen haben mich umringet.

14. Ihren rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender löwe. * Matth. 27, 22.

15. Ich bin aufgeschüttret, wie wasser, alle meine geberne haben sich zertrennet; mein herz ist in meinem leibe wie zerschmolzen wach.

16. Meine kräfte sind vertrocknet wie ein scherbe, und meine zunge hebet an meinem gaumen; und du legest mich in des todes staub.

21. 7

17. Denn

17. Denn

566 Christi herrlichkeit. Der Psalter. (Ps. 22-24.) Christus hier u. König.

17. Denn hunde haben mich umgeben; und der bösen rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

18. Ich möchte alle meine gebeine zählen; Sie aber schauen und sehen ihre lust an mir.

19. Sie theilen meine Kleider unter sich; und werfen das Loos um mein Gewand. * Matth. 27, 35.

Marc. 15, 24 Luc. 23, 34. Joh. 19, 23.

20. Aber Du, HERR, sei nicht ferne; meine Rärcke, eile mir zu helfen.

21. Errette meine Seele vom Schwerdt, meine einsame von den hunden.

22. Hilf mir * aus dem rachen des Löwen; und errette mich von den einhörnern. * 2 Tim. 4, 17.

23. Ich wil * deinen namen predigen meinen brüdern; ich wil dich in der gemeine rühmen. * Ebr. 2, 11, 12.

24. Rühmet den HERRN, die ihn fürchtet; es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm scheue sich aller saame Israhel. * Ps. 32, 11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch * verachtet das elend des armen; und sein antlig vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schrie, hörte ers. * Ps. 9, 13.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil * meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. * Ps. 116, 14.

27. Die elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer heerg soll ewiglich leben.

28. Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum HERRN bekehren; und vor ihm * anbeten alle geschlechter der heyden. * Ps. 72, 11.

29. Denn der HERR hat ein reich; und er herrschet unter den heyden.

30. Alle fetten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm wurden Thiere beugen alle, die im staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

31. Er wird einen saamen haben, der ihm dienet; vom HERRN wird man verkündigen zu fündestünd.

32. Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen dem volck, das geboren wird, daß ers thut.

Der 23. Psalm.

Christus unser hirt und wirth.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein hirt, imir wird nichts mangeln. * Job. 10, 12. ic. * Ps. 34, 18. 1 Pet. 2, 25.

2. Er weidet mich auf einer grünen auen, und führet mich zum frischen wasser.

3. Er * erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strasse, um seines namens willen. * Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stecken und stab trösten mich.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du salbest mein haupt mit öle, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und barmherzigkeit werden mir folgen mein lebenlang, und * werde bleiben im hause des HERRN immerdar. * Ps. 15, 1.

Der 24. Psalm.

Von Christo, dem könig der ehren.

1. Ein psalm Davids.

Die erde ist des HERRN, und was drinnen ist; der erdboden, und was darauf wohnet. * 2 Mos. 19, 5. ic.

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wässern befeitet.

3. Wer * wird auf des HERRN berg sehen? und wer wird stehen an seiner heiligen stätte? * Ps. 15, 1. 2.

4. Der unschuldige hände hat, und reines berghens ist; der nicht lust hat zu loser lehre, und schworet nicht falschlich.

5. Der wird den segn vom HERRN empfangen; und gerechtigkeit von dem GOTT seines heyls.

6. Das ist das geschlecht, * das nach ihm fraget, das da * suchet dein antlig, Jacob, Sela.

* Ps. 14, 2. * Ps. 22, 27.

7. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe.

8. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR mächtig im freit.

9. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe. * Zach. 9, 9.

10. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR Zebaoth, Er ist der könig der ehren, Sela.

Der

Gebet

Gel

und so

1. C

N

dich,

werd

freue

3.

den,

den n

ächte

4.

und h

* g

5.

und d

GD

ich d

6.

barm

die v

7.

mein

tung

deine

güte

8.

daru

auf d

19.

lehre

10

eifel

feine

11.

HERR

thut,

12.

fürch

den b

13.

woh

land

14.

ist un

und s

15.

dem g

fuß o

16.

mir g

und el

17.

groß

thun.

18.

elend

sünde,

Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung, gnad und schen.

1. Ein psalm Davids.
Nicht dir, Herr, verlange ich mich.
2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich.

3. Denn keiner wird zu schanden, der dein harret; aber zu schanden müssen sie werden die lösen verächter.
* Sir. 2, 11. 12.

4. HERR, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige.

* Pf. 27, 11. Pf. 86, 11. Pf. 139, 24.

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein.

6. Gedenke, HERR, an deine barmherzigkeit, und an deine güt, die von der welt her gewesen ist.

7. * Gedenke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertretung; gedenke aber mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner güt wille.
* Hiob 13, 26. Jer. 31, 19.

8. Der HERR ist gut und fromm; darum unterweist er die sündler auf dem wege.
* 5 Mos. 32, 4.

9. Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10. Die wege des HERRN sind eitel güt und wahrheit, denen, die seinen bund und zeugnis halten.

11. Um * deines namens willen, HERR, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist.
* Pf. 25, 3.

12. Wer ist der, der den HERRN fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten weg.
* Pf. 32, 8.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein * saame wird das land besizen.
* Pf. 37, 9.

14. Das geheimniß des HERRN ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund läßt er sie wissen.

15. Meine augen sehen stets zu dem HERRN; denn er wird meinen fuß aus dem nege ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines berghens ist groß; führe mich aus meinen nöthen.
* Klagl. 1, 20.

18. Siehe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß * meiner feinde so viel ist, und * hassen mich aus frevel.
* Pf. 3, 2. 1 Joh. 15, 25.

20. * Bewahre meine seele, und errete mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.
* Pf. 16, 1.

21. Schlecht und recht das behüte mich; denn ich harre dein.

22. Gott, * erlöse Israel aus aller seiner noth.
* Pf. 130, 8.

Der 26. Psalm.

Gebet um errettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

HERR, * schaffemir recht, denn Ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den HERRN, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe * mich, HERR, und versuche mich; läutere meine nieren, und mein herz.
* Pf. 17, 1.

3. Denn deine güt ist vor meinen augen, und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich * sitze nicht bey den eifeln leuten, und habe nicht gemeinschaft mit den falschen.
* Pf. 1, 1.

5. Ich * hasse die versammlung der boshaften; und sitze nicht bey den gottlosen.
* Pf. 119, 128.

6. Ich * wasche meine hände mit unschuld; und halte mich, HERR, zu deinem altar.
* 5 Mos. 21, 6.

7. Da man höret die stimme des dankens, und da man * prediget alle deine wonder.
* Pf. 67, 5.

8. HERR, ich * habe lieb die stätte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet.
* Pf. 27, 4.

9. Rasse meine seele * nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen.
* Pf. 28, 3.

10. Welche mit bösen tücken umgehen, und nehmen gerne geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig; erlöse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig; * ich wil dich loben, HERR, in den versammlungen.
* Pf. 22, 25.

Der 27. Psalm.

Trost und licht an Gott und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der Herr ist mein licht und mein hehl, vor wem solt ich mich fürchten? Der Herr ist meines lebens kraft, vor wem solt mir grauen?

2. Darum, so die bösen, meine widerfacher und feinde, an mich wolten,

568 Trost wider die feinde. Der Psalter. (Ps. 27, 28, 29.) Dankagung.
ten, mein fleisch zu fressen, müssen
Sie anlauffen und fallen.

3. Wenn sich schon ein heer wi-
der mich leget, so fürchter ich den-
noch mein herz nicht; wenn ich
krieg wider mich erhebet, so verlasse
Ich mich auf ihn.

4. Eins bitte ich vom HERRN,
das hätte ich gern, daß ich im hause
des HERRN bleiben möge mein
lebenlang, zu schauen die schönen
gottesdienste des HERRN, und
seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner
hütte zur bösen zeit; er verbirget
mich heimlich in seinem gezelt, und
erhöhet mich auf einem felsen.

6. Und wird nun erheben mein
haupt über meine feinde, die um
mich sind, so wil ich in seiner hütte
lob opfern; ich wil singen und lob-
sagen dem HERRN.

7. HERR, höre meine stimme,
wenn ich rufe; sey mir gnädig, und
erhöre mich. * Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

8. Mein herz hält dir vor dein
wort, ihr sollt mein antlig suchen;
darum suche ich auch, HERR, dein
antlig.

9. Verbirge dein antlig nicht
vor mir, und verstoße nicht im zorn
deinen knecht; denn du bist meine
hülfe. Laß mich nicht, und thue
nicht von mir die hand ab, Gott,
mein heyl. * Ps. 13, 2.

10. Denn mein vater und meine
mutter verlassen mich; aber der
HERR nimmet mich auf.

11. HERR, weise mir deinen weg,
und leite mich auf richtiger bahn,
um meiner feinde willen.

12. Gib mich nicht in den willen
meiner feinde; denn es stehen fal-
sche zeugen wider mich, und thun
mir unrecht ohne schen. * Ps. 31, 9.

13. Ich glaube aber doch, daß ich
"sehen werde das gute des HERRN
im lande der lebendigen." * Ps. 38, 11.

14. Harre des HERRN; sey
getrost und unverzagt; und harre
des HERRN. * Hab. 2, 3. Ps. 31, 25.

Der 28. Psalm.

Gebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, HERR,
mein hore, so schweige mir
nicht, auf daß nicht, wo du schwei-
gest, ich gleich werde denen, die in
die hölle fahren. * Ps. 145, 7.

2. Höre die stimme meines stehens,
wenn ich zu dir schreie; wenn ich
meine hände aufhebe zu deinem heil-
ligen chor.

3. Deuch mich nicht hin unter den
gottlosen, und unter den übelthä-
tern die freundlich reden mit ihrem
nächsten, und haben böses im herzen.

4. Gib ihnen nach ihrer that, und
rach ihrem bösen wesen; gib ihnen
nach den werthen ihrer hände; ver-
gilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie wollen nicht achten
auf das thun des HERRN, noch
auf die werke seiner hände; darum
wird er sie zerbrechen, und nicht
bauen. * Ps. 5, 12.

6. Gelobet sey der HERR; denn er
hat erhört die stimme meines stehens.

7. Der HERR ist meine stärke
und mein schild, auf ihn hoffet mein
herz, und mir ist geborgen; und
mein berg ist fröhlich; und ich wil
ihm danken mit meinem liede.

8. Der HERR ist ihre stärke; Er
ist die stärke, die seinem gesalbten
hilft.

9. Hilf deinem volck, und segne
dein erde; und weide sie, und erho-
he sie ewiglich. * Ps. 29, 11.

Der 29. Psalm.

Donner göttliches worts.

1. Ein psalm Davids.

Bringer her dem HERRN, ihr
gewaltigen; bringer her dem
HERRN ehre und stärke. * Ps. 96, 7.

2. Bringet dem HERRN ehre
seines namens; betet an den
HERRN in heiligem schmuck.

3. Die stimme des HERRN geket
auf den wässern; der Gott der eh-
ren donnert; der HERR auf groß-
sen wässern.

4. Die stimme des HERRN ge-
het mit macht; die stimme des
HERRN gehet herrlich. * Ps. 50, 31.

5. Die stimme des HERRN zer-
bricht die cedern; der HERR zer-
bricht die cedern im Libanon,

6. Und machet sie losen wie ein
kalb; Libanon und Sirion wie
ein junges einhorn. * 5 Moß. 3, 8, 9.

7. Die stimm des HERRN häuet
wie feuer-klammen. * Ps. 66, 15, 16.

8. Die stimme des HERRN erregt
die wüste; die stimme des HERRN
erregt die wüste Kades.

9. Die stimme des HERRN er-
regt die hindin, und entblöset die
wäls.

wälder; und in seinem tempel wird ihm jederman ehre sagen.

10. Der HERR siset eine sündfluth anzurichten; und der HERR bleibet ein könig in ewigkeit.

11. Der HERR wird seinem volck kraft geben: der HERR wird sein volck segnen mit frieden. * Ps. 28, 9.

Der 30. Psalm.

Dankszingung für Gottes gütte im ereuz und erbsal.

1. Ein psalm, zu singen von der einweihung des hauses Davids.

2. Ich preise dich, HERR; denn du hast mich erhöht, und lässt meine feinde sich nicht über mich freuen.

3. HERR, mein Gott, da ich schrey zu dir, machtest du mich gesund.

4. HERR, du hast meine seele aus der hölle gerettet; du hast mich lebendig behalten, da die in die hölle fuhren. * Ps. 86, 13. Ps. 116, 3. 4.

5. Ihr heiligen, lobsinget dem HERRN; danclet und preiset seine heiligkeit. * Ps. 97, 12.

6. Denn sein zorn währet einen augenblick, und er hat lust zum leben; den abendlang währet das weinen, aber des morgens die freude. * Ps. 54, 7. * Job. 3, 23.

7. Ich aber sprach, da mir wohl ging: Ich werde nimmermehr danclet liegen.

8. Denn, HERR, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg starrt gemacht; aber da du dein antlig verbargest, erschrockt ich.

9. Ich wil, HERR, rufen zu dir; dem HERRN wil ich stehen.

10. Was ist nüt an meinem blut wenn ich? todt bin? Wird dir auch der staub danken, und deine treue verkündigen? * Ps. 6, 6.

11. HERR, höre, und sey mir gnädig; HERR, sey mein helfer.

12. Du hast mir meine klage verwandelt in einen reigen; du hast meinen sack ausgezogen, und mich mit freuden gekürt. * Job. 16, 20.

13. Auf dich, du lobsingende ehre, und nicht stille werde; HERR, mein Gott, ich wil dir danken in ewigkeit. * Ps. 16, 9.

Der 13. Psalm.

Zoffnung lässt in keiner noch zu schanden werden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen

2. HERR, auf dich traue ich, las mich

nimmermehr zu schanden werden; errette mich durch deine gerechtigkeit. * Ps. 25, 2.

3. Neige deine ohren zu mir, elend hilf mir. Sey mir ein starker fels, und eine burg, daß du mir helfest.

4. Denn du bist mein fels und meine burg; und um deines namens willen woltest du mich leiten und führen.

5. Du woltest mich aus dem netze ziehen, das sie mir gestellet haben; denn du bist meine stärke.

6. In deine bände befehl ich meinen geist; du hast mich erlöset, HERR, du treuer Gott. * Luc. 23, 46.

7. Ich hasse, die da haften auf lose lehre; Ich hoffe aber auf den HERRN.

8. Ich freue mich und bin fröhlich über deine gütte, daß du mein elend aniehst, und erkennest meine seele in der noth. * Ps. 9, 3.

9. Und übergiebest mich nicht in die hände des reindes; du stelltest meine füsse auf weiten raum.

10. HERR, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine gestalt ist verfallen vor trauern, dazu meine seele und mein bauch. * Ps. 6, 8.

11. Denn mein leben hat adagnomen vor trübnis, und meine zeit vor seufzen; meine kraft ist verfallen vor meiner missehat, und meine gebeine sind verschmachtet.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine grosse schmach worden meinen nachbarn, und eine schen meinen verordneten; die mich sehen auf der gassen, stehen vor mir.

13. Mein ist vergessen im herzen wie eines todten; ich bin worden wie ein zerbrochen gefäß.

14. Denn viel schelten mich übel, daß jederman sich vor mir scheuet; sie rathschlagen mir einander über mich, und denken mir das leben zu nehmen.

15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott.

16. Meine zeit steht in deinen händen; errette mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen. * Ps. 139, 16.

17. Laß leuchten dein antlig über deinen knecht; hilf mir durch deine gütte. * Ps. 80, 4.

18. HERR, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue dich an; die gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle.

19. Verschunnen müssen falsche mauler, die da reden wider den gerechten, freis, stolz und hönisch.

20. Wie groß ist deine güt, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, vor jedermans trost; du verdeckst sie in der hütten vor den zänckischen zungen. * Ps. 27, 5.

22. Gelobet sey der HERR, daß er hat eine wunderliche güt mir be-
weist, in einer besten stadt.

23. Denn Ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verfloßen; dennoch hörest du meines lebens stimme, da ich zu dir schreye. * Ps. 116, 11.

24. Liebet den HERRN, alle seine heiligen; die gläubigen behütet der HERR, und vergilt reichlich dem, der hochmuth übet.

25. Seyd getrost und unverzag alle, die ihr des HERRN harret.

Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

Wohl dem, dem die überretung-
gen vergeben sind, dem die sün-
de bedeckt ist. * Röm. 4, 7.

2. Wohl dem menschen, dem der HERR die missethat nicht zurech-
net, in des geistes kein falsch ist.

* 1 Mos. 15, 6.

3. Denn da ichs wolte verschwei-
gen, verschmachtet meine gebeine,
durch mein täglich heulen.

* Ps. 31, 11.

4. Denn deine hand war sag und
nacht schwer auf mir, daß mein saft
aertrocknete, wie es im sommer dü-
rre wird. Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine
sünde, und verhele meine missethat
nicht. Ich sprach: Ich wil dem
HERRN meine überretung beken-
nen, da vergabest du mir die misse-
that meiner sünde. Sela.

* Spr. 28, 13.

6. Dafür werden dich alle heiligen
bitten zur rechten zeit; darum, wenn
große wasser fluthen kommen, wer-
den sie nicht an dieselbigen gelangen.
* Ps. 55, 6.

7. Du bist mein schirm, du wolt-
test mich vor angst behüten, daß ich
errettet gang fröhlich rühmen kön-
ne. Sela.

8. Ich wil dich unterweisen, und
dir den weg zeigen, den du wandeln
solt; ich wil dich mit meinen augen
leiten. * Ps. 25, 12.

9. Seyd nicht wie roß und mäu-
ler, die nicht verständig sind, wel-
chen man zaum und gebiß muß ins
maul legen, wenn sie nicht zu dir
wollen. * Spr. 26, 3.

10. Der gottlose hat viel plage;
wer aber auf den HERRN hoffet,
den wird die güt umfassen.

11. Freuet euch des HERRN,
und seyd fröhlich, ihr gerechten, und
rühmet, alle ihr frommen.

* Ps. 33, 1, 11.

Der 33. Psalm.

Unsers herzens freude steht im
preis der wohlthaten Gottes.

1. Erneuet euch des HERRN, ihr
Gerechten; die frommen sollen
ihn schon preisen. * Ps. 32, 11.

2. Danket dem HERRN mit
harfen; und lobfinger ihm auf dem
psalter von zehen säten. * Ps. 92, 4.

3. Singet ihm ein neues lied;
machets gut auf sätenspielen mit
schalle.

4. Denn des HERRN wort ist
wahrhaftig; und was er zusaget,
das hält er gemis. * Ps. 19, 10.

5. Er liebet gerechtigkeit und ge-
richt; die erde ist voll der güt
des HERRN.

6. Der himmel ist durchs wort
des HERRN gemacht, und alle sein
heer durch den geist seines mundes.

7. Er hält das wasser im meer zu-
sammen, wie in einem schlauch, und
legt die tiefe ins verborgene.

8. Alle welt fürchte den Herrn;
und vor ihm scheue sich alles, was
auf dem erdboden wohnet.

9. Denn so Er spricht, so ge-
schichts, so Er gebeut, so stehts da.
* 1 Mos. 1, 3.

10. Der HERR machet zu nicht
der heyden rath, und wendet die ge-
danken der völker. * Job 5, 12.

11. Aber der rath des HERRN
bleibet ewiglich; seines herzens ge-
danken für und für. * Spr. 21, 30.

12. Wohl dem volck, des der Herr
ein Gott ist; das volck, das er zum
erde erwählet hat. * Ps. 144, 15.

13. Der HERR schauer vom him-
mel, und siehet aller menschen thar-
del.

14. Von seinem besten thron siehet
er auf alle, die auf erden wohnen.

15. Er

15.

erm

16

groß

erret

17.

re gr

18.

ket a

seine

19

tode,

rung

20

HE

schil

21

sein

ligen

22

ims,

D

licht

1.

gebe

der i

ging

2. Q

in m

3.

HE

sich

4.

und

nam

5.

antr

mich

6.

lauff

zu sch

7.

der

seine

8.

sich u

hilft

9.

freu

dem,

10

seine

ten, h

11.

und

suche

gend

15. Er lencket ihnen allen das herg
er merket auf alle ihre wercke.

16. Einem künige hülfe nicht seine
grosse macht; ein riese wird nicht
errettet durch seine grosse kraft.

17. Hoffe helfen auch nicht, und ih-
re grosse stärke errettet nicht.

18. Siehe, des HERRN auge sie-
het auf die, so ihn fürchten, die auf
seine gütte hoffen; * Sir. 34, 19.

19. Daß er ihre seele errette vom
tode, und * ernähre sie in der theu-
rung. * Pf. 34, 10. Ps. 37, 19.

20. Unsere seele harret auf den
HERRN; er ist unsere hülfe und
schild.

21. Denn unser herg freuet sich
sein, und wir trauen auf seinen hei-
ligen namen.

22. Deine gütte, HERR, sey über
uns, wie wir auf dich hoffen.

Der 34. Psalm.

Dankagung für Gottes freunds-
chaft.

1. Ein psalm Davids, da * er seine
geberde verstellte vor Abimelech,
der ihn von sich trieb, und er weg-
ging. * 1 Sam. 21, 13.

2. **J**eh wil den HERRN loben al-
lezeit; sein lob soll immerdar
in meinem munde seyn.

3. Meine seele soll sich rühmen des
HERRN, daß die elenden hören, und
sich freuen. * Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den HERRN,
und laßet uns mit einander seinen
namen erhöhen.

5. Da ich den HERRN suchte,
antwortete er mir, und errettete
mich aus aller meiner furcht.

6. Welche ihn * ansehen und an-
lauffen, derer angesicht wird nicht
zu schanden. * Matth. 15, 22.

7. Da dieser * elende rief, hörte
der HERR, und half ihm aus allen
seinen nöthen. * Sir. 21, 6.

8. Der engel des HERRN lagert
sich um die her, so ihn fürchten, und
hilft ihnen aus. * 1 Mos. 32, 1. 2. 10.

9. Schmectet und sehet, wie
freundtlich der HERR ist; wohl
dem, der auf ihn trauet.

10. Fürchtet den HERRN, ihr
seine heiligen; denn die ihn fürch-
ten, haben keinen mangel. * Ps. 37, 19.

11. Die * reichen müssen darben
und hungern; aber die den HERRN
suchen, haben keinen mangel an ir-
gend einem gute. * Luc. 1, 53.

12. * Kommet her, kinder, höret mir
zu; ich wil euch die furcht des
HERRN lehren. * Ps. 66, 16.

13. * Wer ist, der gut leben bege-
het, und gern gute tage hätte?
* 1 Petr. 3, 10.

14. Schüte deine zunge vor bösem,
und deine lippen, daß sie nicht falch
reden.

15. Laß vom bösen, und thue gutes;
suche friede, und jage ihn nach.

16. Die * augen des HERRN se-
hen auf die gerechten; und seine oh-
ren auf ihre schreien; * Job 36, 7.

17. Das antlig aber des HERRN
stehet über die, so böses thun, daß er
* ihr gedächtniß aufrötte von der er-
de. * Job 18, 17.

18. Wenn die (gerechten) schreien,
so höret der HERR, und errettet sie
aus aller ihrer noth.

19. Der * HERR ist nahe bey de-
nen, die zerbrochenes hergens sind;
und hilft denen, die zer schlagen ge-
müth haben. * Luc. 18, 13. 14.

20. Der gerechte muß viel leiden;
aber der HERR hilft ihm aus dem
allen.

21. Er bewahret ihm alle seine ge-
beine, daß derer nicht eins zerbro-
chen wird.

22. Den gottlosen wird das un-
glück tödten; und die den gerechten
hassen, werden schuld haben.

23. Der HERR erlöset die seelen sei-
ner knechte; und alle, die auf ihn
trauen, werden keine schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feinde
grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

HERR, habdenn mit meinen had-
derern; streite wider meine be-
streiter.

2. Ergreiffe den schild und waffen,
und mache dich auf mir zu helfen.

3. Zücke den spieß, und schütze mich
wider meine verfolger. Sprich zu
meiner seele: Ich bin deine hülfe.

4. Es müssen sich schämen und ge-
höhnert werden, die nach meiner seele
stehen; es müssen zurücke kehren, und
zu schanden werden, die mir übel
wollen. * Ps. 70, 5. 10.

5. Sie müssen werden wie spreu
* vor dem winde; und der engel des
HERRN stosse sie weg. * Ps. 1, 4.

6. Ihr weg müsse finster und
schlipfrig werden; und der engel des
HERRN verfolge sie. 7.

7. Denn sie haben mich ohn ursach gestellet ihre neße zu verderben; und haben ohn ursach meiner seelen gründen zugerichtet. * Jer. 18, 20.

8. Er müße unversehens überfallen werden, und sein neß, daß er gestellet hat, müße ihn fassen, und müße drinnen überfallen werden.

9. Aber meine seele müße sich freuen des HERRN, und fröhlich seyn auf seine hülfe.

10. Alle meine geheime müssen sagen: HERR, wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettetst von dem, der ihm zu stark ist, und den elenden und armen von seinen räubern. * Job 36, 15.

11. Es treten freude zeugen auf, die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie thun mir arges um gutes, mich in hergeseid zu bringen.

13. Ich aber, wenn sie frant waren, so that einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von hergen fleis.

14. Ich hielt mich, als wäre es mein freund und bruder; ich ging fraurig, wie einer, der leide trägt über seiner mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinem schaden, und rotten sich; es rotten sich die hinctenden wider mich, ohne meine schuld; sie reißen, und hören nicht auf;

16. Wie denen, die da heucheln und spotten um des bauchs willen, * beissen sie ihre zähne zusammen über mich. * Pf. 37, 11.

17. HERR, wie lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele aus ihrem gestimmel, und meine einsame von den jungen löwen.

18. Ich wil dir danken in der großen gemeine, und unter viel volcks wil ich dich rühmen.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind; noch mit den augen spotten, die mich ohn ursach haßen. * Pf. 30, 2. † Joh. 15, 25.

20. Denn sie * trachten schaden zu thun, und suchen falsche sachen wider die füllen im lande. * Pf. 36, 5.

21. Und spewen ihre maul weit auf wider mich, und sprechen: * Da, da, das sehen wir gerne. * Pf. 40, 16.

22. HERR, du siehest, schweige nicht; HERR, sey nicht ferne von mir.

23. * Erwecke dich, und mache auf zu meinem recht, und zu meiner sache mein GOTT und HERR. * Pf. 44, 24.

24. HERR, mein GOTT, richte mich nach deiner gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Daß sie nicht sagen in ihrem herzen: Da, da, das wolten wir; laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen und zu schanden werden alle, die sich meines übels freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.

27. Rühmen * und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der HERR müße hochgelobet seyn, der seinem knechte wohl wil. * Pf. 40, 17.

28. Und in ine junge wil reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36. Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des HERRN knechts, vorzurufen.

2. GOTT ist von grund meines herzens von der gottlosen weßen gesprochen, daß * keine gottesfurcht bey ihnen ist. * 1 Mos. 20, 11.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst, das sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen. * 2 Kön. 17, 9.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weihen, daß sie gutes thäten.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen best auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.

6. HERR, deine * güte reichet so weit der himmel ist, und deine wahrheit so weit die wolcken gehen. * Pf. 57, 11. Pf. 108, 5.

7. Deine gerechtigkeit siehet wie die berge GOTTes, und dein recht wie große tiefe; HERR, du hilffest beyde menschen und vieh.

8. Wie theuer ist deine güte, GOTT, daß menschen finden unter dem schatten deiner flügel frauen.

9. Sie werden frunken von den reichen gütern deines hauses; und du tränkest sie mit wolust, als mit einem strom.

10. Denn bey dir ist * die lebensdige quelle; und in deinem licht sehen wir das licht.

* Jer. 2, 13. c. 17, 13.

11. Drei

11. Breite deine gute über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen. * Ruth. 3, 9.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie die* übelthäter, daselbst fallen, daß sie verstoßen werden, und nicht bleiben mögen. * Jer. 50, 32.

Der 37. Psalm.

Ungerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.
Erzürne dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch über die übelthäter. * Spr. 4, 9. c. 24, 19.

2. Denn wie das gras werden sie bald abgehauen; und wie das grüne kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den HERRN, und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich. * Ps. 12, 6, 7.

4. Habe deine lust an dem HERRN; der wird dir* geben, was dein herz wünschet. * Ps. 20, 5.

5. * Bist du dem HERRN keine wege, und hoffe auf ihn, Er wirds wohl machen. * Matth. 6, 25, 26.

6. Und wird deine gerechtigkeit hervor bringen wie das licht; und dein recht wie den mittag. * Ps. 58, 8.

7. Sey stille dem HERRN, und warfe auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgedet.

8. * Sehe ab* vom zorn, und laß den grimm; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. * Eph. 4, 26, 31.

9. Denn die bösen werden aufgezoffet; die aber des HERRN harren,* werden das land erben. * Matth. 5, 5.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner stärke sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden* das land erben, und lust haben in großem freude. * Matth. 5, 5.

12. Der gottlose dräuet dem gerechten, und* heisset seine zähne zusammen über ihn. * Job 16, 9.

13. Aber der HERR lachet sein; denn er siehet, daß sein tag kommt.

14. Die gottlosen ziehen das schwert auß, und spannen ihrenbogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen,

15. Aber ihr schwert wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das* werke, das ein gerechter hat, ist besser, denn das größte gut vieler gottlosen. * Spr. 15, 16.

17. Denn der gottlosen* arm wird zerbrechen; aber der HERR erhält die gerechten. * 1 Sam. 2, 31.

18. Der HERR kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theurung werden sie genug haben.

20. Denn die gottlosen werden umkommen, und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine rothliche aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet.

21. Der gottlose borget und bezahlet nicht; der gerechte aber ist* barmherzig und milde. * Ps. 112, 5.

22. Denn seine* geeigneten erden das land; aber seine verfluchten werden aufgerottet. * Ps. 25, 13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefordert; und hat lust an seinem wege.

24. * Fällt er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HERR erhält ihn* von der hand. * Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen und alt worden, und habe* noch nie gesehen den gerechten verlassenen, oder seinen saamen nach brot gehen.

26. Er ist allezeit barmherzig, und* leihet gern; und sein saame wird gezeuget seyn. * Sir. 29, 1.

27. Laß* vom bösen, und thue gutes, und bleibe immerdar. * Ps. 34, 15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verläßt seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der gottlosen saame wird aufgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich drinnen.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit; und seine zunge lehret das recht.

31. Das* gesetz seines Gottes ist in seinem herzen; seine eritte gleiten nicht. * Ps. 51, 7. Ps. 40, 9.

32. Der gottlose* lauret auf den gerechten, und gedencet ihn zu tödten. * Ps. 10, 9. Joh. 8, 40.

33. Aber der HERR läßt ihn nicht in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Das

34. Habre auf den HERR, und halte seinen weg, so wird er dich erhöhen, daß du das land erbest; du wirst sehen, daß die gottlosen ausgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trotzig, und dreiete sich auf, und grünete wie ein lorbeerbaum.

36. Da man vorüber ging, siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

* Hiob 4, 20.

37. Bleibe fromm, und halte dich recht, denn solchem wirds zuletzt wohlgehen.

* 1 Mos. 39, 8.9.

38. Die übertreter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zuletzt ausgerottet.

* Ps. 73, 19.

39. Aber der HERR hilfe den gerechten; der ist ihre stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beystehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

* Weish. 3, 9.

Der 38. Psalm.

Bußgebet, um erleidigung von der schweren sünden last.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtnis.

2. HERR, strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimme.

* Ps. 6, 2.

3. Denn deine pfeile stecken in mir, und deine hand drückt mich.

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem drücken; und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn meine sünden gehen über mein haupt; wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine wunden stincken und eiteln vor meiner thöricht.

* Es. 58, 5.

7. Ich gehe krumm und sehr gekücket; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine leiden verdorren ganz; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerflossen; ich heule vor unruhe meines herzens.

10. HERR, vor dir ist alle meine begerde; und mein feutzen ist dir nicht verborgen.

* Ps. 4, 3.

11. Mein berg bebet, meine kraft hat mich verlassen; und das licht meiner augen ist nicht bey mir.

12. Meine lieben und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine plage; und meine nächsten treten ferne.

* Hiob 19, 14.

13. Und die mir nach der seelen stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, u. gehen mit eifel listen um.

14. Ich aber muß seyn wie ein tauber, und nicht hören; und wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut.

* Es. 55, 7.

15. Und muß seyn wie einer, der nicht höret; und der keine widerrede in seinem munde hat.

16. Aber ich habre, HERR, auf dich; du HERR, mein GOTT, wirst erhören.

17. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen; wenn mein fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

* Ps. 30, 2.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht; und mein schmerzen ist immer vor mir.

19. Denn ich zeige meine misse that an, und lorge für meine sünde.

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich unbillig hasen, sind groß.

21. Und die mir arges thun um gutes, setzen sich wider mich; darum, daß ich ob dem guten halte.

22. Verlaß mich nicht, HERR; mein GOTT, sey nicht ferne von mir.

23. Eile mir beystehen, HERR, zu meiner hülfe.

* Ps. 40, 14. † Ps. 55, 5.

Der 39. Psalm.

Gebet um die redere sterbekunst, als eine gewisse arznei wider kerkers niß.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für Jeduthun.

2. Ich habe mir vorgesezt, ich wil mich hören, daß ich nicht sundige mit meiner zunge. Ich wil meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen.

3. Ich bin verstummer und stille, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich freissen.

* Ps. 38, 14.

4. Mein berg ist enebrannt in meinem leide, und wenn ich daran gedente, werde ich entzündet; ich rede mit meiner zunge.

5. Aber, HERR, lehre doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

* Ps. 90, 12.

6. Ei-

6. Siehe, * meine tage sind einer handbreit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela. * Ps. 90, 5.

7. Sie gehen daher wie ein schemen, und machen ihnen viel vergeblicher unruhe; sie * sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird. * Pred. 1, 8. 12.

8. Nun, HERR, wozu soll ich mich kräften? Ich hoffe auf dich.

9. Errette mich von aller meiner sünde, und laß mich nicht den narren ein spott werden. * Ps. 79, 9.

10. Ich wil schweigen, und meinen mund nicht aufthun: * Du wirst wohl machen. * Ps. 37, 5.

11. Wende * deine plage von mir; denn Ich bin verschmachtet von der strafe deiner hand.

* Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen züchtigest um der sünde willen, so wird seine schone verzehret wie von motten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela.

13. Höre mein gebet, HERR, und vernimm mein schreien, und schweige nicht über meinen thänen; denn Ich bin beyde dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter.

* 1 Mos. 35, 27. 3 Mos. 25, 23. 1 Chron. 30, 15. Ps. 110, 19. 2 Cor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. Ebr. 11, 13.

14. Laß ab von mir, daß ich mich erquickte; ehe denn ich hintahre, und nicht mehr hie sey. * Hiob 10, 20.

Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo, seinem leiden und propheten: am.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich * harrete des HERRN; und er neigte sich zu mir, und

hörete mein schreien, * Ps. 27, 14.

3. Und zog mich auß der grausamen grube, und auß dem schlamm; und stellet meine füße auf einen fels, daß ich gewis treten kan.

4. Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern GOTT: das werden viele sehen, und den HERRN fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den HERRN; und sich nicht wendet zu den hoffartigen, und die mit lügen umgehen.

6. HERR, mein GOTT, groß sind deine wunder, und deine gedanken,

die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich; ich wil sie verkündigen, und davon sagen, wieviel sie nicht zu zählen sind.

7. * Opfer und speisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brandopfer noch sündopfer.

* Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im * buch ist von mir geschrieben; * Joh. 5, 39. 46. Ebr. 10, 7.

9. Deinen * willen, mein GOTT, thue ich gerne, und deine gesetz habe ich in meinem herzen. * Ecl. 50, 5.

10. Ich * wil predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine; siehe, ich wil mir meinen mund nicht stopfen lassen, HERR, das weissest du. * Ps. 55, 18.

11. Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen; von deiner wahrheit und von deinem heyl rede ich; ich verhele * deine gütte und treue nicht vor der grossen gemeine. * Ps. 57, 4.

12. Du aber, HERR, wollest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine gütte und treue allewege mich behüten.

13. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl, es haben mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kan; ihrer * ist mehr denn haar auf meinem haupt, und mein herz hat mich verlassen. * Ps. 69, 5.

14. Laß dir gefallen, HERR, daß du mich errettest; * eile, HERR, mir zu helfen. * Ps. 58, 23.

15. * Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übel gönnen. * Ps. 70, 3. 16.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreien: Da, da.

17. Es müssen * sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, müssen sagen alle wege: Der HERR sey hoch gelobet. * Ps. 55, 27.

18. Denn Ich bin arm und elend; der HERR aber sorget für mich, Du bist mein helfer und erretter; mein GOTT, verzeuch nicht.

Der 41. Psalm.

Von wohlthätigkeit und untreu.

1. Ein

1. Ein Psalm Davids, voraussingend.

2. **W**ohl dem, der sich des dürstigen annimmt; den wird der HERR erretten zur bösen zeit.

3. Der HERR wird ihn bewahren, und * bey'm leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. *Ges. 9. 36. seq.*

4. Der HERR wird ihn erquickten auf seinem siechbette; du hilffest ihm von aller seiner krankheit.

5. Ich * sprach: HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. * Ps. 6. 3.

6. Meine feinde reden arges wider mich; wenn wird er sterben, und sein nome vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meynens doch nicht von herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragens aus.

8. Alle, die mich hassen, * raunen mit einander wider mich, und denken böses über mich. *Matth. 22. 15.*

9. Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen: wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

10. Auch mein feind, dem ich mich vertraute, der * mein brot aß, tritt mich unter die füße. * Ps. 55. 14. *Joh. 13. 13. Ges. 1. 16.*

11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so wil ich sie bezahlen.

12. Dabei mercke ich, daß du gefallst an mir hast; daß mein feind über mich nicht lauchzen wird.

13. Mich aber erhältest du um meiner frommigkeit willen, und stelltest mich vor dein angesicht * ewiglich. * 1 Chron. 18. 27.

14. Gelobet sey der HERR, der GOTT Israel, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen.

Der 42. Psalm.

Wend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, voraussingend.

2. **W**ie der hirsch schreyet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, GOTT, zu dir.

3. Meine * seele dürstet nach GOTT, nach dem lebendigen GOTT; wenn werde ich dahin kommen, daß ich GOTTes angesicht schaue? * Ps. 143. 6.

4. Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir saget: * Wo ist nun dein GOTT? * Ps. 79. 10.

5. Wenn ich denn des innen werde, so schürte ich mein berg heraus bey mir selbst; denn ich wolte gerne hin gehen mit dem haufen, und mit ihnen wallen zum hause GOTTes, mit frohlocken und danken, unter dem haufen, die da seipren.

6. Was * betrübts du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilff mit seinem angesichte. * Ps. 43. 5.

7. Mein GOTT, betrübts ist meine seele in mir; darum gedencste ich an dich, im lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen berge.

8. Deine sturzen rauschen daher, daß sie eine tiefe und da eine tiefe brausen; alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich.

9. Der HERR hat des tages verheissen seine güt, und des nachtes singe ich ihm, und beie zu GOTT meines lebens.

10. Ich sage zu GOTT, meinem fels: Warum * hast du mein vergessten? * Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich drängert? * Ps. 13. 2. * Ps. 43. 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein GOTT?

12. Was herrübts du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hulfe und mein GOTT ist.

Der 43. Psalm.

Appellatio zu GOTT, dem höchsten richter.

1. **R**ichte mich, GOTT, und führe meine sache wider das unheilige volck, und errett mich von den falschen und bösen leuten.

2. Denn du bist der GOTT meiner stärke, warum verstoßest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drängert? * Ps. 42. 10. Ps. 44. 10.

3. Gende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung; 4. Daß

4. Daß ich hineingehe zum altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und wonne ist, und dir, Gott, auf der harfe dancke, mein Gott.

5. Was betrübft du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfe, und mein Gott ist.

Ps. 42. 6. 12.

Der 44. Psalm.

Allgemeiner Zustand und Gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der Kinder Korah, vorzusingen.

2. Gott, wir habens mit unsern Ohren gehört, unsere Väter habens uns erzählt, was du gethan hast zu ihren Zeiten vor Alters.

3. Du hast mit deiner Hand die heiden vertreiben, aber sie hast du eingeseßet; du hast die Völker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet.

4. Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr arm half ihnen nicht; sondern deine rechte, dein arm, und das Licht deines Angesichts; denn du hastest wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, du bist derselbe, mein König, der du Jacob hülfe verheißest.

6. Durch dich wollen wir unsere Feinde zerstoßen; in deinem Namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.

Ps. 60. 14.

7. Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kan mir nicht helfen;

Ps. 20. 8.

8. Sondern du hilfst uns von unsern Feinden, und machst uns schanden, die uns haßen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem Namen danken ewiglich, Gela.

10. Warum verstoßest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht aus unserm Heer?

Ps. 60. 12.

11. Du lässest uns fliehen vor unsern Feinden, daß uns berauben, d. c. uns haßen.

12. Du lässest uns auffressen wie Schaaf, und verstreuest uns unter die Heiden.

13. Du verkaufst dein Volk umsonst, und nimmst nichts drum.

14. Du machst uns zur Schmach unsern Nachbarn; zum Spott und Hohn denen, die um uns her sind.

15. Du machst uns zum Bespiel unter den Heiden, und daß die Völker das Haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine Schmach vor mir; und mein Antlitz ist voller Schande.

Ps. 69. 20.

17. Daß ich die Schänder und Lästerer höre, und die Feinde und Rachgierigen sehen muß.

Ps. 74. 10.

18. Diß alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch untreulich in deinem Bunde gehandelt.

19. Unser Berg ist nicht abgefallen, noch unser Gang gewichen von deinem Wege;

20. Daß du uns so zerschlägest unter den Drachen, und bedecktest uns mit Finsterniß.

21. Wenn wir des Namens unsers Gottes verachsen hätten, und unsere Hände aufgehoben zum fremden Gott,

22. Das mögte Gott wol finden: nun kennet Er ja unsers Bergens Grund.

23. Denn wir werden ja um deinet willen täglich erwäget, und sind geachtet wie Schlachtschaafe.

Röm. 8. 36.

24. Erwecke dich, Herr, warum schlärest du? Wache auf, und verstoße uns nicht so gar.

25. Warum verbirgest du dein Antlitz, vergiffest unsers elends und Dranges?

26. Denn unsere Seele ist gebeuget zur Erden; unser Bauch kleelet am Erdboden.

Nicht. 11. 35.

27. Mache dich auf, hilf uns; und erlöse uns, um deiner Güte willen.

Der 45. Psalm.

Wessagung von dem bräutigam Christo, und der Kirche, seiner Braut.

1. Ein Brautlied und Unterweisung der Kinder Korah, von den Rosen vorzusingen.

2. Mein Herz lichter ein feines Lied, ich wil singen von einem Könige; meine Zunge ist ein Geißel eines Guten Schreibers.

3. Du bist der schönste unter den Menschen Kindern, holdselig sind deine Lippen; darum segnet dich Gott ewiglich.

Es. 50. 4.

4. Gürte dein Schwert an deine Seite, du Held, u. schmücke dich schön,

5. Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck, zeuch einher der Wahrheit zu

B

zu

zugut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile, daß die völker vor dir niederfallen mit den unter den feinden des königes.

7. *Gott, dein stuhl bleibet immer und ewig, das scepter deines reichs ist ein gerades scepter.

*Ebr. 1, 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und hassest gottlos wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbet mit freudenöl, mehr denn deine gesellen.

9. Deine kleider sind eitel myrrhen, aloë und kezia, wenn du auf den elfenbeinen wallästen daher trittest, in deiner schönen pracht.

10. In deinem schmuck gehen der könige töchter; die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, tochter, schaue drauf, und neige deine ohren; vergiß deines volks, und deines vaters hauses;

12. So wird der könig lust an deiner schönen haben; denn Er ist dein Herr, und sollt ihn anbeten.

13. *Die tochter Zor wird mit geschenkt da seyn, die reichen im volk werden vor dir stehen. *Ps. 72, 10.

14. Des königes tochter ist ganz herrlich inwendig; sie ist mit gülden stücken gekleidet. *Hohel. 1, 8.

15. Man führet sie in gestickten kleidern zum könig; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne; und gehen in des königes pallast.

17. An stadt deiner väter wirst du kinder kriegen; die wirst du zu fürstentzen in aller welt. *Ebr. 2, 13.

18. Ich wil deines namens gedencken von kind zu kindeskind; darum werden dir danken die völker immer und ewiglich.

Der 46. Psalm.

Der trösten trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend vorzusingen.

2. *Gott ist unser zuversicht und stärke; eine hülf in den großen nöthen, die uns getroffen haben. *Ps. 18, 2. 3. Epr. 18, 10.

3. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die herge müßten ins meer sinken. *Ps. 3, 2. sqq.

4. Wenn gleich das meer wüthete und wällete; und von seinem umgürtum die berge einsinken, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren brünnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gott ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr früh.

7. Die heyden müssen verzagen, und die königreiche fallen; das reich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jacob ist unser schug, Sela.

9. Kommet her, und schäuet die wercke des Herrn, der auf erden solch zerstören anrichtet;

10. Der den krieges kreuet in aller welt; der bogen zerbricht, spisse verschlägt, und wagen mit feuer verbrennet. *Ps. 76, 4.

11. Seyd stille und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich wil ehre einlegen unter den heyden, ich wil ehre einleagen auf erden.

12. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jacob ist unser schug, Sela. *2 Chron. 13, 12. Röm. 8, 31.

Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen der kinder Korah.

2. *Holocket mit händen, alle völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem schall.

3. Denn der Herr, der allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer könig auf dem gangen erdboden.

4. Er wird die völker unter uns zwingen, und die leute unter unsere füße.

5. Er erwählet uns zum erbe theil, die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. Gott führet auf mit jauchzen, und der Herr mit heller posaune.

7. Lobfinger, lobfinger Gott; lobfinger, lobfinger unserm könig.

8. Denn Gott ist könig auf dem gangen erdboden; lobfinger ihm kläglich.

9. Gott ist könig über die heyden; Gott sitzt auf seinem heiligen stuhl.

10. Die fürsten unter den völkern sind versammelt zu einem volk, dem Gott Abrahams; denn Gott ist sehr erhöht bey den höchsten auf erden. Der

Der 48. Psalm.

Vorbild der christlichen Kirche.

1. Ein psalmlied der Kinder Korah.
Gott ist der Herr, und hoch-
berühmt in der Stadt unsers
Gottes, auf seinem heiligen berge.

3. Der berg Zion ist wie ein schön
zweiglein, des sich das ganze land
erstreckt; an der seiten gegen mittig-
nacht liegt die Stadt des grossen Kö-
niges. * Matth. 5, 35.

4. Gott ist in ihren palästen be-
kannt, daß er der schutz sey.

5. Denn siehe, Könige sind versamm-
let, und mit einander vorüber gezo-
gen.

6. Sie haben sich verwundert, da
sie solches sahen; sie haben sich ent-
setzt, und sind gestürzt.

7. Bittern ist sie daselbst ankum-
men, angst wie eine gebärende.

8. Du * zerbrichst schiffe im meer,
durch den sturmwind. * Es. 2, 16.

9. Wie wir geboret haben, so se-
hen wir an der Stadt des HERREN
Zebaoth, an der Stadt unsers Gottes;
Gott erbält dieselbige ewig-
lich. Sela.

10. Gott, wir warten * deiner güt-
te, in deinem tempel. * Es. 30, 15.

11. Gott, wie dein name, so ist
auch dein ruhm, bis an der welt en-
de; deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es freue sich * der berg Zion,
und die tochter Juda seyen fröhlich,
um deiner rechte willen. * Ps. 14, 1.

13. Machtet euch um Zion, und um-
fahet sie; zählet ihre thürne.

14. Leget stein an ihre mauern,
und erhöhet ihre paläste; auf daß
man davon verkündige bey den
nationen.

15. Daß * dieser Gott sey unser
Gott immer und ewiglich; er füh-
ret uns wie die jugend. * Es. 25, 9.

Der 49. Psalm.

Lehre und trost wider das glück der
gottlosen.

1. Ein psalm der Kinder Korah,
vorsingen.

2. Hörtet zu, alle böser; mer-
cket auf alle, die in dieser zeit
leben.

3. Beyde gemein mann und frauen,
beyde reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit
reden; und mein hertz von verstand
sagen.

5. Wir wollen * einen guten
spruch hören, und ein feines gedicht
auf der harfen spielen.

* Ps. 78, 2. 26.

6. Warum soll ich mich fürchten
in bösen tagen, wenn mich die misse-
that meiner untertreter umgiebt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut,
und trogen auf ihren grossen, reich-
thum.

8. Kan doch ein bruder niemand
erlösen, noch Gott jemand versöh-
nen.

9. Denn * es kostet zuviel ihre see-
le zu erlösen, daß ers muß lassen an-
stehen ewiglich. * Matth. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet,
und die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, * daß
solche weisen doch sterben; so wohl
als die thoren und narren umkom-
men, und * müssen ihr gut andern
lassen. * Pred. 2, 16. f. Pred. 6, 2.

12. Das ist ihr heil, daß ihre häu-
ser währen immerdar, ihre wohnun-
gen bleiben für und für, und haben
grosse ehre auf erden.

13. Dennoch können sie nicht blei-
ben in solcher würde; sondern
* müssen davon wie ein vieh.

* Pred. 3, 19. 2. Pet. 2, 12.

14. Diß ihr thum ist eitel ehrs-
ucht; noch lobens ihre nachkommen
mit ihrem munde, Sela.

15. Sie liegen in der hölle * wie
schaafe, der todt naget sie; aber die
* frommen werden gar bald über sie
herrschen; und ihr trost muß verge-
hen, in der hölle müssen sie bleiben.

* Ps. 44, 23. f. Weish. 3, 8.

16. Aber Gott wird meine seele
* erlösen aus der hölle gewaltsam,
er hat mich angenommen, Sela.

* Hof. 13, 14.

17. Laß * dichs nicht irren, ob einer
reich wird, ob die herrlichkeit seines
hauses groß wird. * Sir. 11, 22.

18. Denn er * wird nichts in seinem
sterben mitnehmen; und seine herr-
lichkeit wird ihm nicht nachfahren.

* Hiob 27, 19.

19. Sondern er erstreckt sich dieses
guten lebens, und preisset, wenn ei-
ner nach guten tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren vätern
nach, und sehen das licht nimmer
mehr.

21. Kurz, wenn ein mensch in der
würde ist, und hat keinen verstand,
so fährt er davon, wie ein vieh.

B 4 2 Der

Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Asaph.

Gott, der Herr, der mächtige, redet, und ruft der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang.

2. Auf Zion bricht an der schöne glanz Gottes. * 5 Mos. 33, 2.

3. Unser Gott kommt und schweigt nicht. Fressend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. * Ps. 96, 13.

4. Er ruft * himmel und erden, daß er sein volk richte. * 5 Mos. 31, 28.

5. * Versammel mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer. * Matth. 24, 31.

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen; denn * Gott ist richter, Sela. * Ps. 7, 12.

7. Höre, mein volk, laß mich reden; Israel, laß mich unter dir zeugen; Ja Gott, bin dein Gott.

8. Deines opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich wil nicht von deinem hause faren nehmen; noch böcke auß deinen ställen.

10. Denn alle thier im walde sind mein, und biebe auf den bergen, da sie den tausend gehen.

11. Ich kenne alles gebügel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen; denn * der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. * 2 Mos. 19, 5, 22.

13. Weynest du, daß ich ochsenfleisch essen wolle, oder bocksblut trincken?

14. Dpfere Gott dank, und bezahle dem höchsten deine gelübde.

15. Und * rufe mich an in der noth; so wil ich dich erretten, so sollt du mich preisen. * Ps. 77, 3. Ps. 91, 14.

16. Aber zum gottlosen spricht Gott: * Was verkündigest du meine rechte, und nimmst meinen bund in dein mund? * Röm. 2, 21.

17. So du doch suchst habtest, und wirfst meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb siehest, so läuffest du mit ihm; und hast gemeinshaft mit den ehebrechern.

19. Dein maul läffest du böses reden, und deine zunge treibet faßchheit.

20. Du sügest und redest wider deinen bruder, deiner mütter sohn verläumbdest du.

21. Das thust du, und ich schweige, da meynest du, ich werde jeßn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dir unter augen stellen.

22. Wiercket doch das, die ihr Gottes vergesset; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da. * Ps. 78, 11.

23. Wer dankt opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heyl Gottes.

Der 51. Psalm.

Davids bußspiegel.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. Da der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bath Seda eingangen. * 2 Sam. 12, 1, 7.

3. Gott, sey mir gnädig; ach deiner güte, und tilge meine sünden nach deiner großen barmherzigkeit. * Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wohl von meiner missthat, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn Ich erkenne meine missthat, und meine sünde ist immer vor mir. * Ps. 32, 5.

6. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gerhan; * auf daß du recht bebaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. * Röm. 3, 4. c. 8, 4.

7. Siehe, ich bin auß sündlichem saamen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

8. Siehe, du hast lust zur wahrheit, die im verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche weisheit.

9. Entsündige mich mit hyfen, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeime fröhlich werden, die du erschlagen hast.

11. Verbirge dein antlitz von meinen sünden, und tilge alle meine missthat.

12. Schaffe in mir, Gott, ein rein herz, und gib mir einen neuen gewissen geist. * E. 11, 19.

13. Wer wirf mich nicht von deinem angesichte, und nimn deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülfe; und her freudige Geist enthalte mich.

15. Denn

Klage über Doeg. (Ps. 51-54.) Der Psalter. Der menschen verderbnis. 391

15. Denn ich wil die übertreter deine wege lehren, daß sich die * sünden zu dir bekehren. * Luc. 22, 32.

16. Errette mich von den blutschulden, Gdt, der du mein Gdt und heiland bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17. Herr, thue meine lippen auf, daß mein * mund deinen ruhm verkündige. * Ps. 71, 8.

18. Denn du hast nicht lust zum opfer, ich wolte dir es sonst wol geben, u. brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die opfer, die Gdt gefallen, sind ein geängsteter geist; ein geängsteter und zer Schlagenerz wirst du Gdt nicht verachten.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade; baue die mauern zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die * opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und ganken opfer; denn wird man faren auf deinem altar opfern. * 2 Mos. 33, 19. Ps. 4, 6.

Der 52. Psalm.

Dauids Klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen.

2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und saate Saul an, und sprach: David ist in Abimelechs haus kommen.

3. Was trogest du denn, du tyrann, daß du kinst schaden thun? So doch Gdtes * gute noch täglich währet. * Klagl. 3, 22, 23.

4. Deine * zunge trachtet nach schaden, und schneidet mit lügen, wie ein scharf schärpmesser. * Ps. 57, 5.

5. Du redest lieber böses denn gutes, und falsch denn recht, Sela.

6. Du redest gerne alles, was zum verderben dienet, mit falscher zunge.

7. Darum wird dich Gdt auch ganz und gar zerstören, und zer schlagen, und aus der hütten reissen; und aus dem lande der lebendigen auflrotten, Sela.

8. Und die gerechten werdens sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen:

9. Siehe, das ist der mann, der * Gdt nicht für seinen trost hielt; sondern verließ sich auf seinen grossen reichthum, und war mächtig schaden zu thun. * Ps. 75, 1.

10. Ich aber werde bleiben, wie ein grüner olbaum im hause Gdtes; verlaß mich auf Gdtes gute immer und ewiglich. * Ps. 92, 13, 14.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn du kinstes wohl machen; und wil haren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbnis und erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im chor um eirander vorzusingen.

2. Ich thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gdt. Sie fügen nichts, und sind ein gräuel worden in ihrem bösen wesen, da ist keiner, der gutes thut.

3. Gdt schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach Gott frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und allesammte untüchtig; da ist keiner der gutes thue, auch nicht einer.

5. Wollen denn die übelthäter ihnen * nicht sagen lassen? Die mein volck fressen, daß sie sich nähren, Gdt rufen sie nicht an. * Ps. 2, 10.

6. Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist; denn Gdt zerstreuet die gebede der treiber; du machest sie zu schanden, denn Gdt verschmäheth sie.

7. Ach daß die hülfe auf Zion über Israhel käme, und Gdt sein gefangen volck erlösete! so würde sich Israhel freuen, und Israhel fröhlich seyn. * Ps. 14, 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf säften spielen.

2. Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. * 1 Sam. 26, 1, 12.

3. Ich * mir, Gdt, durch deinen namen, und schaffe mir recht durch deine gewalt. * Ps. 79, 9.

4. Gdt, erhöre mein gebet, vernimm die rede meines mundes.

5. Denn stolze setzen sich wider mich, und trogige stehen mir nach meiner seele, und * haben Gdt nicht vor augen, Sela. * Job. 4, 6.

6. Siehe, Gdt stehet mir bey, der Herr erhält meine seele.

7. Er wird die bosheit meinen feinden bezahlen; zerstöre sie durch deine treue.

8. So wil ich dir ein freudenopfer thun, und deinem namen, Herr, danken, daß er so fröhlich ist.

B b 3

9. Denn

9. Denn du errettest mich auß aller meiner noth, daß mein auge an meinen feinden lust siehet.

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf Saitenpielen.

2. **G**OTT, höre mein gebet, und verbirge dich nicht vor meinem sehn.

* Ps. 54, 4.

3. Mercke auf mich, und erhöhe mich; wie ich so kläglich sage und heule;

4. Daß der feind so schreiet, und der gottlose dränget; denn sie wollen mir einen tück beweisen, und find mir heftig gram.

5. Mein hertz ängstet sich in meinem leibe; und des todes fürchte ist auf mich gefallen.

* Ps. 18, 5.

6. Zittern und zittern ist mich ankommen; und grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: D hätte ich flügel wie tauben! daß ich flöge und etwa bliebe.

8. Siche, so wolt ich mich ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Sela.

9. Ich wolte eilen, daß ich entrünne vor dem stürm, wurde und weiser.

10. Mache ihre zunge * uneins, HERR, und las sie unter ehen; denn ich sehe frevel und habber in der Stadt.

* Ps. 12, 5.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauern; es ist mühe und arbeit drinnen.

12. * Schaden thun regieret drinnen; lügen und trügen läßt nicht von ihrer gassen.

* Ps. 52, 3.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ichs leiden, und wenn mich mein hasser pochte, wolt ich mich vor ihm verbergen.

14. Du aber bist mein geselle, mein pfleger und mein verwandter,

15. Wie wir freundlich mit einander waren unter uns; wir wandelten im hause GOTTES zu haufen.

16. Der tod überreiste sie, und müssen * lebendig in die hölle fahren; denn es ist eitel boßheit unter ihrem haufen.

* 4 Mos. 16, 33.

17. Ich aber wil zu GOTT rufen; und der HERR wird mir helfen.

18. Des * abends, morgens, und mittags wil ich klagen und heulen, so wird er meine stimme hören.

* Dan. 6, 10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die an mich wollen, und schafft ihr ruhe; denn * ihrer ist viel wider mich.

* Ps. 5, 2.

20. GOTT wird hören und sie bemüthigen, der allererger bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten GOTT nicht.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedsam, und entheiligen seinen bund.

22. Ihr mund ist glatter denn butter, und haben doch krieg im sinn: ihre worte sind gelinder denn öl, und sind doch bloße schwärter.

23. Wie! dein anliegen auf den HERRN, der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen.

24. Aber, GOTT, Du wirst sie hinunter stossen in die tiefe grube; die * blutgierigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich.

* Ps. 5, 7.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden Kleinod Davids, von der stimmen tauben, unter den fremden, da * ihndie Whilster, griffen zu Gach.

* 1 Sam. 21, 11.

2. GOTT, * sey mir gnädig, denn menichen wollen mich versessen; täglich streiten sie und ängsten mich.

* Ps. 51, 3.

3. Meine feinde versetzten mich täglich; denn viel streiten wider mich stolziglich.

4. Wenn ich mich fürchte, * so hoffe ich auf dich.

* Ps. 25, 2.

5. Ich wil GOTTES wort rähmen; auf GOTT wil ich hoffen, und * mich nicht fürchten: was sollte mir fleisch thun?

* Ebr. 13, 6.

6. Täglich * sechten sie meine worte an; alle ihre gedanken sind, daß sie mir übel thun.

* Matth. 26, 61.

7. Sie halten zu hauf und lauren, und haben acht auf meine ferssen, wie sie meine seele erhaschen.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. GOTT, stöße solche leute ohn alle gnade hinunter.

9. Zähle meine flucht, fasse meine thränen in deinen sack; ohne zweifel du zählst sie.

10. Denn werden sich meine feinde müssen zurück kehren, wenn ich ruhez so werde ich inne, daß du mein GOTT bist.

11. Ich

der feinde grausamkeit (Ps. 57-59.) Der Psalter. Wober die verkhunder. 583

11. Ich wil rühmen Gottes wort,
ich wil rühmen des Herrn wort.

12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte
mich nicht: was können mir die
menschen thun? * Ps. 118. 6. Ebr. 13. 6.

13. Ich habe dir, Gott, gelobet,
daß ich dir danken wil. * Ps. 66. 13.

14. Denn du hast meine seele vom
tode errettet, meine füße vom gleit-
ten, daß ich wandeln mag vor Gott
im licht der lebendigen.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit.

1. Ein gülden kleind Davids,
vorzusingen, (daß er nicht umkäme)
da * er vor Saul flohe in die höle.

* 1 Sam. 22. 1. e. 24. 4.

2. Gedenke mir gnädig, Gott, sey mir
gnädig, denn auf dich trauet
meine seele; und unter dem schatten
deiner flügel habe ich zuflucht, bis
daß das unglück vorüber gehe.

3. Ich rufe zu Gott, der meines jam-
mers ein ende machet.

4. Er sendet vom himmel, und
hilft mir von der schmach meines
verleunders, Sela. Gott sendet
seine güte und treue.

5. Ich liege mit meiner seele un-
ter den löwen, die menschentinder
sind stammen, ihre zähne sind spitze
und pfeile, und ihre * zungen scharfe
schwert. * Ps. 55. 22.

6. Erhebe dich, Gott, über den
himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange netze,
und drücken meine seele nieder: sie
graben vor mir eine grube, und täl-
ten selbst rein, Sela.

8. Mein herz ist bereit, Gott,
mein herz ist bereit, daß ich singe
und lobe.

9. Wache auf, meine ehre, wache
auf, psalter und harfe; frühe wil
ich aufwachen.

10. Herr, ich wil dir danken un-
ter den volckern; ich wil dir lobsin-
gen unter den leuten. * Ps. 18. 50.

11. Denn deine güte ist so weit der
himmel ist, und deine wahrheit, so
weit die wolcken gehen.

12. Erhebe dich, Gott, über den
himmel, und deine ehre über alle
welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verkhunder.

1. Ein gülden kleind Davids, vor-
zusingen, daß er nicht umkäme,

2. Seyd ihr denn stumm, daß ihr
nicht redet wolt, was recht
ist, und richten, was gleich ist, ihr
menschentinder?

3. Ja muthwillig thut ihr unrecht
im lande, und gehet stracks durch
mit euren händen zu freveln.

4. Die gottlosen sind verkehret
von mutterleibe an; die lügener ir-
ren von mutterleibe an.

5. Ihr wäßen ist gleich wie das
wüten einer schlange, wie eine taube
offer, die ihr ohr zu stopft.

6. Daß sie nicht höre die stimme
des zaubers, des * beschwerers, der
wohl beschwören kan. * Pred. 10. 11.

7. Gott zerbrich ihre zähne in ih-
rem maul; zerstoße, Herr, die
backenzähne der jungen löwen.

8. Sie werden zerbrechen wie waf-
fer, das dahin fließet; sie * zielen mit
ihren pfeilern, aber dieselben zer-
brechen. * Ps. 7. 16.

9. Sie vergehen, wie eine schim-
me verschmachtet; wie eine unzeit-
tliche geburt eines weibes sehen sie
die sonne nicht.

10. Ihre dornen reiß werden
am dornstrauch, wird * sie ein zorn
so frisch wegreißen. * Ps. 90. 7.

11. Der gerechte wird sich freuen,
wenn er solche rache siehet, und *
wird seine füße baden in des gottlo-
sen blut. * Ps. 68. 24. Off. 14. 20.

12. Daß die leute werden sagen:
Der gerechte wird sein ja genieß-
sen; es ist ja noch Gott richter auf
erden.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleind Davids,
(daß er nicht umkäme) da * Saul
hinjandte, und ließ sein haus be-
wahren, daß er ihn tödete.

* 1 Sam. 19. 11.

2. Streck mich, mein Gott, kon-
meinen feinden, und schütze
mich vor denen, so sich wider mich
setzen.

3. Errette mich von den überhö-
hern, und hilf mir von den blutgie-
rigen.

4. Denn siehe, Herr, sie * lauren
auf meine seele, die starcken sammeln
sich wider mich, ohne meine schuld
und mißthat. * Ps. 56. 7.

5. Sie laufen ohne meine schuld,
und bereiten sich; erwache und be-
gegne mir, und siehe drein.

B 4

6. Du

6. Du HEM, Gdt Zebaoth, Gdt Israel, wache auf, und suche heim alle herden; sey der * keinem gnädig, die so verwegene übelthäter find, Sela. * Ps. 56, 8.

7. Des abends lag sie wiederum auch heulen wie die * hunde, und in der stadt umher lauffen. * Ps. 22, 17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, * ich merke sie in ihren lippen; wer solts hören? * Ps. 55, 22.

9. Aber Du, HEM, wirfst ihrer lachen, und aller heyden stoffen.

10. Vor ihrer macht halte ich mich zu dir; denn Gdt ist mein schuß.

11. Gdt erzeiget mir reichlich seine güt; Gdt lasset mich meine lust sehen an meinen feinden.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein volck nicht vergesse; * erstreue sie aber mit deiner macht, Herr, unser schild, und stosse sie hinunter.

13. Ihre * lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. * Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohn alle * gnade, vertilge sie, das sie nicht mehr * erinne werden, daß Gdt herrscher sey in Jacob, in aller welt, Sela. * Ps. 56, 8.

15. * Des abends lag sie wiederum auch heulen wie hunde, und in der stadt umher lauffen. * v. 7.

16. Laß sie * hin und her lauffen um speise, und murren, wenn sie nicht satt werden. * Amos 8, 1. 12.

17. Ich aber wil von deiner macht singen, und des morgens rühm in deine güt; denn du bist mein schuß und außschuß in meiner noth.

18. Ich wil dir, mein hort lobsing; denn du, Gdt, bist mein schuß, und mein gnädiger Gdt.

Der 60. Psalm.

Gebet für die wohlfabre des volcks Israel.

1. Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, von einem gülden rosenkranz zu lehren.

2. Da * er gestritten hatte mit den Syreen zu Mesopotamia, und mit den Syreen von Soba; da Joab umtebete, und schlug der Edomiter im salzthal wohl lauter. * 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18. 1 Chron. 19, 3. 12.

3. Gdt, der du uns verstofften und zerstreuet hast, und arg nig warst, tröste uns wieder.

4. Der du die erde beweget und zerrissen hast; heile ihre brüche, die so zertrümmet ist.

5. Denn du hast deinem volcke ein hartes erzeiget; du * hast uns einen trunck weins gegeben, daß wir taumelten. * Ps. 75, 9. Es. 51, 11.

6. Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwurfen, und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß * deine lieben erlediget werden, so hilf nun mit deiner rechten, und erhöre uns. * Ps. 108, 7.

8. Gdt redet in seinem heilichum, daß bin ich froh, und wil theilen Sicheim, und abmessen das thal Suchoth.

9. Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die macht meines hauptes; Juda ist mein fürst.

10. Moab ist mein waschköpfen, meinen schuß strecke ich über Edom; Philistia jauchzet zu mir.

11. Wer wil mich führen in eine feste stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. * Ich wil dir, mein hort lobsing; denn du, Gdt, bist mein schuß, und außschuß in meiner noth.

13. Schaffe * uns beystand in der noth; denn menschen hülfe ist tein nüg. * Ps. 108, 13.

14. Mit * Gdt wollen wir kanten thun; Er wird unsere feinde untertreten. * Ps. 18, 30. Ps. 108, 14.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß Gdt ihr starker thurn sey.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf einem säylenspiel.

2. * Dere, Gdt, mein geschrey, und mercke auf mein gebet.

3. Hienieden auf erden * rufe ich zu dir, wenn mein herz in angst ist, du woltest mich führen auf einen hohen felsen. * Ps. 18, 7.

4. Denn du bist meine zuversicht, ein starker thurn * vor meinen feinden. * Ps. 71, 3.

5. Ich wil wohnen in deiner hütten ewiglich, und trauen * unter deinen sittigen, Sela. * Ps. 36, 8.

6. Denn Du, Gdt, hörst meine gelübde; du belohnest die wohl, die deinen namen fürchten.

7. Du giedest einem künige langes leben, daß seine jahre währen immer für und für.

8. Daß

Troß wider feinde. (Ps. 62-64.) Der Psalter. Vom wahren gottest. 585

8. Daß er immer sitzen bleibet vor
Gdt; er setze ihm gute und freude,
die ihn behüten. * Ps. 40, 10.

9. So wil ich deinem namen lo-
singen ewiglich, daß ich meine ge-
ludde bezahle täglich. * Ps. 65, 2.

Der 62. Psalm.

Beständiger troß wider die feinde.

1. Ein psalm Davids für Jedu-
thum, vorausingen. * Ps. 59, 1.

2. **M**eine seele ist stille zu Gdt,
der mir hilft. * Ps. 50, 15.

3. Denn Er ist mein holt, meine
hülfe, mein schutz, daß mich kein
fall stürzen wird, wie groß er ist.

4. Wie lange stellet ihr alle ei-
nem nach, daß ihr ihn erwürgel, als
eine hangende wand, und zerrissene
mauer:

5. Sie dencken nur, wie sie ihn
dämpfen, steifigen sich der lügen;
geben gute worte, aber im hertzen
fluchen sie, Sela.

6. Aber meine seele harret nur auf
Gdt; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist mein holt, meine hülfe,
und mein schutz, daß ich nicht fal-
len werde. * Ps. 18, 2. seq.

8. Bey Gdt ist mein heil, meine
ehre, der fels meiner stärke, meine
zuversicht ist auf Gdt. * Ps. 61, 4.

9. Hoffet auf ihn allezeit, liebe leu-
te, schützet euer heiz vor ihm auf;
Gdt ist unsere zuversicht, Sela.

10. Aber menschen sind doch ja
nichts, grosse leute fehlen auch; sie
mögen weniger den nichts, so viel
ihrer ist. * Ps. 59, 6. 12.

11. Verlasset euch nicht auf un-
recht und frevel, haltet euch nicht zu
solchem, daß nichts ist; so fällt euch
reichthum zu, so hängt das heiz
nicht daran. * Matth. 19, 22

Euc. 12, 19. 20. 1 Tim 6, 9. 17.

12. Gdt hat ein wort geredet,
das hab ich etliche mal gehöret, daß
Gdt all in mächtig ist.

13. Und du, Herr, bist gnädig
und bezahlest einem jeglichen, wie
er's verdienet. * Röm. 2, 6. 10.

Der 63. Psalm.

Gebet um den wahren gottedienst.

1. Ein psalm Davids, da er war
in der wüste Juda. * 1 Sam. 23, 14.

2. **G**dt, Du bist mein Gdt, frö-
he mache ich zu dir; es dür-
stet meine seele nach dir, mein fleisch

verlangt nach dir, in einem trocke-
nen und dürren lande, da kein was-
ser ist. * Ps. 26, 6. Ps. 42, 3. 4.

3. Darkest du sehe ich nach dir in
deinem heilichthum, wo ich gerne
schauen deine macht und ehre.

4. Denn deine güte ist besser denn
leben; meine lippen preisen dich.

5. Daß lobst du dich gerne lo-
ben mein lebenlang, und meine hän-
de in deinem namen aufheben.

6. Das wäre meines hertzen
freude und wonne, wenn ich dich
mit fröhlichem munde loben sollte.

7. Wenn ich mich zu bette lege,
so denke ich an dich; wenn ich er-
wache, so rede ich von dir.

8. Denn du bist mein helfer, und
unter dem schatten deiner flügel
ruhe ich. * Ps. 17, 8.

9. Meine seele hanget dir an;
deine rechte hand erhalt mich.
* Ps. 41, 10.

10. Sie aber stehen nach meiner
seele, mich zu überfallen; sie werden
unter die erde hinunter fahren.

11. Sie werden ins schwert fal-
len, und den füssen zu theil werden.

12. Aber der könig freuet sich in
Gdt. Wer bey ihm schweret, wird
gerühmet werden; denn die läsen-
mäuler sollen verstoppet werden.

Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des lebens
und guten namens.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H**ere, Gdt, meine stimm in
meiner klage; behüte mein
leben vor dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der ver-
sammlung der bösen, vor dem hal-
fen der übelthäter.

4. Welche ihre zunge schärfen wie
ein schwert, die mit ihren giftigen
worten zielen, wie mit pfeilen.

5. Daß sie heimlich schießen den
frommen; plötzlich schießen sie auf
ihn ohn alle sehen. * Ps. 11, 2. 3.

6. Sie sind rühne mit ihren bö-
sen anschlägen, und saagen, wie sie
strecke legen wollen, und sprechen:
Wer kan sie sehen?

* Ps. 94, 7.

7. Sie ertichten schaltheit, und
haltens heimlich, sind verschlagen,
und haben geschwinde räncke.

8. Aber Gdt wird sie plötzlich
schießen, daß ihnen wehe thun wird.

9. Ihre eigene zunge wird sie stö-
ßen, daß ihrer spotten wird, wer sie
siehet. * Ps. 7, 16.

Bh 5 10. Und

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat * Gott gethan; und mercken, daß es sein werck sey. * 2 Mos. 8, 19.

11. Die * gerechten werden sich des * Gottes freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme herzen werden sich des rühmen.

Der 65. Psalm.

Danksagung für Gottes wohlthaten, den dreyen hauptständen erzeiget.

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. * Gott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir * bezahlet man gelübde. * Ps. 50, 14. Ps. 61, 9.

3. Du erhörst gebet; darum kommt alles fleisch zu dir.

4. Unsere missthat drückt uns hart, Du wollest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwähltest, und zu dir lässest, daß er wohne in seinen höfen, der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. * Ps. 15, 1.

6. Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, * Gott, unser heyl, der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer.

7. Der die berge fest setzet in seiner kraft, und gerüstet ist mit macht.

8. Der du stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker:

9. Daß sich entsetzen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen; du machest fröhlich, was da wehet, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim, und wässerst es, und machest es sehr reich. Gottes * brunnlein hat wassers die fülle; du lässest ihr getreide wohl gerathen, denn also bauest du das land. * Ps. 46, 5.

11. Du tränkest seine furchen, und seuchtest sein gepflügtes; mit regen machest du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du krönest das jahr mit deinem gut, und deine fußstapfen krieffen von fett.

13. Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, daß sie trieffen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind voll schaaf, und die auen stehen dicke mit korn, daß man jauchet und singet.

Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren wercke Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzusingen.

2. Lobfinger zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine wercke! Es wird deinen feinden fehlen vor deiner grossen macht.

4. Alles land beß dich an, und lobsing dir, lobsing deinem namen, Sela.

5. Kommet her, und sehet an die wercke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern. * Ps. 46, 9.

6. Er verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; daß freuen wir uns in ihm.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich; seine augen schauen auf die völker; die abtrünnigen werden sich nicht erheben können. Sela.

8. Lobet ihr völker, unsern Gott, laßt seinen ruhm weit erschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und läßt unsere füsse nicht gleiten.

10. Denn, Gott, du hast uns versuchet und geläutert, wie das silber geläutert wird. * Ps. 17, 5.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen, du hast auf uns erlenden eine last gelegt.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir sind in feuer und wasser kommen; aber du hast uns aufgeföhret und erquicket.

13. Darum wil ich mit * brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen.

14. Wie * ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth. * 1 Mos. 28, 20.

15. Ich wil dir feiste brandopfer thun von gebrannten widdern; ich wil opfern rinder mit böcken. Sela.

16. Kommet her, höret zu, alle die ihr Gott fürchtet, ich wil erzählen, was er an meiner seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preiſete ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich * unrechts vor hätte in meinem herzen, so würde der Herr nicht hören. * Ps. 15, 29. c. 28, 9.

19. Dar-

2. gnadenreicher segnen. (Ps. 66-68.) Der Psalter. Christi Erhöhung. 387

19. Darum erhöhet mich Gdt, und merckst auf mein stehen.

20. Gelobet sey Gdt, der mein gebet nicht verwirft, noch seine gütte von mir wendet.

Der 67. Psalm.

Gebet und dankensagung für Gottes gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied, * vorzusingen auf Ps. 61, 1.

2. Gdt * sey uns gnädig, und segne uns, er lasse uns sein anlicht leuchten, Sela. * Ps. 56, 2.

3. Das wir auf erden erkennen seinen weg, unter allen heiden sein heyl.

4. Es danken die, Gdt, die völker; es danken dir alle völker.

5. Die völker freuen sich und jauchzen, daß du die leute * rechtrichst; und regierest die leute auf erden, Sela. * Gesch. 17, 31.

6. Es danken dir, Gdt, die völker; es danken dir alle völker.

7. Das land giebt sein gewächs; es segne uns Gdt, unser Gdt.

8. Es segne uns Gdt, und * alle welt fürchte ihn. * Ps. 33, 8.

Der 68. Psalm.

Weissagung von Christi Erhöhung und dero herrlichen kraft.

1. Ein psalmlied Davids, vorzusingen.

2. * Stehe Gdt auf, daß seine feinde zerstreuet werden, und die ihn hassen, vor ihm fliehen. * 2 Mos. 10, 35. 1c.

3. Vertreibe sie, wie der rauch vertrieben wird; wie das wachszerschmelget vom feuer, so müssen umkommen die gottlosen vor Gdt.

4. Die gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor Gdt, und von herzen sich freuen.

5. Singet Gdt, lobset seinen namen, machet bahn dem, der da sanft herfähret; er heisset Herr; und freuet euch vor ihm.

6. Der ein vater ist der wärsen, und ein richter der wifwen; er ist Gdt in seiner heiligen wohnung.

7. Ein Gdt, der * den einsamen das haus voll kinder giebt, der die gefangenen aufführet zu rechter zeit, und lässet die abtrünnigen bleiben in der düre. * Ps. 113, 9.

8. Gdt, * da du vor deinem volck herzogest, da du einher gingest in der wüsten, Sela, * 2 Mos. 13, 20. 21.

9. Da * bebete die erde, und die himmel troffen vor diesem Gdt in Sinai, vor dem Gdt, der Israels Gdt ist. * 2 Mos. 19, 16. segg.

10. Nun aber, giebst du, Gdt, einen * gnädigen rezen, und dein erbe, das düre ist, erquickest du.

* Es. 44, 3. 4. Eszech. 34, 26.

11. Daß deine thiere drinnen wohnen können; Gdt, du labest die elerden mit deinen gütern.

12. Der HERR giebt das wort mit grossen schaaeren evangelisten.

13. Die könige der heerschaaren sind unter einander freunde; und die haushere theilet den raub aus.

14. Wenn ihr zu felde lieget, so glängers als der tauben flügel, die wie silber und gold schimmern.

15. Wenn der allmächtige bin und wieder unter ihnen könige setzet, so wird es helle, wo es dunkel ist.

16. Der berg Gottes ist ein fruchtbarer berg, ein groß und fruchtbar gebirge.

17. Was häpfet ihr grossen gebirge? Gdt hat lust auf diesem berge zu wohnen; und der HERR bleibt auch immer daselbst.

18. Der wagen * Gottes ist viel tausend mal tausend; der Herr ist unter ihnen im heiligen Sinai. * 2 Kön. 6, 17. Dan. 7, 10.

19. Du * bist in die höhe gefahren, und hast das t gefängnis gefangen, du hast gaben empfahen für die menschen, auch die abtrünnigen, daß Gdt, der Herr, dennoch daselbst bleiben wird. * Eph. 4, 10. 11.

* Col. 2, 14.

20. Gelobet sey der Herr täglich; Gdt setzet uns eine last auf, aber er * hilfe uns auch, Sela. * Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen * Gdt, der da hilfe, und den HERRN Herrn, der vom tode errettet. * Weish. 16, 13.

22. Aber Gdt wird den kopf seiner feinde zerschneiden, sammt ihrem haarschädel, die da forsahen in ihrer sünde.

23. Doch spricht der Herr: Ich wil unter den fetten etliche holen, auß der tiefe des meers wil ich etliche holen.

24. Darum * wird dein fuß in der feinde blut gefärbet werden, und deine hunde werdens lecken. * Ps. 38, 11.

35 6

25. Man

25. Man siehet, Gdt, wie du einher zeuchst, wie du, mein Gdt and tönig, einher zeuchst im heilichum. * 2 Sam. 6, 13. 14.

26. Die sänger gehen vorher, darnach die spielleute unter den magden, die da pocken. * 2 Mos. 15. 20.

27. Lobet Gdt, den Herrn, in den versammlungen, für den brunn Israel.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren haufen, die fürsten Sebulon, die fürsten Naphthali.

29. Dein Gdt hat dein reich ausgerichtet, dasselbe woltest du, Gdt, uns stärken; denn es ist dein werck.

30. Um deines tempels willen zu Jerusalem werden * dir die könige geschencke zuführen. * Ps. 72, 10.

31. Schilt das thier im rohr, die rotte der urchen unter ihren kälbern, die da zertreten um geldes willen. Er zertretet die volcker, die da gerne kriegten.

32. Die fürsten auß Egypten werden kommen; Moherenland wird seine hände außstrecken zu Gdt. * Es. 19, 21.

33. Ihr königreiche auf erden, singet Gdt, lobsinget dem Herrn, Gela.

34. Dem, der da fährt im himmel allenthalben von anbegin; siehe, er wird seinem donner krafft geben.

35. Gebet Gdt die macht; seine herrlichkeit ist in Israel, und seine macht in den wolcken. * Ps. 29, 1.

36. Gdt ist wundersam in seinem heilichum; er ist Gdt Israel, Er wird dem volck macht und krafft geben. Gelobet sey Gdt.

Der 69. Psalm.

Des messia gebet in seinem leiden.

1. Ein psalm Davids von den rossen, vorzusingen. * Ps. 45, 1.

2. Gdt, hilf mir; denn das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich versinke im tiefen schlamm, da kein grund ist; ich bin im tiefen wasser, und die fluth wil mich erlösen. * Ps. 40, 5.

4. Ich habe mich müde geschrien, mein hals ist heisch; das t gesicht vergehet mir, daß ich solange muß harren auf meinen Gdt.

5. Hieb 19/7. t Ps. 38, 11.

5. Die mich ohn ursach hassen, derer ist mehr, denn ich haare auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubt habe. * Job. 15, 25.

6. Gdt, Du weißest meine thoreheit, und meine schulden sind dir nicht verborgen. * 2 Cor. 5, 21.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, Herr Gebieth Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gdt Israel.

8. Denn um deinet willen trage ich schmach; mein angesichte ist voller schande.

9. Ich bin fremd worden meinen brüdern, und unbekant meiner mutter kindern. * Ps. 38, 12.

10. Denn ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und die schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. * Job. 2, 17.

11. Und ich weine, und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespötte darauf.

13. Die im thore sitzen, waschen von mir, und in den zechen singet man von mir. * Hiob 30, 9.

14. Ich aber bete, Gebieth, zu dir, zur angenehmen zeit: Gdt, durch deine grosse güte, erhöre mich mit deiner treuen hülfe. * Es. 49, 8.

15. Errette mich auß dem toth, daß ich nicht versinke, daß ich errette werde von meinen hassern, und auß dem tiefen wasser. * Ps. 18, 18.

16. Daß mich die wasserfluth nicht ersäuffe, und die tiefe nicht verschlinge, und das loch der gruben nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, Gebieth, denn deine güte ist tröstlich; wende dich zu mir, nach deiner grossen barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein angesichte nicht vor deinem knechte; denn mir ist angst, erhöre mich eilend.

19. Mache dich zu meiner seele, und erlöse sie; erlöse mich um meiner feinde willen.

20. Du weißest meine schmach, schande und scham; meine widersacher sind alle vor dir. * Ps. 44, 16.

21. Die schmach dreht mir mein hertz, und träncket mich; ich warre,

in seinem leiden. (Ps. 69. 70. 71. Der Psalter. Gebet um hülfe. 589)

obs jemand jammerte, aber da ist niemand, und auf* tröster, aber ich finde keine.

22. Und sie* geben mir galle zu essen, und essig zu trincken, in meinem grossen durst. * Matth. 27. 34. 48.

23.* Ihr tisch müsse vor ihnen zum strecke werden, zur vergeltung, und zu einer falle. * Röm. 11. 9.

24. Ihre augen müssen finstern werden, daß sie nicht sehen; und ihre lenden laß immer wancken.

25. Geuß deine ungnade auf sie, und dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26.* Ihre wohnung müsse wüste werden; und sey niemand, der in ihren hütten wohne. * Gesch. 1. 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du* geschlagen hast, und rühmen, daß du die deinen übel schlägest.

* Es. 53. 4.

28. Daß sie in* eine fünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner gerechtigkeit. * Röm. 1. 24.

29. Tilge sie aus dem buch der lebendigen, daß sie mit den gerechten nicht angeschrieben werden.

30. Ich aber bin elende, und mir ist wehe, Gdt, deine hülfe schüße mich.

31. Ich* wil den namen Gdtes loben mit einem liede, und wil ihn hoch ehren mit dank. * Ps. 145. 1. 2.

32. Das wird dem HERRN baß gefallen, denn* ein farr, der hörner und klauen hat. * Ps. 50. 9. 13.

33. Die elenden sehens, und freuen sich, und die Gdt suchen, denen wird* das herge leben. * Ps. 22. 27.

34. Denn der HERR höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe* ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich darinnen reget. * Ps. 148. 1.

36. Denn Gdt wird Zion heilsen, und die städte Juda bauen, daß man daselbst wohne und sie besitze.

37. Und der* saame seiner knechte wird sie erben, und die seinen namen lieben, werden darinnen bleiben. * Ps. 102. 29.

Der 70. Psalm.

David's bitte um hülfe wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen zum gedächtnis. * Ps. 58. 1.

2. Gdt, mich zu erretten, HERR, mir zu helfen.

3. Es* müssen sich schämen, und zu schanden werden, die nach meiner seele stehen. Sie müssen zurüke kehren, und gehöhnet werden, die mir übel's wünschen. * Ps. 55. 4.

Ps. 40. 15.

4. Daß sie müssen wiederum zu schanden werden, die da* über mich schreiben: Da, da. * Ps. 55. 21.

5. Freuen und fröhlich müssen seyn an dir, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, immer sagen: Hochgelobet sey Gdt.

6. Ich aber bin elend und arm, Gdt, eile zu mir; denn Du bist mein helfer und erretter, mein Gdt, verzweich nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. HERR, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich durch deine gerechtigkeit, und hilf mir auß; neige deine ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker holtz, dahin ich immer stiehen möge, der du zugesaget hast mir zu helfen; denn Du bist mein fels und meine burg.

4. Mein Gdt, bist mir auß der hand des gottlosen, auß der hand des ungerechten und tyrannen.

5. Denn Du bist* meine zuversicht, HERR HERR, meine hoffnung von meiner jugend an. * Ps. 46. 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von mütterleibe an, Du* hast mich auß meiner mütter leibe gezogen; mein ruhm ist immer von dir.

* Ps. 22. 10.

7. Ich bin* vor vielen wie ein wunder; aber Du bist meine starke zuversicht. * Es. 24. 24. 27.

8. Laß* meinen mund deines ruhm's und deines preises voll seyn täglich. * Ps. 51. 17.

9.* Verweich mich nicht in meinem alter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. * Ps. 51. 13.

10. Denn meine feinde reden wider mich, und die auß meine seele halten, verachten sich mit einander.

11. Und sprechen: Gdt hat ihn verlassen; jaget nach, und ergreiffet ihn, denn da ist kein erretter.

12. Gdt, sehnicht ferne von mir; mein Gdt, eile mir zu helfen.

13.* Schämen müssen sich und umkommen, die meiner seele zuwider

der sind; mit schand und hoch müssen sie überschüttet werden, die mein unglück suchen. * Ps. 70. 3. Ps. 83. 17.

14. Ich aber wil immer harren, und wil immer deines ruhms mehr machen.

15. Mein * mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heyl, die ich nicht alle zählen kan.

* Ps. 51. 17.

16. Ich gehe einher in der kraft des HERRN HERRM: ich preise deine gerechtigkeit allein.

17. GDT, du hast mich von jugend auf gelehret; darum verkündige ich deine wunder. * Ps. 77. 12.

18. Auch verlas mich nicht, GDT, * im alter, wenn ich grau werde; bis ich deinen arm verkündige kindeskindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen. * Ps. 46. 4.

19. GDT, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust; GDT, * wer ist dir gleich?

* 2 Mos. 8. 10. c. 15. 11.

20. Denn du lässest mich erfahren viel und grosse angst; und * machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der tiefe der erden herauf. * 1 Sam. 2. 6.

21. Du * machest mich sehr groß, und erstreckst mich wieder. * Ps. 18. 36.

22. So danke Ich auch dir mit psalter viel für deine treue, mein GDT; ich lobsing dir auf der harfen, du heiliger in Israel.

23. Meine lippen und * meine seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lobsingen dir. * Ps. 103. 2.

24. Auch rühmet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit; denn schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mein unglück suchen.

Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

GDT, gib dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königes söhne.

2. Daß er dein volk bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den * frieden bringen unter das volk, und die hügel die gerechtigkeit. * Ps. 85. 5.

4. Er wird das * elende volk heylrecht erhalten, und den armen helfen; und die lästerer zerschneiden.

* Hiob 36. 6. Ps. 45. 5.

5. Man wird ich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird herab fahren, wie der regen auf das fell, wie die tropfen, die das land feuchten. * Ps. 45. 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte, und großer friede, bis daß der mond nimmer sey.

8. Er * wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an, bis zur weltende.

* Sach. 9. 10. Ps. 89. 26.

9. Vor ihm werden sich neigen die in der wüste; und * seine feinde werden schauh lecken. * Ps. 49. 25.

10. Die * könige am meer und in den inseln werden geschenke bringen; die könige auß reich Arabien und Seda werden gaben zuführen. * Ps. 60. 9. Ps. 69. 30.

11. Alle könige werden ihn anbeten; alle heyden werden ihm dienen.

12. Denn * er wird den armen erretten, der da schreyet, und den elenden, der keinen helfer hat.

* Hiob 36. 15. Ps. 35. 20.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und * den seelen der armen wird er helfen. * Ps. 97. 10.

14. Er wird ihre seele auß dem frug und frevel erlösen; und ihr * blut wird theuer geachtet werden vor ihm. * Ps. 9. 30.

15. Er * wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn lobben. * Offenb. 1. 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen wird das getrennte dicke stehen; seine frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auß erden.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne währet, wird sein name auf die nachkommen reichen; und * werden durch denselben gesegnet seyn, alle heyden werden ihn preisen. * 1 Mos. 12. 3. c. 22. 18.

18. * Gelobet sey GDT, der HERR, der GDT Israel, der allein wunder thut. * Ps. 41. 14.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und * alle landen müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen. * Ps. 6. 3.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai.

Der

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider ärger-
niß, des gottlosen glück betreffend.

1. Ein psalm Asaph.

Trost, wer nur reines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier * gefrauz-
chelet mit meinen füssen, mein kritt
hätte bey nahe geslitten. * Ps. 94. 18.

3. Denn es verdros mich auf die
* ruhmbredigen, da ich sahe, daß es
den gottlosen so wohl ging. * Jer. 12. 1.

4. Denn sie sind in keiner gefahr
des todes, sondern stehen best wie
ein pflast.

5. Sie sind nicht in unglück wie
andere leute, und werden nicht wie
andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trogen töstlich
ding seyn; und ihr frevel muß wohl-
gehan heißen.

7. Ihre person * bräutet sich, wie
ein feurer wanst; sie thun, was sie
nur gedencen. * Job 15. 27.

8. Sie vernichten alles, und re-
den übel davon, und reden, und lä-
stern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom
himmel herab geredet seyn; was sie
sagen, daß muß geschehen auf erden.

10. Darum fällt ihnen ihr böbel
zu, und lauffen ihnen zu mit hau-
sen, wie wasser;

11. Und sprechen: Was solte
Gott nach jenen fragen? Was solte
der hochste ihrer achten?

12. Siehe, das sind die gottlosen,
die sind alzeitlich in der welt, und
werden reich.

13. Solte denn umsonst seyn, daß
mein herze unsträflich lebet, und ich
meine hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich;
und meine strafe ist alle morgen da?

15. Ich hätte auch schier so ge-
laget, wie sie; aber siehe, damit hätte
ich verdammet alle deine kinder, die
te gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß
ichs begreifen mögte; aber es war
mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das heilig-
thum Gottes, und merckte auf ihr
ende.

18. Aber du settest sie aufs schlip-
fende, und stürztest sie zu boden.
* Job 21. 17. 19.

19. Wie werden sie so plötzlich zu
nichte? Sie gehen unter, und neh-
men ein ende mit schrecken.

20. Wie ein traum, wenn einer
erwachet, so machest du, Herr, ihr
bild in der stadt verichnaget.

21. Aber es thut mir wehe im her-
zen, u. nichte mich in meinen nieren.

22. Daß ich muß ein rarr seyn,
und nichts wissen, und muß wie ein
thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe ich stets an
dir; denn du hältst mich bey mei-
ner rechten hand.

24. Du leitest mich nach deinem
rath, und nimmest mich endlich
mit ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so fra-
ge ich nichts nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich leid und fer-
le verichmachet, so bist du doch,
Gott, alzeit meines herzens
trost und mein theil. * Ps. 137. 24.

27. Denn siehe, die von dir we-
ichen, werden unkommen; du brin-
gest um alle, die wider dich huren.

28. Aber das ist meine freude,
daß ich mich zu Gott halte, und
meine zuversicht setze auf den Herrn
GOTT, daß ich verändige alle
dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung Asaph.

Gott, warum verstoffest du uns
so gar? Und bist so grimmig zorn-
ig über die schlaafe deiner weide?

2. Gedenke an deine gemeine, die
du von alters her erworben, und dir
zum erdtheil erkloset hast; an den
berg Zion, da du auf wohnest.

3. * Trif auf sie mit füssen, und
stos sie dar zu boden; der feind hat
alles verderbet im heiligtum.

* Jos. 10. 24.

4. Deine widerwärtigen brüllen
in deinen häusern, und setzen ihre
gößen drein.

5. Man siehet die ärte oben her bli-
cken, wie man in einen wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine tafeln-
werke mit heil und barten.

7. Sie * verbrennen dein heilig-
thum; sie entweihen die wohnung
deines namens zu boden.

* 2 Kön. 25. 9.

8. Sie sprechen in ihrem herzen:
Lasset uns sie plündern; sie verbren-
nen alle häuser Gottes im lande.

9. Unsere zeichen sehen wir nicht,
und kein prophet prediget mehr,
und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach

10. Ach Gott, wie lange soll der widerwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlästern?

11. Warum wendest du deine hand ab und deine rechte von deinem schooß so gar?

12. Aber Gott ist mein könig von allers her, der alle hülfe thut, so auferden geschicht. * Ps. 68, 21.

13. Du * zertrennest das meer durch deine kraft, und zerbreichst die köpfe der drachen im wasser.

* 2 Mos. 14, 21. c. 15, 4. fg.

14. Du zerichlägest die köpfe der walffische, und gibest sie zur speise dem volck in der einnde.

15. Du * lässest quellen brunnen und bäche; Du lässest versiegen starke strome. * Ps. 104, 10.

16. Tag und nacht ist dein; Du machest, daß beyde sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben.

17. Du segest einem tieglichen lande seine grenze; sommer und winter machest Du.

18. So gedencke doch des, daß der feind den Ehren schmähet, und ein thörich volck lästert deinen namen.

19. Du wolest nicht dem thier geben die fele deiner turteltaube, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedencke an den hund; denn das land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die häuser sind zerissen.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen; denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, Gott, und führe auß * deine sache; gedencke an die schmach, die dir täglich von den thoren widerfähret. * Ps. 49, 4.

23. Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde; das toben deiner widerwärtigen wird ie länger ie größer.

Der 75. Psalm.

Lob der wunder Gottes; warnung vor sicherheit.

1. Ein psalm und lied Asaph, daß er nicht umkäme, vorzusingen.

2. Wir danken dir, Gott, wir danken dir, und verkündigen * deine wunder, daß dein name so nahe ist. * Ps. 9, 2.

3. Denn zu seiner zeit so werde Ich recht richten.

4. Das land zittert, und alle, die drinnen wohnen; aber ich halte seine säulen feste, Sela.

5. Ich sprach zu den rühmredigen: Rühmet nicht so; und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt.

6. Pochet nicht so hoch auf eure gewalt; redet nicht halsstarrig,

7. Es habe ke ne noch, weder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wüsten.

8. Denn Gott ist richter, der * tiefen niedrige, und ienen erhöhet. * 1 Sam. 2, 7. Dan. 5, 21.

9. Denn der HERR hat einen * becher in der hand, und mit starkem wein voll eingeschendet, und schencket auß demselben; aber die gottlosen müssen alle trincken, und die hefen aufbraffen. * Ps. 60, 5.

10. Ich aber wil verkündigen ewiglich, und lobsingen dem Gott Jacob,

11. Und wil alle gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöhet werde.

Der 76. Psalm.

Gott seiner kirche schutzwehre.

1. Ein psalmlied Asaph, auf sängerspiel vorzusingen.

2. Gott ist in Juda bekant; in Israel ist sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein gezelt, und * seine wohnung zu Zion. * Ps. 9, 12.

4. Dasselbst zerbricht er die Pfeile des bogens, schild, schwert und streit, Sela. * Ps. 46, 10. Ps. 9, 5.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raubeberge.

6. Die stolzen müssen beraubt werden und entschlafen; und alle krieger müssen die hände lassen sinken.

7. Von deinem schelten, Gott Jacob, sincket in schlaf beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich, * wer kan vor dir stehen, wenn du zürnest? * Ps. 90, 7. Nah. 1, 16.

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille.

10. Wenn Gott sich aufmachet * zu richten, daß er helfe allen elenden auferden, Sela. * Ps. 34, 8.

11. Wenn menschen wider dich wüthen, so legest du ehre ein, und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch geräthet.

12. Ge-

12. Gelobet und haltet dem HERRN, eurem Gott, alle die ihr um ihn her seyd, bringet geschenke dem schrecklichen;

13. Der den färsien den muth nimmet, und schrecklich ist unter den Königen auf erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen ansehung und trost.

1. Ein psalm Asaph für * Jeduthun vorzusingen. * Ps. 62, 1.

2. Ich schreie mit meiner stimme zu Gott; zu Gott ich schreie ich, und er erhört mich.

3. * In der zeit meiner noth suche ich den HERRN; meine hand ist des nachts aufgereckt, und läßt nicht ab; denn meine seele wil sich nicht trösten lassen. * Ps. 50, 15.

4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein herz in ängsten ist, so rede ich, Sela.

5. Meine augen hältst du, daß sie wachen; ich bin so ohrmächtig, daß ich nicht reden kan.

6. Ich * denke der alten zeit, der vorigen jahre. * Ps. 143, 5.

7. Ich denke des nachts an mein fähenspiel; und rede mit meinem herzen; mein geist muß forschen.

8. Wird denn * der Herr ewiglich verstoßen, und keine gnade mehr erzeigen? * Ps. 79, 5. Ps. 85, 6.

9. Ist denn ganz und gar auß mit seiner gütet? Und hat die verheissung ein ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn, und seine barmherzigkeit vor zorn verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich: * Ich muß das leiden; die rechte hand des höchsten kan alles ändern. * Ps. 16, 2.

12. Darum gedencke ich an die thaten des HERRN; ja ich * gedencke an deine vorige wunder. * Ps. 71, 17.

13. Und rede von allen deinen werken, und sage von deinem thum.

14. Gott, dein weg ist heilig; * wo ist so ein mächtiger Gott, als du Gott bist? * Ps. 69, 9.

15. Du bist der Gott, * der wunder thut; du hast deine macht bewiesen unter den völkern. * Ps. 98, 1.

16. Du * hast dein volck erlöset gewaltiglich; die kinder Jacob und Joseph, Sela. * 2 Mos. 14, 19. 20.

17. Die wasser * sahen dich, Gott, die wasser sahen dich, und ängsteten sich, und die tiefen tobeten. * Ps. 97, 4.

18. Die dicken wolcken gossen wasser; die * wolcken donnerken, und die stralen fuhren daher. * Ps. 29, 3.

19. Es donnerte im himmel, deine blitzen leuchteten auf dem erdboden; das erdreich regete sich, und bebete davon.

20. Dein weg war im meer, und dein pfad in grossen wassern; und man spürete doch deinen fuß nicht.

21. Du * führetest dein volck, wie eine heerde schaaf, durch Wosen und Aron. * 2 Mos. 12, 37. c. 14, 22.

Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und strafe Gottes, seinem volck erzeigt.

1. Eine unterweisung Asaph.

2. Dere, mein volck, mein geist; * neiget eure ohren zu der * rede meines mundes. * Ps. 19, 15.

2. Ich wil * meinen mund aufschun zu sprächen, und alte geschichte aussprechen; * Ps. 49, 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehöret haben und wissen, und unsere väter uns erzählt haben;

4. Das wirs nicht verhallen sollen ihren kindern, die hernach kommen, und verkündigen den ruhm des HERRN; und seine macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugnis auf in Jacob, und gab ein gesetz in Israel, das er unsern vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lernen, und die kinder, die noch solten geboren werden; wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren kindern verkündigten.

7. Daß sie stühen auf Gott ihre hoffnung, und nicht vergässen der thaten Gottes; und seine gebote hielten.

8. Und nicht würden wie ihre väter, eine * abtrünnige und ungehorsame artzweilchen ihr herz nicht fest war, und ihr geist nicht treulich hielt an Gott. * 5 Mos. 32, 5. 6. 28.

9. Wie die kinder Ephraim, so geharnischt den bogen führten, abfielen zur zeit des streits.

10. Sie hielten den bund Gottes nicht; und wolten nicht in seinem gesetz wandeln.

11. Und vergassan seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Wor

12. Vor ihren vätern that er wunder in Egyptenland, im selbe Zoan.

13. Er zertheilte das meer, und ließ sie durchhin gehen; und stellte das wasser wie eine mauer.

* 2 Mos. 14, 21. 22. 23.

14. Er leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feuer.

* 2 Mos. 13, 21. 22.

15. Er riß die felsen in der wüsten; und tränckete sie mit wasser die füße

* 2 Mos. 17, 6. 22. Ps. 105, 41.

16. Und ließ bäche aus dem felsen fließen, daß sie hinab stießen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und verüchten Gott in ihrem hergen, daß sie speise forderten für ihre seelen.

* 4 Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen fisch bereiten in der wüsten?

20. Eihe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser stießen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem volcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht gläubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolcken drohen, und that auf die thüre des himmels.

24. Und ließ* das man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrod.

* 2 Mos. 16, 4. 14. 20.

25. Sie aßen engelbrod; er sandte ihnen speise die füße.

26. Er ließ wehen den ostwind unter dem himmel, und erregete durch seine stürcke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie schau, und vögel wie sand am meer.

28. Und* ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben, da sie wohnten.

* 4 Mos. 11, 31.

29. Da aßen sie, und wurden all zu fast; er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon aßen;

31. Da kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel.

* 4 Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr; und* gläubeten nicht an seine wunder.

* Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangen; und mußten ihr lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und kehrten sich frühe zu Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihr* hork ist; und Gott der höchste ihr erkler ist.

* Ps. 19, 15.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde; und logen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihre herg war nicht veste an ihm; und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die missthat, und verüllgete sie nicht; und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fährt, und nicht wieder kommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entrüsteten ihn in der eimode.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine* wunder im lande Zogan.

* b. 12.

44. Da er ihr* wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trinken konnten.

* 2 Mos. 7, 20. 22.

45. Da er* unzeifer unter sie schickete, die sie fraßen, und tranken, die sie verderbten.

* 2 Mos. 8, 6. 24.

46. Und gab ihr gewächsenden rauhen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er* ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maulbeerbäume mit schlossen.

* 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit skralen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimmigen zorn, und ließ sie toben und wüten, und leiden thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonetes; und ließ* ihr vieh an der pestilenz sterben.

* 2 Mos. 9, 6.

51. Da * er alle Erstgeburten in Ägypten schlug, die ersten Erben in den Hütten Ham. * 2 Mos. 12, 29, 30.

52. Und * ließ sein Volk ausziehen wie Schaaf; und führte sie, wie eine Herde, in der Wästen. * Ps. 77, 21.

53. Und er * leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre Feinde bedeckten das Meer.

* 2 Mos. 14, 19, 22, 27.

54. Und brachte sie in seine heilige Grenze; zu diesem Berge, * den seine Rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55. Und * vertrieb vor ihnen Herde der Völker, und ließ ihnen das Erbe auftheilen, und ließ in ihnen Hütten die Stämme Israel wohnen.

* Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den Hechtsten; und hielten seine Zeugnisse nicht;

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre Väter; und hielten nicht, * gleich wie ein loser Bogen;

* Ps. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren Höhen; und retteten ihn mit ihren Götzen.

59. Und da das Gott Höre, entbrannte er; und verwarf Israel sehr.

60. Daß er * seine Wohnung zu Sion ließ fahren, die Hütte, da er unter Menschen wohnte.

* 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre Macht ins Gefängnis; und ihre Herrlichkeit in die Hand des Feindes.

62. Und übergab sein Volk ins Schwert; und entbrannte über sein Erbe.

63. Ihre junge Mannschafft fraß das Feuer; und ihre Jungfrauen mußten ungefreit bleiben.

64. Ihre * Priester fielen durchs Schwert; und waren keine Witwen, die da weinen sollten. * 1 Sam. 22, 17.

65. Und der Herr erwachte wie ein schlafender; wie ein starker Jäger, der vom Wein kommt;

66. Und * schlug seine Feinde im Hinteren; und hängete ihnen eine Wige schande an. * 1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die Hütte Josephs; und erwählte nicht den Stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den Stamm Juda; den Berg Zion, welchen er liebet.

69. Und bauete sein Heiligtum hoch, wie ein Land, das ewiglich fest stehen soll.

70. Und * erwählte seinen Knecht David, und nahm ihn von den Schaafställen. * 1 Sam. 16, 11, 12.

71. Von den säugenden Schaafen holte er ihn, daß er * sein Volk Jacob weiden sollte, und sein Erbe Israel.

* 2 Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit aller Freude; und regierte sie mit allem Fleiß.

Der 79. Psalm.

Gebet wider die Feinde der Wahrheit und ihre Tyrannen.

1. Ein Psalm David.

Herr, es sind Heiden in dein Erbe gefallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreinigt, und auf Jerusalem Steinhaufen gemacht.

2. Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu freissen gegeben; und das Fleisch deiner Heiligen den Thieren im Lande.

3. Sie haben Blut vergossen um Jerusalem her, wie Wasser; und war niemand, der begrub.

4. Wir * sind unsern Nachbarn eine Schmach worden; ein Spott und Hohn denen, die um uns sind. * Ps. 44, 14.

5. Herr, wie lange * wilt du so gar zürnen? und dünne eifer wie Feuer brennen lassen? * Ps. 77, 8.

6. Schütte * deinen Grimm auf die Heiden, die dich nicht kennen; und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen. * Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jacob aufgefressen; und seine Häuser verwüestet.

8. Gedenke nicht unser der vorigen Missethat; erbarme dich unser bald; denn wir sind fast dünne worden.

9. Hilf du uns, Gott, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen; errette uns, und vergib uns unsere Sünde, um deines Namens willen.

10. Warum * lässest du die Heiden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den Heiden vor unsern Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist.

* Ps. 115, 2. Joel 2, 17.

11. Laß vor dich kommen das Heulen der Gefangenen; nach deinem grossen Arm behalte die Kinder des Todes. * Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihrem Bösem ihre Schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben.

13. wir aber, * dein volck und schaaf deiner weide, dancken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für. * Ps. 100, 3.

Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinberges.

1. Ein psalm Asaph von den spanrofen, vorzusingen.

2. Du hirt Israel, höre, der du Joseph hüttest wie der schaafe; ercheine, der du siegest über Eherubim. * 1 Sam. 4, 4. Ps. 99, 1.

3. Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist; und komme uns zu hülfe.

4. Gott, tröste uns; und laß leuchten dein antlig, so genesen wir. * 1 Mos. 32, 30. Ps. 31, 17.

5. HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem gebet deines volcks?

6. Du speisest sie mit * thränenbrot, und tränkest sie mit großem maaß voll thränen. * Ps. 102, 10.

7. Du * legest uns unsern nachbarn zum zankes; und unsere feinde spotteten unserer. * Ps. 44, 14.

8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein antlig, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock auß Egypten geholet; und hast vertrieben die heyden, und denselben gepflanget.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacht; und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt; und mit seinen reden die eedern Gottes.

12. Du hast sein gewächse außgebreitet bis ans meer; und seine weisge bis ans wasser.

13. Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen, daß ihn * zerreiſſet alles, das vorüber gehet? * Ps. 89, 42.

14. Es haben ihn zerwühlet die wilden säue; und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock.

16. Und halte ihn im bau, den deine rechte gepflanget hat, und den du dir vestiglich erwählet hast. * Ps. 78, 54.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reißens ein ende werde.

18. Deine hand schüge das volck deiner rechten, und die leute, die du dir vestiglich erwählet hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen, laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. HERR, Gott, Zebaoth, erlöse uns; laß dein antlig leuchten, so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung, wie die feyertage recht zu begehen.

1. Auf der Cithith vorzusingen, Asaph.

2. Singet fröhlich Götter, * der unsere stärke ist; jauchzet dem Gott Jacob. * Ps. 46, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen mit psalter.

4. Blaset im neumonden die posausen, in unserm * feste der laubrüste. * Mos. 16, 13. fgg.

5. Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des Gottes Jacobs.

6. Solches hat er zum zeugnis gesetzt unter Joseph, da sie auß Egyptenland zogen, und fremde sprache gehört hatten.

7. Da ich ihre schulter von der last entlediget hatte; und ihre hände der seipen los yordnen.

8. Da du * mich in der noth anriefest, halt ich dir auß; und erhörte dich da dich das wetter überfiel; und versuchte dich am haderwasser, Gila. * 4 Mos. 20, 13. 20.

9. Höre, mein volck, ich wil unter dir zeugen; Israel, du sollt mich hören.

10. Daß unter dir kein ander Gott sey; und du keinen fremden Gott anbesest.

11. Ich bin der HERR, dein Gott, der dich auß Egyptenland geführt hat; thue keinen mund weit auß, laß mich ihn füllen.

12. Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme; und Israel wil mein nicht.

13. So habe ich sie * gelassen in ihres hergens dancfel, daß sie wandeln nach ihrem rath. * Gesch. 14, 16.

14. Wolte * mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen: * 5 Mos. 5, 29. e. 28, 1. fgg.

15. So wolte ich ihre feinde bald dämpfen; und meine hand über ihre widerwärtigen wenden.

16.

16. Und die den HERRN hassen, müßten an ihm fehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit dem besten weissen speisen; und mit honig aus dem felsen sättigen.

Der 82. Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen obrigkeit.

1. Ein psalm Assaph.
GOTT stehet in der gemeine Göttes, und ist richter unter den göttern. * v. 6.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und die person der gottlosen vorsiehet? Sela. * 5 Mos. 1, 17.

3. Schaffet recht dem armen und dem waisn; und helfet dem elenden und dürftigen zum recht.

4. Errettet den geringen und armen; und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt. * Spr. 24, 11.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immerhin im finstern; darum müssen alle grundveste des landes fallen.

6. Ich habe wol gesagt: * Ihr seyd götter, und allzumal kinder des höchsten. * v. 1. Joh. 10, 34.

7. Aber * ihr werdet sterben wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen. * Ezech. 31, 14.

8. GOTT, mache dich auf, und richte das land; denn Du * bist erbherr über alle heyden. * Ps. 2, 8.

Der 83. Psalm.

Gebet um hilfe wider die feinde der kirche.

1. Ein psalmlied Assaph.

2. GOTT, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; GOTT, halte doch nicht so inne.

3. Den siehe, deine feinde toben; und die dich hassen, richten den kopf auf.

4. Sie machen listige anschlüge wider dein volk; und rathschlagen wider deine verborgene.

5. Wohl her, sprechen sie, * laßet uns sie aufbrochen, daß sie kein volk seyn; daß des namens Israel nicht mehr gedacht werde. * Jer. 11, 19.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt; und einen bund wider dich gemacht.

7. Die hütten der Edomiter und Amaleiter, der Moabiter und Hagariter.

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amaleiter, die Philister sammt denen zu Tyro.

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen; und helfen den kindern Lot, Sela.

10. Thue ihnen wie den Midianitern, wie * Sissera, wie Jabin am bach Kison; * Richt. 7, 22. f. c. 4, 15.

11. Die verurtheilt wurden bey Endor; und wurden zu koth auf erden.

12. Mache ihre türsten wie * Dreb und Seeb, alle ihre obersten, wie Geba * und Salmana.

* Richt. 7, 25. 26. f. Richt. 8, 21.

13. Die da sagen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen.

14. GOTT, mache sie wie einen wirbel, wie stoppeln vor dem wind.

15. Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die berge anzündet:

16. Also verfolget sie mit deinem wether; und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angesichte holl schande, daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. * Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr; und zu schanden werden, und umkommen. * Ps. 6, 11. Ps. 35, 4.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heißest HERR alleine, und der höchste in aller welt.

Der 84. Psalm.

Von der kirche und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf der Sittith vorzumingen.

2. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth.

3. Meine seele verlangt und sehnet sich nach den vorhöfen des HERRN; mein leid und seele freuen sich in dem lebendigen GOTT.

4. Denn der vogel hat ein haus funden, und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken; nemlich deine altäre, HERR Zebaoth, * mein thron und mein GOTT. * Ps. 15, 1.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für * ihre stärke halten, und von herzen dir nachwandeln. * Ps. 18, 2. 3.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen dasselbst brunnens; und die lehrer werden mit viel seggen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte GOTT sey zu Zion.

9.

9. Herr, Gott Zebaoth, höre mein
gebet; vernimm, Gott Jacob, Sela.

10. Gott, unser schild, schaue doch;
siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinem vorhö-
fen ist besser, denn sonst tausend.

Ich wil lieber der thür hüten in
meines Gottes hause, denn lange
wohnen in der goßelosen hütten.

12. Denn Gott, der Herr, ist
sonn und schild, der Herr giebet
gnade und ehre, er wird kein gutes
mangeln lassen den frommen.

13. Herr Zebaoth, wohl dem men-
schen, der sich auf dich verläßt.

Der 85. Psalm.

Gebet um Gottes hülfe und wohl-
fahr aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah,
vorsingen.

2. Herr, der du bist vormals
gnädig gewest deinem lande,
und daß die gefangenen Jacobs er-
löset.

3. Der du die missthat vormals
vergeben hast deinem volcke, und
alle ihre sünde bedeckt, Sela.

4. Der du vormals hast allen drin-
nen joren aufgehoben, und dich ge-
wendet von dem grim deines zorns.

5. Tröste uns, Gott, unser hey-
land, und laß ab von deiner ungnade
über uns.

6. Wißt du denn ewiglich über
uns zürnen; und deinen zorn geben
lassen immer für und für?

7. Wißt du uns denn nicht wieder
erquickten, daß sich dein volck über
dir freuen möge?

8. Herr, erzeige uns deine gna-
de, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören sollte, daß
Gott der Herr redete; daß er
friede zusagte seinem volcke, und sei-
nen heiligen; auf daß sie nicht auf
eine thörichtheit gerathen.

10. Doch ist ja seine hülfe nahe
denen, die ihn fürchten, daß in un-
serm lande ehre wohne.

11. Daß güt und treue einander
begegnen; gerechtigkeit und friede
sich küssen.

12. Daß treue auf der erden wach-
se; und gerechtigkeit vom himmel
schaue.

13. Daß uns auch der Herr gu-
tes thue; damit unser land sein ge-
wächse gebe. * 3 Mos. 26. 4. Ps. 67. 7.

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor
ihm bleibe, und im schwange gehe.

Der 86. Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet Davids.

Herr, neige deine ohren, und
erhöre mich; denn ich bin elend
und arm.

2. Bewahre meine seele, denn ich
bin heilig; hilf Du, mein Gott,
deinem knechte, der sich verläßt
auf dich.

3. Herr, sey mir gnädig; denn
ich rufe täglich zu dir. * Ps. 6. 3.

4. Erfreue die seele deines knech-
tes; denn nach dir, Herr, ver-
langet mich. * Ps. 25. 1.

5. Denn Du Herr, bist gut und
gnädig, vor großer güte, allen,
die dich anrufen. * 2 Mos. 34. 6. 12.

6. Vernimm, Herr, mein gebet,
und mercke auf die stimme meines
stehens.

7. In der noth rufe ich dich an;
du wollest mich erhören. * Ps. 50. 15.

8. Herr, es ist dir keiner gleich
unter den göttern; und ist niemand,
der thun kan wie du. * 2 Mos. 15. 11.

9. Alle heyden, die du gemacht
hast, werden kommen, und vor dir
anbeten, Herr, und deinen namen
ehren.

10. Daß du so groß bist, und wun-
der thust, und allein Gott bist.

11. Weis mir, Herr, deinen weg,
daß ich wandele in deiner wahrheit;
erhalte mein herz bey dem einigen,
daß ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, Herr, mein
Gott, von ganzem herzen, und eh-
re deinen namen ewiglich. * Ps. 9. 2.

13. Denn deine güte ist groß über
mich, und hast meine seele errettet
aus der tiefen hölle. * Ps. 30. 4.

14. Gott, es segnen sich die stol-
zen wider mich, und der haufe der
zerronnen stehet mir nach meiner
seele, und haben dich nicht vor au-
gen. * Ps. 54. 5.

15. Du aber, Herr Gott, bist
barmherzig und gnädig, geduldig
und von großer güte und treue.
* 2 Mos. 34. 6. 12.

16. Wende dich zu mir, sey mir
gnädig; stärcke deinen knecht mit
deiner macht, und hilf dem sohn
deiner magd. * Ps. 116. 16.

17. Thue ein zeichen an mir, daß
mirs wohl gehe; daß es sehen, die
mich hassen, und sich schämen müssen,
daß du mir beystehst, Herr, und
tröstest mich. Der

Der 87. Psalm.

Von der christlichen kirche, unter dem vorbilde Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah. **E**re ist vest gegründet auf den heiligen bergen.

2. Der **HEMM** liebet die thore Zion, über alle wohnungen Jacob.

3. Herrliche dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes, Sela.

4. Ich wil predigen lassen Rahab und Babel, daß sie mich kennen solten; sihe, die Philister und Tyrer, samt den Moabiten, werden daselbst geboren. *Ps. 89, 11, Ef. 50, 7.

5. Man wird zu Zion sagen, daß allerley leute darinnen geboren werden, und daß Er, der höchste, sie baue.

6. Der **HEMM** wird predigen lassen in allerley sprachen, daß derer effliche auch daselbst geboren werden, Sela.

7. Und die sänger, wie am reigen, werden alle in dir singen, eins ums ander.

Der 88. Psalm.

Gebet in schwerer ansehung.

1. Ein psalmlied der kinder Korah, vorzungen, von der schwachheit der elenden.

Eine unterweisung Heman, des Gerahiten.

2. **H**err **G**ott, mein heyland, ich schreie tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor dich kommen; neige deine ohren zu meinem geschrey. *Ps. 86, 1. c. 5, 2.

4. Denn meine seele ist voll jammers, und mein leben ist nahe bey der hölle.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die zur hölle fahren; ich bin wie ein mann, der keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den toden verlassen, wie die erschlagenen, die in grube liegen, derer du nicht mehr gedenkst, und sie von deiner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die grube hinunter gelegt, ins finsterniß und in die tiefe.

8. Dein grimm drücket mich, und drängest mich mit allen deinen stützen, Sela.

9. Meine freunde hast du ferne von mir gethan; du hast mich ihnen zum gräuel gemacht; ich liege gefangen, und kan nicht auskommen,

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor elend; **H**err, ich rufe dich an täglich, ich breite meine hände auß zu dir.

11. Wißt du denn unter den toden wunder thun? Oder werden die verstorbenen aufstehen und dir danken? Sela.

12. Wird man in gräbern erzählen deine güte, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finsterniß erkannt werden? oder deine gerechtigkeit im lande, da man nichts gedendet?

14. Aber Ich schreie zu dir, **H**err, und mein gebet komt fröhe vor dich.

15. Warum verköstest du, **HEMM**, meine seele; und verbirgest dein antlig vor mir? *Ps. 13, 2.

16. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstorben bin; ich leide dein schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grimm gehet über mich, dein schrecken drücket mich.

18. Sie umgeben mich täglich wie wasser, und umringen mich mit einander. *Ps. 22, 13.

19. Du machest, daß meine freunde und nächften und meine verwandten sich ferne von mir thun, um solches elendes willen.

Der 89. Psalm.

Von dem messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Eihon, des Gerahiten. *Ps. 88, 1.

2. **G**eh wil singen von der gnade des **HEMM** ewiglich, und seine wahrheit verkündigen mit meinem munde für und für.

3. Und sage also: Daß eine ewige gnade wird aufgehen; und du wirst deine wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich habe einen bund gemacht mit meinem außwählten; ich habe David, mein im knechte, geschworen: *2 Sam. 7, 12, 13.

1 Kön. 8, 20. Ps. 110, 4. Ps. 132, 11. Ef. 5, 3. Luc. 1, 32. Gesch. 2, 30.

5. Ich wil dir ewiglich saamen verschaffen, und deinen stuhl bauen für und für, Sela. *v. 30.

6. Und die himmel werden, **H**err, deine wunder preisen, u. deine wahrheit in der gemeine der heiligen.

7. Denn wer mag in den wolcken dem **HEMM** gleich alten? Und gleich seyn unter den kindern der götter dem **HEMM**? 8. **G**ott

8. GOTT ist fast mächtig in der versammlung der heiligen, und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

9. HERR, GOTT Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger GOTT? Und deine wahrheit ist um dich her.

10. Du herrscheft über das ungestüme meer; Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben.

11. Du schlagest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starken arm.

12. Himmel und *erde ist dein; Du hast gegündet den erdboden, und was drinnen ist. *Ps. 24, 1.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Ekabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen gewaltigen arm; stark ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerechtigkeit und gericht ist deines throns bestung, gnade und wahrheit sind vor deinem angesichte. *Ps. 97, 2. 10.

16. Wohl dem volck, das jauchzen kan; HERR, sie werden im lichte deines anlichtes wandeln.

17. Sie werden über deinem namen täglich fröhlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruh ihrer stärke; und durch deine gnade wirfst du unser horn erhöhen.

19. Denn der HERR ist unser schild; und der heilige in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du im geist zu deinem heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen auserwählten aus dem volck.

21. Ich habe funden meinen knecht David; ich habe ihn *gesalbet mit meinem heiligen öle.

*1 Sam. 16, 13. 10.

22. Meine *hand soll ihn erhalten; und mein arm soll ihn stärken. *Ez. 41, 10.

23. Die feinde sollen ihn nicht überwältigen; und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich wil seine widerfacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen, wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn; und sein horn soll in meinem namen erhaben werden.

26. Ich wil seine *hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser. *Ps. 72, 8.

27. Er wird mich nennen also: Du bist mein vater, mein GOTT und holt, der mir hilff.

28. Und Ich wil ihn zum *ersten sohn machen, allerhöchst unter den königen auf erden. *Ez. 1, 15.

29. Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade; und mein bund soll ihm feste bleiben.

30. Ich wil ihm *ewiglich saamen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten. *v. 5.

31. Wo aber seine feinde sein gesetz verlassen, und in meinen rechte nicht wandeln;

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der ruthe heimsuchen, und ihre missthat mit plagen.

34. Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht ändern, was aus meinem munde geganaen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein *saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie der sonne. *2 Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38. Wieder mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleich wie der zeuge *in den wolcken gewis seyn, Sela. *1 Mos. 9, 13. 10. Ez. 54, 9.

39. Aber nun verstößt Du; und verwirfest, und zürnest mit deinem gesalbten.

40. Du verkörest den bund deines knechts; und tritest seine krone zu boden.

41. Du zerreiffest alle seine mauern; und lässest seine festen zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die vorüber gehen; er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte seiner widerwärtigen; und erstreuest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft seines schwerts weggenommen; und lässest ihn nicht siegen im streit.

45. Du zerstörtest seine reinigkeit; und wirftest seinen stuhl zu boden.

46. Du

46. Du verkürzest die zeit seiner jugend; und bedeckst ihn mit hohn, Ceta.

47. HERR, wie lange wilt du dich so gar verbergen, und deinen grimmen wie feuer brennen lassen?

48. Gedencke, wie kurz mein leben ist; warum wilt du alle menschen umsonst geschaffen haben?

49. Wo ist iemand, der da lebet, und den tod nicht scheuet, der seine seele errette auß der höllen hand? Ceta.

50. HERR, wo ist deine *vorige gnade, die du David geschworen hast in deiner wahrheit? * Ps. 85, 2.

51. Gedencke, HERR, an die schmach deiner knechte, die ich trage in meinem schloß, von so vielen völkern allen.

52. Damit dich, HERR, deine feinde schmähen; damit sie schmähen die fußstapfen deines gesalbten.

53. * Gelobet sey der HERR ewiglich, Amen, Amen. * Ps. 40, 17.

Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens hinfälligkeit.

1. Ein gebet Mose, des mannes Gottes.

2. HERR GOTT, du bist unsere zucht für und für. Ehe denn * die berge worden, und die erde, und die welt geschaffen worden, bist Du, GOTT, von ewigkeit zu ewigkeit. * Spr. 8, 25. Et. 43, 13.

3. Der du die menschen lässest sterben, und sprichst: Kommet wieder, menschenkinder.

4. Denn * tausend jahr sind vor dir wie der tag, der gestern vergangen ist, und wie eine nachtwache. * 2 Pet. 3, 8.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaf; gleich wie * ein gras, das doch bald welck wird; * Es. 40, 6, 7.

6. Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet dein zorn, daß wir so vergehen; und dein grimmen, daß wir so plötzlich dahin müssen. * Ps. 76, 8.

8. Denn unsere misserthat stellet dich vor dich; unsere unerkannte sünde ins licht vor deinem angesicht.

9. Darum * fahren alle unsere tage dahin, durch deinen zorn; wir bringen unsere jahr zu, wie ein geschwäg. * Ps. 89, 48.

10. Unser leben ist ret siebenzig jahr, und wenns hoch kommt, so finds achtzig jahr; und wenns köstlich gewesen ist, so ist es mühe und arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als fliegen wir davon.

11. Wer gläubets aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem grimmen?

12. Ehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13. HERR, kehre dich doch wieder zu uns; und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade; so wollen wir ruhen und fröhlich seyn unser lebenslang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plaget; nach dem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine wercke, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HERR, unser GOTT, sey uns freundlich; und * fördere das werck unserer hände bey uns, ja das werck unserer hände wolle er fördern. * Ps. 138, 8.

Der 91. Psalm.

Trost in sterbens gefahr.

Wer unter dem schirm des höchsten sitzet, und unter dem schatten des allmächtigen bleibet:

2. Der spricht zu dem HERRN: Meine zuversicht und meine burg, mein GOTT, auf den ich hoffe.

3. Denn Er errettet mich vom stricke des jügers, und von der schädlichen peßzeit.

4. Er wird dich mit seinen stützen decken, und deine zuversicht wird seyn unser seinen ärgeln; seine wahrheit ist schirm und schild.

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem grauen des nachts; vor den Pfeilen, die des tages fliegen.

6. Vor der peßzeit, die im finstern schleicht; vor der seuche, die im mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten, und sehen tausend zu deiner rechten; so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen augen deine lust sehen; und schauen, wie es den gottlosen vergolten wird.

9. Denn der HERR ist deine zuversicht; der höchste ist deine zucht. E c 10. Es

10. Es wird dir kein übel be-
gegnen, und keine plage wird zu de-
ner hütten sich nahen. * Job 5, 19.

11. Denn * er hat seinen engeln
befohlen über dir, daß sie dich behü-
ten auf allen deinen wegen,
* Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. c. 16, 22.

12. Daß sie dich auf den händen
tragen; und du * betnen fuß nicht
an einen stein stößest. * Ps. 121, 5.

13. Auf dem löwen und osfern
wirst du gehen; und treten auf den
jungeln löwen und drachen.

14. Er beschreut mein, so wil ich
ihm aufhelfen. Er kennet meinen
namen, darum wil ich ihn schütten.

15. Er rufet mich an, so wil ich ihn
erhöhen, ich * bin bey ihm in der
noth; ich wil ihn heraus reissen,
und zu ehren machen. * Ps. 41, 10.

16. Ich wil ihn sättigen mit lan-
gem leben; und wil ihm zeigen mein
hehl.

Der 92. Psalm.

Gott soll man loben, und warum?

1. Ein psalm tied auf den sabbathtag.
2. Als ist ein köstlich ding dem
Herrn danken, und lobsin-
gen deinen namen, du höchster.

3. Des morgens deine * gnade
und des nachts deine wahrheit ver-
kündiaen. * Ps. 89, 2.

4. Auf den zehen säyten und psal-
ter; mit spielen auf der harfen.

5. Denn, Herr, du lässest mich fröh-
lich singen von deinen wercken, und
ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. Herr, wie sind * deine wer-
ke so groß? Deine gedanken sind so
sehr tief. * Ps. 104, 24.

7. Ein thörichter glaubet das nicht;
und ein narr achter solches nicht.

8. Die gottlosen grünen * wie das
gras, und die übelthäter blühen als
se; bis sie verfilget werden immer
und ewiglich. * Ps. 38, 2. Ps. 129, 6.

9. Aber du, Herr, bist der
höchste und bleibest ewiglich.

10. Denn siehe deine feinde, Herr,
siehe, deine feinde werden umkom-
men; und alle übelthäter müssen
sich streuen werden. * Ps. 68, 2.

11. Aber mein horn wird erhöht
werden, wie eines einhorns; und
werde gefalbet mit frischem öle.

12. Und mein * auge wird seine
lust sehen an meinen feinden; und
mein ohr wird seine lust hören an
den boshaftigen, die sich wider mich
setzen. * Ps. 91, 18.

13. Der gerechte wird grünen wie
ein palmbaum; er wird wachsen
wie ein ceder auf Libanon.

* Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. Die gerechten sind in dem hause
des Herrn, werden in den vor-
höfen unsers Gottes grünen.

15. Und wenn sie gleich alt wer-
den, werden sie dennoch blühen,
fruchtbar und frisch seyn;

16. Daß sie verkündigen, daß der
Herr so fromm ist, mein holt,
und ist kein unrecht an ihm.

Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem
reich.

1. Der * Herr ist könig und
herrlich geschmückt; der
Herr ist geschmückt, und hat ein
reich angefangen, so weit die welt
ist, und zugerichtet, daß es bleiben
soll. * 2. Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an stehet dein stuhl
fest; Du bist ewig.

3. Herr, die wasserströme erhe-
ben sich, die wasserströme erheben
* ihr brausen; die wasserströme he-
ben empor die wellen. * Ps. 65, 8.

4. Die wasserwogen im meer sind
groß, und brausen gräulich; der
Herr aber ist noch größer * in der
höhe. * Ps. 92, 6.

5. Dein * wort ist eine rechte leh-
re; heiligkeit ist die zierde deines
hauses ewiglich. Joh. 17, 17.

Der 94. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. Herr, Gott, des * rache
ist, Gott, des, die rache ist,
erscheine. * Röm. 12, 19.

2. Erhebe dich, du * richter der
welt; vergilt den bössartigen, was
sie verdienen. * Ps. 7, 12.

3. Herr, wie lange sollen die gott-
losen prahlen?

4. Und so trohiglich reden, und
alle übelthäter sich so rühmen?

5. Herr, sie zerschlagen dein
volk, und plagen dein erbe.

6. Witwen und fremdlinge er-
würgen sie, und tödten die waisen.

7. Und sagen: * Der Herr siehet
nicht, und der Gott Jacob achret
nicht. * Es. 8, 12. Ps. 10, 11.

8. Mercket doch, ihr narren unter
dem volk: und * ihr thoren, wenn
volkt ihr klug werden? * Ps. 92, 7.

9. Der

Trost in noch. (Ps. 94. 95. 96.) Der Psalter. Gott ist zu loben. 603

9. Der * das obr gepflanget hat, solte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, solte der nicht sehen?

10. Der die heyden züchtiget, solte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber * der HERR weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

12. * Wohl dem, den du, HERR, züchtigest, und lehrest ihn durch dein geseß.

13. Daß er geduld habe, wenns übel genet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der HERR wird sein volck nicht verstoßen, noch sein erbe verlassen.

15. Denn recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle fromme herken zufallen.

16. Wer steht bey mir wider die hochartigen? Wer tritt zu mir wider die übelthäter?

17. Wo der HERR mir nicht hülfte, so läge meine seele ich' er in der stille.

18. Ich sprach: Mein fuß hat gestrauchelt; aber deine gnade, HERR, hielt mich.

19. Ich hatte viel bekümmernisse in meinem hergen; aber * deine tröstungen ergöteten meine seele.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen stuhl, der * das geseß übel deuter.

21. Sie * rüßten sich wider die seele des gerechten, und verdammten unichuldig blut.

22. Aber der HERR ist mein schutz; mein GOTT ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er wird ihnen ihr unrecht verzeihen, und wird sie um ihre bosheit verurtheilen; der HERR, unser GOTT, wird sie verurtheilen.

Der 95. Psalm.

Dem Mesias soll man danksagen und gehorsam lesten.

1. Kommet herzu, laßet uns dem HERRN frolocken, und jauchzen dem hort unsers heils.

2. Laßet uns mit danken* vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm jauchzen.

3. Denn der HERR ist ein großer GOTT; und ein großer könig* über alle götter.

4. Denn in * seiner hand ist, was die erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein.

5. Denn sein ist das meer, und Er hats gemacht; und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommet, laßet uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

7. Denn Er ist unser GOTT, und wir das volck seiner weide, und schaare seiner hand.

8. So verstocket euer herze nicht; wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüste.

9. Da * mich eure väter berucheten, fähleten und iahen mein werck;

10. Daß ich vierzig jahre mühe hatte mit diesem volck, und sprach: Es sind leute, derer herg immer den irrweg wil, und die meine wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn: * Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen lied des heiligen evangelii.

1. * Singet dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN, alle welt.

2. Singet dem HERRN, und lobet seinen namen: prediget einen tag am andern sein heyl.

3. Erzählet unter den heyden seine ehre; unter allen völkern seine wunder.

4. Denn * der HERR ist groß und hoch zu loben: wunderbarlich über alle götter.

5. Denn * alle götter der völker sind gößen; aber der HERR hat den himmel gemacht.

6. Es strecket er sich und prächtig vor ihm; und gehet gewaltiglich und loblich zu in seinem heiligtum.

7. Ihr völker, * bringet her dem HERRN; bringet her dem HERRN ehre und macht.

8. Bringet her dem HERRN die ehre seinem namen; bringet geschenke, und kommet in seine vorhöfe.

9. Beset an den HERRN in heiligem schmuck; es fürchte ihn alle welt.

10. Sager unter den heyden, daß der HERR König sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben soll; und richtet die völker recht.

11. * Himmel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist. * Ps. 49, 13.

12. Das feld sey fröhlich, und alles, was drauf ist; und laßet rühmen alle bäume im walde.

13. Vor dem HERRN, denn * er kommt, denn er kommt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit.

* Ps. 98, 9.

Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem königreich.

1. **D**er HERR ist König, des freue sich das erdreich, und seyen fröhlich die insulen, so viel ihrer ist. * Ps. 93, 1. u.

2. Wolken und dümel ist um ihn her; * gerechtigkeit und gericht ist seines throns bestung. * Ps. 89, 15.

3. Feuer gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde.

4. Seine bligen leuchten auf den erdboden; das erdreich sieht und erschrickt.

5. Berge zerschmelzen wie wachs vor dem HERRN; vor dem herrscher des ganzen erdbodens.

6. Die * himmel verkündigen seine gerechtigkeit; und alle völker sehn seine ehre. * Ps. 19, 2.

7. Schämen müssen sich alle, * die den bildern dienen, und sich der götzen rühmen. * Betet ihn an, alle götter. * 2 Mos. 20, 4. u. 1. Chr. 17, 6.

8. Zion höret's, und ist froh, und die töchter Juda sind fröhlich; Herr, über deinem regiment.

9. Denn Du, * HERR, bist der höchste in allen landen; du bist sehr erhöhet über alle götter. * Ps. 92, 9.

10. Die ihr den HERRN liebet, haßet * das arg; der Herr bewahret die seelen seiner heiligen; von der gettlosen hand wird er sie erretten.

* Amos 5, 14. 15.

11. Dem gerechten muß * das licht immer wieder aufgehen; und freude den frommen drehen.

* Ps. 112, 4.

12. Ihr * gerechten, freuet euch des HERRN; und dancket ihm, und preisset seine heiligkeit.

* Ps. 32, 11. Ps. 33, 1.

Der 98. Psalm.

Vermahnung zum lobe Christi.

1. Ein Psalm.

Singet * dem HERRN ein neues lied, denn er thut wunder. Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. * Ps. 96, 1.

2. Der HERR lästet sein korn verhängen; vor den völkern lästet er seine gerechtigkeit offenbaren.

3. Ergedenket an seine gnade und wahrheit, dem hause Israel; * aller welt ende sehn das heil unsers Gutes. * Ps. 52, 10.

4. Jauchzet dem HERRN, alle welt: singet, rühmet und lobet.

5. Lobet den HERRN mit harfen, mit harfen und mit psalmen;

6. Mit trommeten und posaunen; jauchzet vor dem HERRN, dem könige.

7. Das meer brause, und was drinnen ist; der erdboden, und die dars auf wohnen.

8. Die wasserströme frohlocken, und alle berge seyen fröhlich.

9. Vor dem HERRN, denn * er kommt, das erdreich zu richten. * Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit recht. * Ps. 96, 13. 1. Ps. 9, 9. u.

Der 99. Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1. **D**er HERR ist König, darum töben die völker; er sitzt auf * Cherubim, darum reget sich die welt. * Ps. 93, 1. u. 1. Sam. 4, 4.

2. Der * HERR ist groß zu Zion, und hoch über alle völker. * Ps. 48, 2.

3. Man dancke deinem grossen und wunderbaren * namen, der da heilig ist. * Ps. 111, 9.

4. Im reich dieses königes haß man das recht lieb; du giebest frommigkeit; du * schaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob. * Ps. 9, 7.

5. Erhebet den HERRN, unsern Gott, betet an zu seinem fußstuhel; denn er ist heilig. * Ps. 6, 5.

6. * Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den HERRN, und Er erhörte sie. * 2 Mos. 14, 15.

7. Er redete mit ihnen durch eine wolkenfäule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab.

8. Herr,

8. **HERR**, du bist unser Gott, du erhöarest sie; du, Gott, vergaßest ihnen, und strafest ihr Un-
 9. Erhöhet den **HERRN**, unsern Gott; und betet an zu seinem heiligen berge; denn der **HERR**, unser Gott, ist heilig.

Der 100. Psalm.

Danksagung für Gottes wohlthaten.

1. Ein dankpsalm.
 2. **Nachset** dem **HERRN**, alle Welt. * Ps. 66, 2. Ps. 98, 4.

2. * Dienet dem **HERRN** mit freuden; kommt vor sein Angesicht mit frohlocken. * Ps. 2, 11.

3. Erkennet, daß der **HERR** Gott ist; Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem volck, und zu schaaßen seiner weide.

4. Gehet zu seinen thoren ein mit danken, zu seinen vorhöfen mit loben; dancket ihm, lobet seinen namen.

5. Denn der **HERR** ist freundlich, und seine gnade währet ewig; und seine wahrheit für und für.

Der 101. Psalm.

Davids regenten-Spiegel.

1. Ein psalm Davids.
 2. **W**enn gnade und recht wil ich suchen, und dir, **HERR**, lobfagen;

3. Ich handele vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören; und wandele freulich in meinem Hause.

4. Ich nehme mir keine böse sache vor; ich hasse den übertreter; und lasse ihn nicht bey mir bleiben.

5. Ein verkehrtes hertz muß von mir weichen; den bösen leide ich nicht. * Ps. 6, 9.

6. Der seinen nächsten heimlich verläumdet, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stolze geberden und bösen muth hat. * Ps. 15, 3.

7. Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir wohnen; und habe gerne fromme diener.

8. Falsche leute hatte ich nicht in meinem hause; die lügner gebeyen nicht bey mir. * Spr. 15, 5.

9. Frühe vertilge ich alle gottlosen im lande; daß ich alle übertreter ausrotte auß der stadt des **HERRN**.

Der 102. Psalm.

Aufgebet angesochtener und gnehungiger hergen.

1. Ein gebet des elenden, so er betrübt ist, und seine klage vor dem **HERRN** ausschüttet.

2. * **H**err, höre mein gebet; und laß mein schreien zu dir kommen. * Ps. 5, 2. Ps. 17, 1.

3. * Verbirge dein antlitz nicht vor mir in der noth; neige deine ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald. * Ps. 13, 2.

4. Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch; und meine gebeyne sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein hertz ist geschlagen, und verdorret wie gras; daß ich auch vergesse mein brot zu essen.

6. Mein gebein kleeet an meinem fleisch, vor heulen und weissen.

7. Ich bin gleich wie ein rohrdammel in der wüsten: ich bin gleich wie ein känglein in den verfürten städten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine feinde; und die mich spotten, schweeren bey mir.

10. Denn ich esse asche wie brot, und mische meinen tranck mit weinen, * Job 3, 24.

11. Vor deinem bräuen und zorn; daß du mich aufhehaben, und zu boden gestossen hast.

12. Meine tage sind dahin, wie ein schatten; und ich verdorret wie gras. * Ps. 90, 5. f. Job 14, 2. 12.

13. Du aber, **HERR**, bleibest ewiglich, und dein gedächtnis für und für.

14. Du woltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist zeit, daß du ihr gnädig sehest, und die stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte wolten gerne, daß sie gebauet würde; und sühen gerne, daß ihre steine und talet zugerichtet würden. * Ps. 51, 20.

16. Daß die heyden den namen des **HERRN** fürchten; und alle thö-nige auf erden deine ehre.

17. Daß der **HERR** Zion bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der verlassen; und verschmähet ihr gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auß die nachkommen; und das volck, das geschaffen soll werden, wird den **HERRN** loben.

20. Denn er schauet von seiner heiligen höhe; und der **HERR** sieht vom himmel auf erden. Ec 3 21.

21. Daß er * das seuffzen des gefangenen höre; und los mache die kinder des todes.

22. Auf daß sie zu Zion prebigen den namen des HERRN, und sein lob zu Jerusalem.

23. Wenn die völker zusammen kommen; und die königreiche dem HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem wege meine kraft; er vertüret meine fage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht wez in der hälfte meiner fage. Deine * jahre wahren für und für.

26. Du * hast vorhin die erde gegründet; und die himmel sind deiner hände werck.

27. Sie werden vergehen; aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein gewand; sie werden verwandelt wie ein kleid; wenn du sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie du bist; und deine jahre nehmen kein ende.

29. Die * kinder deiner knächte werden bleibenz und ihr saame wird vor dir gedeihen.

Der 103. Psalm.

Gottes güte soll man preisen.

1. Ein psalm Davids.

* Lobe den HERRN, meine seele; und was in mir ist, seinen heiligen namen.

2. Lobe den HERRN, meine seele; und vergiß nicht, was er dir gütig gethan hat.

3. Der dir alle deine sünde vergiebt; und heilet alle deine gebrechen.

4. Der dein leben vom verderben erlöset; der dich * trönet mit gnade und barmherzigkeit.

5. Der deinen mund fröhlich machet; und du wieder jung wirst, wie ein adler.

6. Der HERR schafft * gerechtfertigt und gerecht allen, die unrecht leiden.

7. Er hat seine wege Mose wissen lassen; die kinder Israel sein thun.

8. * Barmherzig und gnädig ist der HERR; geduldig und von grosser güte.

9. Er wird nicht immer hadern; noch ewiglich zorn halten.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden; und vergilt uns nicht nach unserer missthat.

11. Denn so hoch der himmel über der erde ist, läßt er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, läßt er unsere übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erbarmet, so erbarmet sich der HERR über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein gemacht wir sind; er gedendet daran, daß wir Staub sind.

15. Ein mensch ist in seinem leben * wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde.

16. Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da; und ihre stätte kennet sie nicht mehr.

17. Die * gnade aber des HERRN währet von ewigkeit zu ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine gerechtigkeit auf findeskind.

* Klagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die seinen bund halten, und gedenken an seine gebote, daß sie darnach thun.

19. Der HERR hat * seinen stuhl im himmel bereitet; und sein reich herrschet über alles.

20. Lobet den HERRN, ihr seine engeln, ihr starken helden; die * ihr seinen befehl aufrichtet; daß man höre die stimme seines worts.

* Dan. 7, 10.

21. Lobet den HERRN, alle seine * heerschaaren; seine diener, die ihr seinen willen thut.

22. Lobet den HERRN, alle seine wercke, an allen orten seiner heerschaft. Lobe den HERRN, meine seele.

Der 104. Psalm.

Lob Gottes aus dem buche der natur.

1. * Lobe den HERRN, meine seele. HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schon u. prächtig geschmückt.

2. * Nicht ist dein kleid, das du an hast; du breitest aus den himmel wie einen teppich.

* 1 Job. 1, 5.

3. Du * wöldest es oben mit wasser; du fährst auf den wolcken, wie auf einem wagen; und gehst auf den fittigen des windes.

* 1 Mos. 1, 7, 10.

4. Der * du machest deine engeln zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

* Ebr. 1, 7.

5. Der

5. Der du * das erdreich gründest auf seinen boden, das es bleibet immer und ewiglich. * Hiob 34, 13.

6. Mit der tiefe deckest du es, wie mit einem kleide; und wasser fließt über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie; von deinem * donner fahren sie dahin. * Hiob 37, 4. 5.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten setzen sich herunter; zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast * eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht wiederum d. s. erdreich bedecken. * 1 Mos. 1.9. Hiob 38, 11.

10. Du lässest brunnen quellen in den gründen; das die wasser zwischen den bergen hinfließen.

11. Das alle thiere auf dem selbe trinken, und das wild seinen durst lösche.

12. An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den weiden.

13. Du * feuchtest die berge von oben her; du machest das l. und voll frucht; die du schaffest. * Ps. 65, 11.

14. Du * lässest gras wachsen für das vieh, und laas zu nuz den menschen; das du brot auß der erden bringest. * Ps. 147, 8. 1. Sir. 38, 4.

15. Und das der wein eifrene des menschen herg, und seine gestalt schön werde vom blez und das brot des menschen herg stärke.

16. Das die bäume des HERRN voll safts stehen; die cedern Libanon, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die vögel; und die reider wohnen auf den rannen.

18. Die hohen berge sind der gemessen zucht, und die flüsse der aninichen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen; die sonne weis ihren niedergang.

20. Du * machest flutkreis, das es nacht wird; da regn sich alle wilde thiere. * 1 Mos. 1, 18.

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speiß suchen von GOTT.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, * heben sie sich davon, und legen sich in ihre lücher. * Hiob 37, 8.

23. So gehet denn der mensch auß an seine arbeit, und an sein ackerwerk, bis an den abend.

24. HERR, * wie sind deine werke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner güter. * Ps. 92, 6.

25. Das meer, das so groß und weit ist, da nimmes ohne zahl, beyde groß und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe; da sind walfrische, die du gemacht hast, das sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, das du ihnen freit gebest an seiner zeit.

28. Wenn du ihnen gedenkst, so sammeln sie; wenn du deine hand aufhust, so werden sie mit gut gesättigt.

29. Verbirgst du dein angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren edem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest auß deinen edem, so werden sie geschaffen; und verneuerst die gestalt der erden.

31. Die ehre des HERRN thut erwig der HERR hat * wohlgefallen an seinen wercken. * Weish. 11, 25.

32. * Er schauet die erde an, so bebet sie; er rühret die berge an, so rauchen sie. * Ps. 144, 5.

33. Ich wil dem HERRN singen mein lebenlang, und meinen GOTT loben, so lange ich bin.

34. Meine erde müsse ihm wohlgefallen; Ich freue mich des HERRN.

35. Der * ander müsse ein erde werden auf erden, und die hiltlosen nicht mehr seyn. Lobe dem HERRN, meine seele. Halleluja. * Ps. 7, 10.

Der 105. Psalm.

Kurze chronica von Abraham bis auf Josua.

1. Dancet * dem HERRN, und prediget seinem namen; verkündiget sein thum unter den völkern. * 1 Chron. 17, 8. 10.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen wundern.

3. Rühmet seinen heiligen namen; es freue sich das herg derer, die den HERRN suchen.

4. Fraget nach dem HERRN, und nach seiner macht; suchet sein antlich alle wege. * Ps. 27, 8.

5. Gedendet seiner wunderwerk, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts.

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seine auferwählten.

Es 4

7. Er

7. Er ist der HERR, unser Gott; er richtet in aller welt.

8. Er gedendet ewiglich an seinen bund; des worts, das er verheissen hat auf viel tausend für und für;

9. Den er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaac.

10. Und stellte dasselb ge Jacob zu einem rechte, und Israel zum ewigen bunde.

11. Und sprach: Dir wil ich das land Canaan geben, das loos eures erbes,

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13. Und sie zogen von volck zu volck, von einem königreiche zum andern volck. * 1 Mos. 12. 1. c. 13. 18.

14. Er ließ seinen menschen ihnen schaden thun; und strafete Könige um ihrent willen. * 1 Mos. 20. 3. 7.

15. * Töset meine gesalbten nicht an; und thut meinen propheten kein leid. * 1 Mos. 20. 7. c. 26. 11.

16. Und er ließ eine theurung ins land kommen; und entzog allen vorrath des brots. * 1 Mos. 41. 54.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin; Joseph ward zum knecht verkauft. * 1 Mos. 37. 28. 12.

18. Sie zwungen seine fässe in stock; sein leid mußte in eisen liegen. * 1 Mos. 39. 20. 12.

19. Bis das sein wort kam und die rede des Herrn ihn durchläuterte.

20. Da sandte der könig hin, und ließ ihn los geben; der herr über volcker hieß ihn auflassen.

21. Er * sagte ihn zum herrn über sein hays; zum herrscher über alle seine güter. * 1 Mos. 41. 40. 12.

22. Daß er seine fürsten unterweiset nach seiner weisheit; und seine ältesten weisheit lehrete.

23. Und Israel zog in Egypten; und Jacob ward ein fremdling im lande Ham. * 1 Mos. 46. 1. 12.

24. Und er * ließ sein volck sehr wachsen; und machte sie mächtiger denn ihre feinde. * 2 Mos. 1. 12.

25. Er verkehrte jener herz, daß sie seinem volck gram wurden, und dachten seine knechte mit list zu dämpfen. * 2 Mos. 1. 10. 12.

26. Er sandte seinen knecht Moosen, Aaron, den er hatte erwählt. * 2 Mos. 3. 10.

27. Dieselben thaten seine zeichen auf er ihnen, und seine wunder im lande Ham. * 2 Mos. 7. 10.

28. Er ließ finsterniß kommen, und machte finster; und waren nicht ungehorsam seinen worten.

29. Er * verandelte ihre wasser in blut; und tödte ihre fische.

* 2 Mos. 7. 20. Ps. 78. 44.

30. Ihre land * wimmelte kröten heraus; in den kammern ihrer könige. * 2 Mos. 8. 6.

31. Er sprach, da kam unziefer; läufe in allen ihren grenzen.

32. Er gab ihnen haael zum regen; feuerkammen in ihrem lande.

33. Und schlug ihre weinfelder und seigendäume; und zerbrach die bäume in ihren grenzen.

34. Er sprach, da kämen heuschrecken und täfer ohne zahl.

35. Und sie fraßen alles gras in ihrem lande; und fraßen die fruchte auf ihrem felde.

36. Und * schlug alle erstgeburte in Egypten, alle ihre erste erben. * 2 Mos. 12. 29. 12.

37. Und führete sie auß mit silber und gold; und war kein gebrechlicher unter ihren kammern.

38. Egypten ward froh, daß sie aufzogen; denn ihre furcht war auf sie gefallen.

39. Er * deckte eine wolcke auß zur decke; und ein feuer des nachts zu leuchten. * 2 Mos. 13. 21. 12.

40. Sie haben, da * ließ er wachsen kommen; und er sättigte sie mit himmelbrod. * 2 Mos. 16. 13. 12.

41. Er * öffnete den felsen, da flossen wasser auß; daß bäche lieffen in der durren wüste. * 2 Mos. 17. 6.

42. Dann er gedachte an sein heiliges wort. * Abraham, seinem knechte, qeredt. * 1 Mos. 22. 16.

43. Also führete er sein volck auß mit freuden, und seine außervählten mit wonne:

44. Und gab ihnen * die länder der heiden, daß sie die güter der volcker einnahmen. * Jos. 1. 1. 3. 4. 6.

45. Auf daß sie halten sollten seine rechte, und seine gesetze bewahren, Halleluja.

Der 106. Psalm.

Gutthaten Gottes, den Israeliten erzeugt: Groffe strafe des undank.

1. Halleluja.
Danket dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine gütewähret ewiglich. * Ps. 107. 1. 2. Wer

2. Wer kan die grossen thaten des HERRN ausreden? Und alle seine löbliche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das gebot halten, und thun immerdar recht.

4. HERR, gedencke meiner nach der gnade, die du deinem volck verheissen hast; beweiße uns deine hülfe; * Neh. 5, 19. c. 13, 31.

5. Daß wir sehen mö. en die wohlthat deiner auserwählten, und uns freuen, daß es deinem volcke wohl gehet, und uns rühmen mit deinem erbtheil.

6. Wir haben gesündigt gesamt unsern vätern; wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen.

* Klal. 3, 42. Dan. 9, 5.

7. Unsere väter in Egypten wolten deine wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine grosse güt, und waren ungehorsam am meer, nemlich am schilfmeer.

8. Er halt ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht beweiset.

9. Und er schalt das schilfmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die tiefen, wie in einer wüste; * 2 Mos. 14, 21. 2c.

10. Und half ihnen von der hand des, der sie hassete, und erlösete sie von der hand des feindes.

11. Und die wasser ersäufften ihre widerfacher, daß nicht einer überblieb; * 2 Mos. 14, 28.

* 4 Mos. 21, 35. Jos. 8, 22.

12. Da glaubeten sie an seiner worte, und sungen sein lob.

13. Aber sie vergassen bald seine wercke, sie warteten nicht seines raths.

14. Und sie wurden lustern in der wüste; und versuchten Göt in der einöde. * 4 Mos. 11, 4. 1c.

15. Er aber gab ihnen ihre bitter; und sandte ihnen genug, bis ihnen davor erstelle.

16. Und sie empöreten sich wieder Mosen im lager, wider Aaron, den heiligen des HERRN.

17. Die erde that sich auf, und verschlang Dathan; und deckete zu die rotte Abiram. * 4 Mos. 16, 31. 1c.

18. Und feuer ward unter ihrer rotte angezündet; die flamme verbrannte die gottlosen.

* 4 Mos. 16, 35.

19. Sie machten ein fals in Horeb; und beteten an das gegossene bild; * 2 Mos. 32, 4.

20. Und verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines ochen, der gras isset. * Num. 1, 23.

21. Sie vergassen Gottes, ihres heylandes, der so grosse dinge in Egypten gethan hatte:

22. Wunder im lande Ham, und schreckliche wercke am schilfmeer.

23. Und er sprach, er wolte sie vertilgen; wo nicht Mose sein auserwählter, den riß aufgehalten hätte; seinen grimd abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete.

* 2 Mos. 32, 10. 11. 1c.

24. Und sie verachteten das liebe land; sie gläubeten seinem worte nicht. * 4 Mos. 14, 2 seqq.

25. Und murrten in ihren hütten; sie gehorchten der stimme des HERRN nicht.

26. Und er hub auf seine hand wider sie, daß er sie niederschläge in der wüste; * 4 Mos. 14, 23. 1c.

27. Und warfe ihren saamen unter die heiden; und streute sie in die länder.

28. Und sie hingen sich an den Baalpeor; und assen von den opfern der toten gögen. * 4 Mos. 25, 3.

29. Und erzürneten ihn mit ihren thun; da riß auch die plage unter sie.

30. Da trat zu Pinehas, und schlichtete die sache; da ward der plage gesteuert. * 4 Mos. 25, 7.

31. Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich.

32. Und sie erzürneten ihn am hadderwasser; und sie zerpulageten den Mose abel. * 2 Mos. 17, 3.

33. Denn sie betrübten ihn sein hertz, daß ihm etliche worte entführten.

34. Auch vertilgten sie die völker nicht: wie sie doch der HERR geheissen hatte. * 5 Mos. 7, 1. 2.

35. Sondern sie mengeten sich unter die heiden, und lernten derselben wercke,

36. Und dieneten ihren gögen; die gerietten ihnen zum argerniß.

37. Und sie opferten ihre söhne und ihre töchter den teufeln. * 3 Mos. 18, 21.

38. Und vergossen unschuldig blut, das blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opferten den gögen Canaan; das das land mit blutschulden besticket ward.

39. Und verunreinigten sich mit ihren wercken, und hureten mit ihrem thun. Ec 5 40 Da

40. Da ergrimmete der zorn des HERRN über ſein volk; und gewann einen gräuel an ſeinem erbe.

41. Und gab ſie in die hand der heyden; daß über ſie herrſcheren, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängſteten ſie; und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er errettete ſie oftmals; aber ſie erzüreten ihn mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer miſſerthat willen.

44. Und er ſah ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und gedachte an ſeinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach ſeiner groſſen gütē;

46. Und ließ ſie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die ſie geſangen hatten.

47. Hilff uns, HERR, unſer GOTT, und bringe uns zuſammen aus den heyden; daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. * Gelobet ſey der HERR, der GOTT Iſrael, von ewigkeit zu ewigkeit; und alles volk ſpreche: Amen, Halleluia. * Pſ. 72, 18.

Der 107. Pſalm.

Dankſagung zu GOTT, für rettung aus mannigley nöthen.

1. Und er dem HERRN, denn er iſt freundlich; und ſeine gütē währet ewiglich. * Pſ. 106, 1.

2. Saget, die ihr erlöſet ſeyd durch den HERRN, die er aus der noth erlöſet hat,

3. Und die er aus den ländern zuſammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, vom miſternacht und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüſten, in ungebäuhetem wege, und funden keine ſtadt, da ſie wohnen konnten.

5. Hungerig und dürſtig, und ihre ſeele verichmachtet;

6. Und ſie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ſie errettete aus ihren ängſten. * Pſ. 22, 6.

7. Und führte ſie einen richtigen weg, daß ſie gingen zur ſtadt, da ſie wohnen konnten.

8. Die ſollen dem HERRN danken um ſeine gütē, und um ſeine wunder, die er an den menſchentindern thut.

9. Daß er ſättiget die dürſtige ſeele, und * füllet die hungerige ſeele mit gutem. * Luc. 1, 53.

10. Die da ſigen muſten im finſterniß und dunkel, geſangen im zwang und eiſen.

11. Darum, daß ſie GOTTES geboten ungehorſam geweſen waren, und das geſetz des höchſten geſchändet hatten.

12. Darum mußte ihr herg mit unglück geſlaget werden, daß ſie da lagen, und ihnen niemand half.

13. Und ſie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ihnen half aus ihren ängſten. * v. 6, 19.

14. Und ſie aus dem finſterniß und dunkel führte, und ihre bande zerriß.

15. Die ſollen dem HERRN danken um ſeine gütē und um ſeine wunder, die er an den menſchentindern thut.

16. Daß er zerbricht eberne thüren, und zerſchlägt eiſerne riegel.

17. Die narren, ſo geſlaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer ſünde willen.

18. Daß ihnen eckelte vor aller ſpeiße; und wurden todtkrank.

19. Und ſie zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängſten. * Luc. 17, 13.

20. Er ſandte ſein wort, und machte ſie geſund; und errettete ſie, daß ſie nicht ſtarben. * Weich. 16, 12.

21. Die ſollen dem HERRN danken, um ſeine gütē, und um ſeine wunder, die er an den menſchentindern thut;

22. Und * dank opfern, und erzählen ſeine wercke mit freuden. * Pſ. 10, 14. Pſ. 116, 17.

23. Die mit ſchiffen auf dem meer fahren, und trieben ihren handel in groſſen wäſſern.

24. Die des HERRN wercke erfahren haben, und ſeine wunder im meer.

25. Wenn er ſprach, und * einen ſturmwind erregete, der die wellen erhob. * Jon. 1, 4. Matth. 8, 24.

26. Und ſie gen himmel führen, und in abgrund führen; daß ihre ſeele vor angst verzagete.

27. Daß ſie taumelten und wanketen wie ein trunckener, und wußten kein rath mehr.

28. Und ſie zum HERRN ſchreyen in ihrer noth, und er ſie aus ihren ängſten führte. * Matth. 8, 25.

29. Und ſtillte das ungewitter, daß die wellen ſich legten.

30. Und

auf allerley nützen. (Ps. 107-109.) Der Psalter. Vom verräther Juda. 611

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war: und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, * welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren. * 1 Kön. 17, 7.

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der bosheit willen derer die darinnen wohnten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren lande wasserquellen.

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat; daß sie eine stadt zurichten, da sie wohnen könnten.

37. Und äcker besäen, und weiber pflanzen fruchte trugeten.

38. Und er sie regnere, daß sie sich fast mehreren, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte.

40. Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stand.

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrte.

42. Solches * werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller bosheit wird das maul gestopft werden. * Hiob 22, 19.

43. Wer ist weise und besäftigt? So werden sie mercken, wie viel wohlthat der HERR erzeiget.

Der 108. Psalm.

David's dankfagung und gebet um einigung ins königreich.

1. Ein psalm David's.

2. Gott, es ist mein rechter ernst, ich wil singen und rühmen, meine ehre auch. * Ps. 16, 9.

3. Wolauf, psalter und harfen; ich wil fröhe auf sein.

4. Ich wil dir danken, HERR, unter den völkern; ich wil dir lob-singen unter den leuten.

5. Denn deine gnade reichet, so weit der himmel ist, und dein wahrheit, so weit die wolcken gehen.

6. Erhebe dich, GOTT, über den himmel, und deine ehre über alle lande.

7. * Auf daß deine lieben freunde erlesiget werden; hilf mit deiner rechten, und erhöhe mich. * Ps. 60, 7.

8. GOTT rede in seinem heiligtum, daß bin ich froh; und wil sichem theilen, und das thal Suchoth abmessen.

9. Gilead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die macht meines hauptes; Juda ist mein fürst;

10. Moab ist mein waschküpfen; ich wil meinen schuß über Edom strecken; über die Philister wil ich jauchzen.

11. * Wer wil mich führen in eine beste stadt? Wer wird mich leiten in Edom? * Ps. 60, 11.

12. Wirst du es nicht thun, GOTT, der du uns verstoßest, und zeuchst nicht auß, GOTT, mir unserm heer?

13. Schaffe uns beystand in der noth; denn * menschen hilfe ist kein nütze. * Ps. 146, 3, 4.

14. * Mit GOTT wollen wir thaten thun. Er wird unsere feinde untertreten. * 2 Es. 22, 30. Ps. 18, 30.

Der 109. Psalm.

Von Juda und der jüden unfreu an Christo verübt, und ihrem fluch.

1. Ein psalm David's, vorzuwenden. GOTT mein ruh, schweige nicht;

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich aufgethan; und reden wider mich mit falscher zunge.

3. Und sie reden giftig wider mich allenthalben; und streiten wider mich ohne ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich: Ich aber bete.

5. Sie beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe.

6. Erke gottlosen über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich demselben lehren läßt, daß leben müsse gottlos seyn; und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden; und sein * amt müsse ein ander empfangen. * Ps. 120.

9. Seine kinder müssen wählen werden; und sein weib eine witwe.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen, und betteln; und suchen, als die verdorben sind.

11. Es müsse der rücherer außsagen alles, was er that; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wänsen.

13. Seine * nachkommen müssen ausgerottet werden; ihr name müsse im andern gned vertilget werden.

* Ps. 21, 11.

14. Seiner väter missthat müsse gedacht werden vor dem HERRN; und seiner mutter sünde müsse nichts aufgerilget werden.

15. Der HERR müsse sie nimmer auß den augen lassen; und ihr gedächtnis müsse aufgerottet werden auf erben.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolte den fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch wie sein heid; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine leberne.

19. So werde er ihm wie ein Kleid, das er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allwege mit gürtete.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind; und reden böses wider meine seele.

21. Aber Du, HERR HERR, sey du mit mir, um deines namens willen; denn deine gnade ist mein trost, erretzte mich.

22. Denn ich bin arm und elend; mein herz ist erschlagen in mir.

23. Ich * fahredahin wie ein schatte, der vertrieben wird; und werde verjaget, wie die heimchrecken.

* Job 14, 2. Ps. 144, 4.

24. Meine knie sind schwach von fasten; und mein fleisch ist mager, und hat kein fett.

* Ps. 31, 11.

25. Und Ich muß ihr spott seyn; wenn sie mich sehen, * schütteln sie ihren kopf.

* Matth. 27, 39.

26. Siehe mir bey, HERR, wein * Bitt; hilf mir nach deiner gnade; 27. Daß sie innen werden, daß die sey dein hand, daß Du, HERR, solches thust.

28. Kluchen * Sie, so segne Du segnen sie sich wider mich, so müssen sie zu schanden werden; aber dein Feind muß sich freuen. * 1 Cor. 4, 12.

29. Meine widersacher * müssen mit schmach angezogen werden; und mit ihrer schande bekleidet werden, wie mit einem rock.

30. * Ich wil dem HERRN sehr danken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen.

31. Denn er stehet dem armen zur rechten; daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen.

Der 110. Psalm.

Weissagung von Christo, unserm könig, propheten und hohenpriester.

1. Ein Psalm Davids.

Der HERR sprach zu meinem HERRN: * Setze dich zu meiner rechten; bis ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege.

* Matth. 22, 44. 26.

2. Der HERR wird das scepter deines reichs senden auß Zion; herrliche unter deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volk williglich opfern in heiligem schmuck; deine kinder werden dir geboren, wie der thau auß der morgenröthe.

4. Der HERR hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen. * Du bist ein priester ewiglich; nach der weise Melchisedech. * Ebr. 5, 6.

c. 6, 20. c. 7, 17.

5. Der HERR zu deiner rechten wird zerschmeissen die könige zur zeit seines zorns.

6. Er wird * richten unter den hezden, er wird grosse schlacht thun; er wird zerschmeissen das haupt über grosse lande.

* Es. 5, 13. 14.

7. Er wird trincken vom dach auf dem wege; darum wird er das haupt empor heben.

* 1 Sam. 14, 27.

Der 111. Psalm.

Dankfassung für Gottes lieblichen und geistlichen segnen.

1. Halleluia.

Ich dancke dem HERRN von ganzem herzen, im rath der frommen und in der gemeine.

2. Groß * sind die wercke des HERRN; wer ihr achset, der hat eitel lust daran.

* Ps. 104, 24.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein * gedächtnis gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige HERR. * Luc. 22, 19.

5. Er

5. Er giebt speise denen, so ihn fürchten; er gedenket ewiglich an seinen bund. * Ps. 34, 10. Ps. 37, 19.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten seinem volk; daß er ihnen gebe das erbe der heyden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebote sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volk; er verheißet, daß sein bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein name.

10. Die fürcht des HERRN ist der weisheit anfang; das ist eine seine klugheit, wer darnach thut; des lob bleibet ewiglich.

* Spr. 17. c. 9/10. Sir. 1, 16.

Der 112. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glückseligkeit.

1. Halleluja.

Wohl dem, der den HERRN fürchtet, * der große lust hat zu seinen geboten. * Ps. 1, 1: 2.

2. Des saame wird gewaltig seyn auf erden; das geschlecht der frommen wird segnet seyn.

3. Reichthum und die fülle wird in ihrem hause seyn; und ihre gerechtigkeit leibet ewiglich.

4. Den frommen gehet das licht auf im finsterniß, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten.

5. Wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leibet, und richtet seine sachen auß, daß er niemand unrecht thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine plage kommen wil, so fürchtet er sich nicht; sein herz hoffet unvergagt auf den HERRN. * Sir. 34, 16.

8. Sein herz ist gerost, und fürchtet sich nicht, bis er seine lust an seinen feinden siehet.

9. Er streuet auß und giebt den armen; seine gerechtigkeit bleibet ewiglich; sein horn wird erhöht mit ehren. * 2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wirdt sehen, und wird ihn verdröessen, seine zähne wird er zusammen beißen, und vergehen. Denn was die gottlosen gerne wolten, das ist verlohren.

Der 113. Psalm.

Gott giebet den demüthigen gnade.

1. Halleluja.

Lobet, ihr knechte des HERRN; lobet den namen des HERRN.

2. Gelobet sey des HERRN name, von nun an bis in ewigkeit.

3. Vom aufgang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HERRN. * Mal. 1, 11.

4. Der HERR ist hoch über alle heyden; seine ehre gehet, so weit der himmel ist.

5. Wer ist, wie der HERR, unser Gott? Der sich so hoch gesetzt hat, * 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8.

6. Und auf das niedrige siehet, im himmel und auf erden.

7. Der den geringen aufrichtet auf dem kraube, und erhöht den armen auf dem stoch, * 1 M. 41, 40. 41.

8. Daß er ihn setze neben die fürsten, neben die fürsten seines volcks.

9. Der die unfruchtbare im hause wohnen machet, daß sie eine frohliche kindermutter wird, Halleluja. * 1 Mos. 21, 2. 1 Sam. 1, 20.

Der 114. Psalm.

Von außführung der kinder Israel auß Egypten.

1. Du Israel auß Egypten zog, das haus Jacob auß dem fremden volcke, * 2 M. 12, 41.

2. Da ward Juda sein heiligtum, Israel seine herrschaft.

3. Das meer sahe und flohe; der Jordan wandte sich zurück, * 2 Mos. 14, 22. 1 Jos. 3, 13. 16.

4. Die berge hüpfeten wie die lämmer; die hügel wie die jungen schaaf.

5. Was war dir, du meer, daß du flohest; und du Jordan, daß du zurück wandrest?

6. Ihr berge, daß ihr hüpfet, wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schaaf?

7. Vor dem HERRN bebete die erde, vor dem Gotte Jacobs.

8. Der den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbrunnen. * 2 Mos. 17, 6. 10.

Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötterey.

1. Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und wahrheit.

E c 7

2. War-

2. Warum ſollen die heyden ſagen: Wo iſt nun ihr GOTT?

3. Aber unter GOTT iſt im himmel; er kan ſchaffen, was er wil.

4. Jener götzen ader * ſind ſilber und gold, von menſchen händen gemacht. * Pf. 135, 15, 20.

5. Sie haben mäuler, und reden nicht; ſie haben * augen, und ſehen nicht. * Weiſb. 15, 15.

6. Sie haben ohren, und hören nicht; ſie haben naſen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und greiffen nicht; füſſe haben ſie, und gehen nicht; und reden nicht durch ihren halß.

8. Die ſolche machen, ſind gleich alß, und alle, die auf ſie hoffen.

9. Aber Iſrael hoffe auf den HERN; der iſt ihre hülfe und ſchild.

10. Das haus Aaron hoffe auf den HERM, der iſt ihre hülfe und ſchild.

11. Die den HERM fürchten, hoffen auf den HERM; der iſt ihre hülfe und ſchild.

12. Der HERM dencket an uns, und ſegnet uns; er ſegnet das haus Iſrael; er ſegnet das haus Aaron.

13. Er ſegnet, die den HERM fürchten; dencke kleine und groſſe.

14. Der HERM ſegne euch ie mehr und mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr * ſeyd die geſegneten des HERM, der himmel und erde gemacht hat. * 1 Moſ. 26, 29.

16. Der himmel allenthalben iſt des HERM; aber die erde hat er den menſchenkindern gegeben.

17. Die * todten werden dich, HERM, nicht loben; noch die hinunter fahren in die ſtille. * Pf. 6, 6.

18. Sondern Wir loben den HERN von nun an bis in ewigkeit, Halleluia.

Der 116. Pfalm.

Wie man ſich im creuz tröſten und verhalten ſoll.

1. Was iſt mir lieb, daß der HERM meine ſtimme und mein ſteden höret.

2. Daß er ſein ohr zu mir neiget; darum wil ich mein lebenlang ihn anrufen.

3. * Stricke des todes hatten mich umfangen, und angst der höllen hatten mich eroffen; ich kam in jammer und noth. * 2 Sam. 22, 5.

4. Aber ich riet an den namen des HERM: D HERR, erreichte meine ſeele.

5. Der HERM iſt gnädig und gerecht; u. unſer Gott iſt barmherzig.

6. Der HERM behütet die einfältigen; wenn ich unterliege, ſo hilft er mir.

7. * Sey nun wieder zu frieden, meine ſeele; denn der HERM thut dir gutes. * Pf. 42, 6, 12.

8. Denn du haſt meine ſeele auß dem tode geriffen, mein auge von den thränen, meinen fuß vom gleiten.

9. Ich wil wandeln vor dem HERM im lande der lebendigen.

10. Ich glaube, darum rede ich; Ich werde aber ſehr geplaget.

11. Ich ſprach in meinem ſagen: Alle menſchen ſind lügner.

12. Wie ſoll * ich dem HERM vergelten alle ſeine wohlthat, die er an mir thut? * Job. 12, 2, 5.

13. Ich wil den heylſamen ketz nehmen / und des HERM namen predigen.

14. Ich wil * meine geſchulde dem HERM bezahlen, vor alle ſeinem volck. * Pf. 22, 26.

15. Der tod ſeiner heiligen iſt werth gehalten vor dem HERM.

16. D HERR, ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd ſohn; du haſt meine hand zerriſſen.

17. Dir wil ich danck opfern, und des HERM namen predigen.

18. Ich * wil meine geſchulde dem HERM bezahlen vor alle ſeinem volck. * Pf. 50, 14. Pf. 104, 22.

19. In den höſen am haufe des HERM, in dir, Jeruſalem, Halleluia.

Der 117. Pfalm.

Von dem Meſſia, und ſeinem reich.

1. Lobet den HERM, alle heyden, preiſet ihn, alle volcker.

2. Denn * ſeini gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halleluia. * Pf. 100, 5, 2 Moſ. 34, 6.

Der 118. Pfalm.

Dankſagung für die guthaten / durch Chriſt leiden erworben.

1. Danket dem HERM, denn er iſt freundlich, und ſeine güte währet ewiglich. * Pf. 107, 1.

2. Es ſage nun * Iſrael: Seine güte währet ewiglich. * Pf. 115, 12, 13.

3. Es ſage nun das haus Aaron: Seine güte währet ewiglich.

4. Es

4. fuchlich.

5. HERM

6. mich

7. für

8. mir

9. helf

10. hen

11. ver

12. auf

13. bek

14. auf

15. abe

16. ſie

17. I

18. hen

19. wil

20. I

21. nen

22. do:

23. wil

24. 13

25. ſoll

26. un

27. ſie

28. die

29. ſie

30. er

31. bel

32. der

33. ver

34. 1

35. ab

36. ge

37. be

38. die

39. de

40. de

41. he

42. au

43. 2

44. me

45. fr

4. Es sagen nun, die den HERRN fürchten: Seine gute währet ewiglich.

5. In der angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich, und tröstete mich. * Ps. 26. 16.

6. Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menschen thun? * Ps. 56. 1.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und Ich wil meine lust setzen an meinen feinden.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen. * Ps. 108. 12.

9. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heyden umgeben mich; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

11. Sie umgeben mich allenthalben; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

12. Sie umgeben mich wie bienen, sie dämpfen wie ein feuer in dorren; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen. * 5. Mor. 1. 44.

13. Man stößet mich, daß ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

14. Der HERR ist meine macht, und mein psalm, und ist mein heyl.

15. Man sinnet mir freuden vom siege in den hütten der gerechten; die rechte des HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN ist erhöht; die rechte des HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HERRN werck verkündigen.

18. Der HERR züchtigt mich wol; aber er giebt mich dem tode nicht.

19. Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HERRN dancke.

20. Das ist das thor des HERRN; die gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich dancke dir, daß du mich demüthigst, und hilffst mir.

22. Der stein, den die bauleute verworfen, ist zum eckstein worden. * Matth. 21. 41. 10.

23. Das ist vom HERRN geschehen, und ist ein wunder vor unsren augen.

24. Dis ist der tag, den der HERR machet; * laßet uns freuen, und fröhlich darinnen seyn. * Ps. 119. 7.

25. O HERR, hilf, o HERR, laß wohlgelingen! * Joh. 12. 13.

26. Gelobet sey, der da kommt im namen des HERRN; wir segnen euch, die ihr vom hause des HERRN seyd.

27. Der HERR ist GOTT, der uns erleuchtet. Schmücket das fest mit mäyen, bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein GOTT, und ich dancke dir; mein GOTT, ich wil dich preisen.

29. Dancket * dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine gute währet ewiglich. * Ps. 136. 1. 26.

Der 119. Psalm.

Der christen gütten 2. D. C. vom lobe, liebe, trafe und tug des worts Gottes.

1. Wohl denen, die ohne wandel leben, die im gesehe des HERRN wandeln.

* Ps. 1. 1. 2. Ps. 112. 1.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von gangem herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine befehle.

5. Daß mein leben deine rechte mit gangem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine gedee, so werde ich nicht an schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem herzen, daß du mich lebre die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüngerling seinen weg unsiräplich gehen? Wenn er sich hält nach deinen worten.

10. Ich suche dich von gangem herzen; laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR; * lehre mich deine rechte. * v. 26. 64.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. Ich

16. Ich habe lust zu deinen rechten; und vergesse deiner worte nicht.

17. Thue wohl deinem knechte, daß ich lebe, und dein wort halte.

18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gesetze.

19. Ich bin ein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir.

* Ps. 39, 15. 16.

20. Meine seele ist zermalmet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.

21. Du schiltest die stolzen; verflucht sind, die deiner gebote fehlen.

22. Wende von mir schmach und verachtung; denn ich halte deine zeugnisse.

23. Es sigen auch die fürsten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von deinen rechten. * Ps. 2, 2.

24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathselerte.

25. Meine seele liegt im staube; erquick mich nach deinem worte.

26. Ich ersähle meine wege, und du erhörst mich; lehre mich deine rechte.

27. Unterweise mich den weg deiner befehle; so wil ich reden von deinen wundern. * Ps. 105, 2.

28. Ich grüße mich, daß mir das herz verschmachtet; stärke mich nach deinem worte.

29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein gesetz.

30. Ich habe den weg der wahrheit erwählt, deine rechte hab ich vor mich gestellt.

31. Ich hänge an deinen zeugnissen; HERR, laß mich nicht zu schanden werden.

32. Wenn du mein herz tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.

33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein gesetz, und halte es von ganzem herzen.

35. Führe mich auf dem steige deiner gebote; denn ich habe lust darzu.

36. Freige mein herz zu deinen zeugnissen, und nicht zum geist.

37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer lehre; wondern erquick mich auf deinem wege.

38. Laß deinen knecht dein gebot beständig für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Gebe, ich begehre deiner befehle; erquick mich mit deiner gerechtigkeit.

41. HERR, laß mir deine gnade widerfahren, deine hälfe nach deinem worte.

42. Daß ich antworten möge meinem lästere; denn ich verlaße mich auf dein wort. * Ps. 42, 4. 11.

43. Und nimm ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit; denn ich hoffe auf deine rechte.

44. Ich wil dein gesetz halten allewege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich; denn ich suche deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht. * Matth. 10, 18.

47. Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb. * Ps. 16.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen rechten.

49. Gedenke deinem knechte an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich. * Ps. 19, 8.

51. Die stolzen haben ihren spott an mir; dennoch weiche ich nicht von deinem gesetze. * 5 Mos. 17, 11.

52. HERR, wenn ich gedente, wie du von der welt her gerichtet hast, so werde ich getroestet.

53. Ich bin entbrannt über die gotlosen, die dein gesetz verlassen.

54. Deine rechte sind mein lied. [Im hause meiner walfahre.]

55. HERR, ich gedente des nachts an deinen namen, und halte dein gesetz.

56. Das ist mein schatz, daß ich deine befehle halte.

57. Ich habe gesagt, HERR, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich stehe vor deinem angesicht, von ganzem herzen; sey mir gnädig nach deinem wort.

59. Ich betrachte meine wege, und lehre meine füsse zu deinen zeugnissen.

60. Ich eile, und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der

61. Der gottlosen rotte beraubet mich; aber ich vergesse deines gesetzes nicht.

62. Zur * mitternacht stehe ich auf; dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit. * Ps. 42. 9.

63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. HERR, die erde ist voll deiner güt; lehre mich deine rechte.

65. Du thust guts deinem knechte, HERR, nach deinem worte.

66. Lehre mich heylsame sitten und erkönneß; denn ich gläube deinen geboten.

67. Ebe ich gedemüthiget ward, irrte ich; nun aber halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine rechte.

69. Die stolzen erlöchten lügen über mich; Ich aber halte von ganzem herzen deine befehle.

70. Ihr hergilt diche wie schmerz; Ich aber habe lust an deinem gesetze.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine rechte lerne.

72. Das gesetz deines mundes ist mir lieber, denn viel tausend silber. * Ps. 19. 11.

73. Deine * hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine gebote lerne. * Ps. 10. 8.

74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich; denn ich hoffe auf dein wort.

75. HERR, ich weiß, daß deine gerichte recht sind; und hast mich freulich gedemüthiget.

76. Deine gnade müßte mein trost seyn, wie du deinem knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn ich habe lust zu deinem gesetze.

78. Ach daß die stolzen müßten zuschanden werden, die mich * mit lügen niederbrüeten; Ich aber rede von deinem befehl. * v. 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten, und deine zeugnisse kennen.

80. Mein herg bleibe rechtichafsen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81. Meine seele * verlangt nach deinem heyl; ich hoffe auf dein wort.

* 1 Mos. 49. 18.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem worte, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch; deiner rechten vergesse ich nicht.

84. Wie * lange soll dein knecht warten? Wen wilt du gericht halten über meine verfolgung? * Ps. 6. 10.

85. Die stolzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem gesetz.

86. Deine gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen; hilf mir. * Job. 17. 17.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. HERR, dein wort bleibet ewiglich, so weit der himmel ist.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die erde ausgerichtet, und sie bleibet stehen.

91. Es bleibet راست nach deinem worte; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein gesetz nicht mein trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende.

93. Ich wil deine befehle nimmermehr vergessen; denn du erquicktest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; * denn ich suche deine befehle. * v. 45.

95. Die gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber mercke auf deine zeugnisse.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie hab ich dein gesetz so lieb; säßig rede ich davon.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schatz.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin * klüger, denn die alten; denn ich halte deine befehle. * Weish. 8. 10.

101. Ich wechse meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn Du lehrtest mich.

103. Dein * wort ist meinem munde süßer, denn honig. * Ps. 19. 11.

104. Dein wort machet mich klug; darum habe ich alle falsche wege.

105. Dein

105. Dein wort ist meines luffes leuchte, und ein licht auf meinem wege. * Ps. 119, 9. 2 Petr. 1, 19.

106. Ich schwere, und wil halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr gedemüthiget; GEM, erquickte mich nach deinem worte.

108. Laß dir gefallen, GEM, das willige opfer meines mundes; und lehre mich deine rechte.

109. Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110. Die gottlosen legen mir strecke; ich aber irre nicht von deinem befehl. * Ps. 140, 6. Ps. 142, 4.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herzens wonne.

112. Ich neige mein hertz zu thun nach deiner rechten immer u. ewiglich.

113. Ich hasse die fladdegeistler, und liebe dein gesetz. * Ps. 51, 7.

114. Du bist mein schirm und schild; ich hoffe auf dein wort.

115. Weicher von mir, ihr hofhaffigen; ich wil halten die gedore meines GEM. * Ps. 6, 9.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe; und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. * Ps. 25, 2. 3.

117. Stärcke mich daß ich genes; so wil ich freis meine luff haben an deinen rechten. * v. 70. 143.

118. Du zertrittest alle, die deiner rechte fehlen; denn ihre trügerey ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlägen; darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schauert, und entsehe mich vor deinen rechten.

121. Ich halte über dem recht und gerechtigkeit; überaß mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heyl, und nach dem worte deiner gerechtigkeit.

124. Handle mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte. * Ps. 143, 2.

125. Ich bin dein knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der Herr darzu thue; sie haben dein gesetz zerissen.

127. Darum liebe ich dein gebot über gold und über fein gold.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle; ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offendar wird, so erfreuet es, und machet klug die einfältigen. * Ps. 119, 8.

131. Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gedore; denn mich verlangee darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegest zu thun denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang gewis seyn in deinem wort; und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel; so wil ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. GEM, Du bist gerecht und dein wort ist recht. * 2 Mos. 9, 27.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart getoten.

139. Ich habemich schier zu tode geertzt, daß meine widerfacher deiner worte vergessen. * Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist wohl gekauferet; und dein knecht hat es lieb.

141. Ich bin geringe und verachtet; ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Du hast und noch haben mich getroffen; ich habe aber luff andeuten geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem herzen, erhöre mich, GEM, daß ich deine rechte halte.

146. Ich rufe zu dir, hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme früh und schreue: auf dein wort hoffe ich. * v. 114.

148. Ich wache fröhe auf, daß ich rede von deinem worte.

149. H

Klage über die bösen. (Ps. 119-121.) Der Psalter. Der frommen trost. 619

149. Höre meine Stimme nach deiner Gnade; HERR, erquickte mich nach deinen Rechten.

150. Meine Boshaftigen verfolger wollen mir zu; und sind ferne von deinem Gesetze.

151. HERR, du bist nahe, und deine Gebote sind eitel Wahrheit.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine Zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein Elend, und errette mich; hilf mir auf, denn ich vergesse deines Gesetzes nicht. * v. 61. 141.

154. Führe meine Sache, und erlöse mich; erquickte mich durch dein Wort.

155. Das Heil ist ferne von den Gottlosen; denn sie achten deine Rechte nicht.

156. HERR, deine Barmherzigkeit ist groß; erquickte mich nach deinen Rechten. * Sir. 3. 23.

157. Meiner Verfolger und Retter, ich weiß; ich weiche aber nicht von deinen Zeugnissen.

158. Ich sehe die Verächter, und thut mir wehe, daß sie dein Wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine Befehle; HERR, erquickte mich nach deiner Gnade.

160. Dein Wort ist nichts denn Wahrheit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.

161. Die Fürsten verfolgen mich ohne Ursache; und mein Herz fürchtet sich vor deinen Worten. * Er. 66. 2.

162. Ich freue mich über deinem Worte, wie einer, der eine große Beute trüget.

163. Lügen bin ich gram, und habe Grauel daran; aber dein Gesetz hab ich lieb.

164. Ich lobte dich des Tages, dennmal, um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit.

165. Großen Frieden haben die dein Gesetz lieben, und werden nicht schelten.

166. HERR, ich warfe auf dein Heil, und thue nach deinen Geboten.

167. Meine Seele hält deine Zeugnisse, und liebet sie fast.

168. Ich halte deine Befehle, und deine Zeugnisse; denn alle meine Wege sind vor dir.

169. HERR, laß meine Klage vor dich kommen; unterweise mich nach deinem Worte.

170. Laß mein Stehen vor dich kommen; errette mich nach deinem Worte

171. Meine Lippen sollen loben, wenn du mich deine Rechte lehrest.

172. Meine Zunge soll ihr Gespräch haben von deinem Worte; denn alle deine Gebote sind Recht.

173. Laß mir deine Hand befestigen; denn ich habe erwählt deine Befehle.

174. HERR, mich verlangest nach deinem Heil, und habe Lust an deinem Gesetze.

175. Laß meine Seele leben, daß sie dich lode, u. deine Rechte mir rufen.

176. Ich bin wie ein verirret und verlorener Schaaf, suche deinen Knecht; denn ich vergesse deiner Gebote nicht. * Er. 53. 6. 16.

Der 120. Psalm.

Gebet wider falsche Lehrer, verläumder und tyrannen.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich rufe zu dem HERRN in meiner Noth; und er erhört mich.

2. HERR, errette meine Seele von den Lügenmäulern, und von den falschen Zungen.

3. Was kan dir die falsche Zunge thun? Und was kan sie aufrichten?

4. Sie ist wie scharfe Pfeile eines Starcken, wie Feuer in Wachholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein Fremdling bin unter Menschen, ich muß wohnen unter den harten Cedar.

6. Es wird meiner Seelen lang zu wohnen bey denen, die den Frieden hassen. * Ps. 48. 22. Ps. 57. 21.

7. Ich halte Frieden; aber wenn ich rede, so fahen sie Krieg an.

Der 121. Psalm.

Geht ein menschenhüter.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt. * Ps. 123. 1.

2. Meine Hülfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich bedröhet, schläfet nicht.

4. Siehe, der Hüter Israel schläfet noch schlummert nicht.

5. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner Rechten Hand;

6. Daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts. * Weish. 18. 3.

7. Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. * Der

8. Der HERR behüte deinen aufgang und eingang, von nun an bis in ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Herrlichkeit der Stadt Jerusalem.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.
Ich freue mich deß, daß mir ge-
predet ist, daß wir werden ins
haus des Herrn gehen.

2. Und daß unsere füße werden
stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. * Jerusalem ist gebauet, daß es
eine Stadt sey, da man zusammen
kommen soll. * 2 Chron. 6. 6.

4. Da die stämme hinaufgehen sol-
ten, nemlich die stämme des Herrn,
zu predigen dem volk Israel, zu
danken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle
zum gericht, die stühle des hauses
Davids.

6. Wünschet * Jerusalem glück:
Es müsse wohl gehen denen, die dich
lieben. * Zach. 4. 7.

7. Es müsse friede seyn inwendig
in deinen mauern, und glück in dei-
nen wallen.

8. Um meiner brüder und freunde
willen wil ich dir friede wünschen.

9. Um des hauses willen des
HERRN, unsers Gottes, wil ich
dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zuversicht und trost.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich hebe meine augen auf zu dir,
der du im himmel sitzt.

2. Siehe, wie die augen der knechte
auf die hände ihrer herren sehen;
wie die augen der magd auf die hän-
de ihrer frauen: also sehen unsere
augen auf den HERRN, unsern
GOTT, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, HERR, sey
uns gnädig; denn wir sind sehr voll
verachtung.

4. Sehe * voll ist unsere seele der
stolzen spott, und der hoffärtigen
verachtung. * Weish. 5. 5.

Der 124. Psalm.

Gottes verstand in der noth.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.
Weiß der HERR nicht bey uns
wäre, so sage Israel.

2. Wo der HERR nicht bey uns
wäre, wenn die menschen sich wider
uns setzen;

3. So verschlungen sie uns lebendig.
Wenn ihr zorn über uns ergüßte,

4. So ersäufte uns wasser;
fromme gingen über unsere seele.

5. Es gingen wasser allzu hoch über
unsere seele.

6. Gelobet sey der HERR, daß er
uns nicht giebt zum raube in ihre
zähne.

7. Unsere seele ist entrunnen, wie
ein vogel dem streich des boglers: der
strick ist zerrissen, und wir sind los.

8. Unsere * hülf steht im namen
des HERRN der himmel und erde
gemacht hat. * Ps. 121. 2.

Der 125. Psalm.

Hoffnung läßt nicht zu schanden
werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Wie auf den HERRN * hoffen,
die werden nicht fallen, sondern
ewiglich bleiben, wie der berg Zion.
* Ps. 21. 8.

2. Um Jerusalem her sind berge;
und der HERR ist um sein volk her,
von nun an bis in ewigkeit.

3. Denn der gottlosen scepter wird
nicht bleiben über dem haufen der
gerechten; auf daß die gerechten ih-
re hand nicht ausstrecken zur un-
gerechtigkeit.

4. HERR, thue wohl den guten
und * frommen herben. * Ps. 112. 4.

5. Die aber abweichen auf ihre
krumme wege, wird der HERR weg-
treiben mit den übelthätern; aber
friede sey über Israel.

Der 126. Psalm.

Der christen trauigkeit soll in freu-
de verwandelt werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Wenn der HERR die gefangen-
en Zion erlöset wird, so werden
wir sehn wie die träumende.

2. Denn wird * unser mund voll
lachens, und unsere zunge voll rüh-
mens seyn. Da wird man sagen
unter den herden: Der HERR hat
großes an ihnen gethan;
* Job 8. 21.

3. Der HERR hat großes an uns
gethan; deß sind wir fröhlich.

4. HERR, * wende unser gefäng-
niß, wie du die wasser gegen mittag
trocknest. * Jer. 29. 14.

5. Die mit * thränen säen, werden
mit freuden ernten. * Matth. 5. 4.

6. Sie gehen hin und säen, und
tragen edlen saamen; und kommen
mit freuden, und bringen ihre gar-
ben. Der

Der 127. Psalm.

Besegnete haushaltung und regierung.

1. Ein lied Salomo im höhern chor.

Wo der HERR nicht das haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behütet, so wächet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange liget, und esset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden giebt ers schlafend.

3. Eihe, kinder sind eine gabe des HERRN, und leibesfrucht ist ein geschenke. 1 Mos. 33. 5.

4. Wie die pfeile in der hand eines starken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen söhner derselben voll hat; die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden hanteln im thor.

Der 128. Psalm.

Grommer ehelure am und legen.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den HERRN fürchtet, u. auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weid wird seyn wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die olivenge um deinem tisch her.

4. Eihe, also wird gesegnet der mann, der den HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich segnen auß Zion, daß du sehest das glück Jerusalem dein lebedlang.

6. Und ichest deiner kinder kinder; * Ps. 125. 5.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Gie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermög.

3. Die pfänger haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen. * Ps. 51. 23.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat der gottlosen feile abgehauen.

5. Ach, daß wir müßten zu schanden werden und zurücke kehren alle, die Zion gram sind! * Ps. 6. 11.

6. Ach, daß sie müßten seyn wie das gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es außsprüßt!

7. Von welchem der schnidder seine hand nicht füllet, noch der garbenbinder seinen arm voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der legen des HERRN seyn über euch; wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130. Psalm.

Geber um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

Auß der tiefen rufe ich, HERR, zu dir.

2. Herr, höre meine stimme, laß deine ohren mercken auf die stimme meines flehens. * Ps. 51. Ps. 102. 1.

3. So du wilt, Herr, sünde zu rechnen; Herr, wer wird bestehen?

4. Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5. Ich harre des HERRN, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort. * Ps. 27. 14.

6. Meine seele wartet auf den HERRN von einer morgenwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den HERRN; denn bey dem HERRN ist die gnade und viel erlösung bey ihm.

8. Und er wird Israel erlösen auß allen seinen sünden.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth: Orakel der hoffart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

HERR, mein herz ist nicht hochfärtig, und meine augen sind nicht stolz; und wandele nicht in grossendingen, die mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine seele nicht setze und stillere, so war meine seele entwöhnet, wie einer von seiner mutter entwöhnet wird.

3. Israel hoffe auf den HERRN, von nun an bis in ewigkeit.

Der 132. Psalm.

Um erhaltung des gottesdienstes, und weltlichen regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedencke, HERR, an David, und an alle sein leiden.

2. Der dem HERRN schwur, und gelobete dem mächtigen Jacobs;

3. Ich wil nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich außs lager meines bettes legen.

4. Ich

4. * Ich wil meine augen nicht schlafen lassen, noch meine augenlieder schlummern. * Spr. 6, 4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephraim; wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7. * Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fußschemel. * Ps. 95, 6. Ps. 99, 5.

8. HERR, * mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lade deiner macht. * 4 Mos. 10, 35. 10.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtfertigkeit; und deine heiligen sich freuen. * Ps. 132, 11.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten; um deines knechts Davids willen.

11. Der HERR * hat David einen wahren eid geschworen; davon wird er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinem stuhl setzen die frucht deines leibes. * Ps. 89, 4. 10.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugnis, das ich sie lehren werde; so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwählt, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Dis ist meine ruhe ewiglich; hier wil ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich wil ihre speise segnen, und ihren armen brots genug geben.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinem gesalbten eine leuchte zugerichtet.

18. Seine feinde wil ich mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone. * Ps. 135, 26.

Der 133. Psalm.

Vom gülden kleid des friedens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids, im höhern chor. **G**he, wie sein und lieblich ist, das * brüder einträchtig den einander wohnen. * Spr. 25, 2.

2. Wie der köstliche * balsam ist, der vom haupt Aaron herab fließt in seinen aanken dar, der hirab fließt in sein kleid. * 2 Mos. 29, 7.

3. Wieder thau, der von hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheißet der HERR segnen und leben immer und ewiglich.

Der 134. Psalm.

Vom aneder kirchendiener.

1. Ein lied im höhern chor. **G**he, lobet den HERR, alle knechte des HERRN, die ihr steht des nachts im hause des HERRN.

2. Hebet eure hände auf im heiligtum; und lobet den HERRN.

3. Der HERR segne dich aus Zion, der himmel und erbe gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten.

1. Halleluja.

Uber den namen des HERRN; lobet ihr knechte des HERRN.

2. Die ihr steht im hause des HERRN, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der HERR hat ihm Jacob erwählt, Israel zu seinem eigentum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser HERR vor allen göttern. * 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8.

6. Alles, * was er wil, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. * Weich. 12, 18.

7. Der * die wolken läßt aufgehen vom ende der erden; der die blitzen jammert dem regen machet; der den wind auß betimlichen ortern kommen läßt.

8. Der * die ersten geburten schlug in Egypten, beide der menschen und des viehes. * 2 Mos. 12, 29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, aber Pharao und alle seine knechte.

10. Der viel völker schlug, und tödtete mächtige könige.

11. * Siehen, der Amoriter könig, und Dag, den könig zu Basan, und alle königreiche in Canaan. * 4 Mos. 21, 24. 10.

12. Und * gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volk Israel. * Jos. 11, 23. c. 12, 6.

13. HERR, dein name währet ewiglich; dein gedächtnis, HERR, währet für und für. * Ps. 102, 13.

14. Denn

14. Denn der HERR wird sein volck richten; und seinen knechten gnädig seyn.

15. Der heyden* götzen sind silber und gold, von menschen händen gemacht. * Ps. 115. 4. Weish. 14. 8.

16. Sie haben mauler und reden nicht; sie haben augen u. sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und hören nicht; auch ist kein odem in ihrem munde.

18. Die solche machen, sind gleich also: alle, die auf solche hoffen.

19. Das haus Israel lobt den HERRN; lobet den HERRN, ihr vom hause Naron.

20. Ihr vom hause Eebi, lobet den HERRN; die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN.

21. Gelobet sey der HERR auf Zion, der zu Jerusalem wohnet, Halleluja.

Pet 136. Psalm.

Dankagung für Gottes gute und in dankbaren.

1. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich; denn seine gute währet ewiglich.

2. Danket dem GOTT aller götter; denn seine gute währet ewiglich.

3. Danket dem HERRN aller herren; denn seine gute währet ewiglich.

4. Der groesse wunder thut alleine; denn seine gute währet ewiglich.

5. Der* die himmel ordentlich gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1. 6. 10.

6. Der* die erde aus wasser außgedreiet hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1. 1. 7. 9. 10.

7. Der groesse lichter gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich.

8. Die* sonne, dem tage vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 47. 16. 17.

9. Den* mond und sterne, der nacht vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich. * Sir. 43. 9. 10.

10. Der Egypten schlug an ihren ersten geburten; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 12. 29. 10.

11. Und führete Israel herauf; denn seine gute währet ewiglich.

12. Durch mächtige hand und außgerecten arm; denn seine gute währet ewiglich.

13. Der* das schiffmeer theilete in zwey theile; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14. 21. Nch. 9. 11.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine gute währet ewiglich.

15. Der* Pharao und sein heer ins schiffmeer riet; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14. 28.

16. Der sein volck führete durch die wüste; denn seine gute währet ewiglich.

17. Der groesse könige schlug; denn seine gute währet ewiglich.

18. Und* erwürgete mächtige könige; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 135. 10.

19. * Sihon, der Amoriter könig; denn seine gute währet ewiglich. * 4 Mos. 21. 34. 35.

20. Und Og, den könig zu Basan; denn seine gute währet ewiglich.

21. Und gab ihr land zum erbe; denn seine gute währet ewiglich.

22. Zum erbe seinem knechte Israel; denn seine gute währet ewiglich.

23. Den er gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine gute währet ewiglich.

24. Und er lösete uns von unsern feinden; denn seine gute währet ewiglich.

25. Der allem fleische speise giebt; denn seine gute währet ewiglich.

26. Danket dem GOTT vom himmel; denn seine gute währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Jüden jammersied.

1. Wir den wassern zu Babel saßen wir, und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2. Unsere harfen hingen wir an die weiden, die drinnen sind.

3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie sollten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen.

6. Meine* zunge müsse an meinem gmaumen kleben, wo ich dein nicht gedachte; wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn. * Ezech. 3. 26.

7. HERR, gedenke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Nein abe, rein abe, bis auf ihren boden.

8. Da

8. Du * verfürte Tochter Babel; wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gethan hast. * Ps. 13. 19.

9. Wohl dem, der * deine ungekinder nimmt, und verschmettert sie an den feind. * Ps. 13. 16. Ps. 2. 23.

Der 138. Psalm.

Dankagung für Gottes güte.

1. Davids.

Jch * dancke dir von gantzem hertzen; vor den gotttern wil ich dir lobsingen. * Ps. 9. 2.

2. Ich wil anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen danken, um deine güte und treue; denn du hast deinen namen über alles herlich gemacht durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöhe mich, und gib meiner seelen große kraft.

4. Es dancken dir, **GOTT**, alle Könige auf erden, das sie hören das wort deines mundes.

5. Und singen auf den wegen des **GOTT**, das die ehre des **GOTT** groß sey.

6. Denn * der **GOTT** ist hoch, und stehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne. * Ps. 113. 5.

7. Wenn ich mitten * in der angst wandele, so erquickest du mich, und streckest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten. * Luc. 7. 11. seqq.

8. Der **GOTT** wird ein ende machen um meines willen. **GOTT**, deine güte ist ewig; das werck deiner hände woltest du nicht lassen.

Der 139. Psalm.

Von Gottes vornehmung, allmacht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, voraussingend. **GOTT**, * du erforschest mich, und kennest mich. * Ps. 23.

2. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du * verstehst meine gedanken von ferne. * Jer. 17. 10.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn siehe, es ist kein wort auf meiner zunge, das du, **GOTT**, nicht alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und * hältst deine hand über mir. * 2 Mos. 23. 22.

6. Solches erkenntniß ist mir zu wunderbarlich und zu hoch, ich kann nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem geist? und wo soll ich hinkommen vor deinem angesicht?

8. Führe * ich gen himmel; so bist du da. Bertete ich mir in die hölle; siehe, so bist du auch da. * Am. 9. 2.

9. Nähme ich fängel der morgenrothe, und bliebe am äußersten meerz

10. So würde mich doch deine hand dafelbst führen, und deine rechte mich halten.

11. Sprache ich: Finsterniß mögen mich decken; so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch * finsterniß nicht finstern ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag; finsterniß ist wie das licht. * Jac. 1. 17.

13. Denn du hast meine nieren in deiner gewalt; du warest über mir in mütterleibe.

14. Ich dancke dir darüber, das * ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine wercke, und das erkennet meine seele wohl. * Job 10. 8. seq. Ps. 119. 73.

15. Es war die mein gebeine nicht verholen, da ich im verborgen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unbereitet war; und waren * alle tage auf dem buch geschriben, die noch werden solten, und derselben keiner da war. * Job 14. 15.

17. Aber wie lösslich sind vor mir, **GOTT**, deine gedanken? Wie ist ihr so eine große summa?

18. Solt ich sie zählen, so würde * ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir. * 1 Kon. 4. 29.

19. Ach **GOTT**, das du tödest die gottlosen, und die blutigierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästertlich; und deine feinde erheben sich ohn ursach.

21. Ich hasse ja, **GOTT**, die dich hassen, und verdreust mich auf sie, das sie sich wider dich setzen.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst; darum sind sie mir feind.

23. Erforsche mich, **GOTT**, und erfahre mein hertz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs myne.

24. Und

24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin, und * leite mich auf ewigem wege.

Der 140. Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.

2. **E**rette mich, **HERR**, von den bösen menschen; behüte mich vor den freveln leuten,

3. Die böses gedanken in ihrem herzen, und täglich krieg erregen.

4. Sie * schärfen ihre zunge, wie eine schlange; otterngift ist unter ihren lippen, Sela. * Ps. 5, 10.

5. Bewahr mich, **HERR**, vor der hand der gottlosen; behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedanken umzustossen.

6. Die hoffärtigen legen mir stricke, und breiten mir seile aus zum netze, und stellen mir fallen an den weg, Sela.

7. Ich aber sage zum **HERRN**: * Du bist mein **GOTT**; **HERR**, vernimm die stimme meines flehens. * Ps. 22, 11.

8. **HERR** **HERR**, meine harte hülfe; du beschirmst mein haupt zur zeit des freits. * Ps. 78, 9.

9. **HERR**, laß dem gottlosen seine begierde nicht; stärke seinen muthwillen nicht; sie mögten sich erheben, Sela.

10. Das * unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen. * Ps. 7, 15.

11. Er wird strahlen über sie schützen, er wird sie mit feuer tief in die erde schlagen, das sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein stück haben auf erden; ein frevel böser mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, das der **HERR** wird des elenden sache und der armen recht aufführen.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken; und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Ein Psalm Davids.

HERR, ich rufe zu dir, * eile zu mir; vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. * Ps. 40, 14.

2. Mein gebet müsse vor dir tugen, wie ein räucheropfer, meiner hände aufheben, wie ein abendopfer. * 2 Mos. 9, 29.

3. **HERR**, behüte meinen mund, und bewahre meine lippen.

4. * Reize mein herz nicht auf etwas böses, ein gottlos wesen zu führen mit den übelthätern, das ich nicht esse von dem, das ihnen gestet.

5. Der gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, das sie mir nicht schaden thun.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt werden über einen fels; so wird man denn meine lehre hören, das sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiße und zertrühle.

8. Denn auf dich, **HERR**, **HERR**, sehen meine augen, ich traue auf dich; verstoße meine seele nicht.

9. Bewahre mich vor dem stricke, den sie mir gelegt haben, und vor der felle der übelthäter.

10. Die gottlosen müssen in ihre eigen netze fallen mit einander; Ich aber immer vorüber gehen.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Davids zu beken, da er in der hölle war.

2. **HERR** schreie zum **HERRN** mit meiner stimme; ich flehe dem **HERRN** mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in * ängsten ist, so nimmst Du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gebe. * Ps. 138, 7.

5. Schaue zur rechten, und siehe, da wil mich niemand kennen; ich kan nicht entfliehen; niemand nimmt sich meiner seelen an.

6. **HERR**, zu dir schreie ich, und sage: * Du bist meine zuversicht mein theil im lande der lebendigen. * Ps. 91, 2.

7. Mercke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget; errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich danke deinem Namen. Die Gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlthust.

Der 143. Psalm.

Bußgebet um abwendung des Übels, und erlangung des guten.

1. Ein Psalm Davids.

GOTT, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen; erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht; Denn vor dir ist kein lebendiger Gerechter.

3. Denn der Feind verfolget meine Seele, und zerschläget mein Leben zu Boden; er leget mich ins Finstern, wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geist ist in mir geängstet; mein Herz ist mir in meinem Leide verzehret.

5. Ich gedenke an die vorigen Zeiten, ich rede von allen deinen Thaten; und sage von den Werken deiner Hände.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Oela.

7. **G**OTT, erhöre mich bald, mein Geist vergehet; verbirge dein Angesicht nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden; zu dir habe ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. **G**OTT, erquickte mich um deines Namens willen; führe meine Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen.

12. Und zerstöre meine Feinde um deiner Güte willen; und bringe um alle, die meine Seele ängsten; denn ich bin dein Knecht.

Der 144. Psalm.

Danksagung und Gebet für erhaltenen und noch künftigen Sieg.

1. Ein Psalm Davids.

Gelobet sey der **G**OTT, mein Herr, der meine Hände lehret streifen, und meine Fäuste kriegten.

2. Meine Güte und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter; mein Schild, auf den ich vertraue, der mein Volk unter mich zwinget.

3. **G**OTT, was ist der Mensch, daß du dich sein so annimmest? und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest?

4. Ist doch der Mensch gleich wie nichts; seine Zeit fähret dahin, wie ein Schatten.

5. **G**OTT, neige deine Himmel, und fahre herab; taste die Berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blitzen, und zerstreue sie; scheue deine Strahlen nicht.

7. Ende deine Hand von der Höhe, und erhöhe mich; und errette mich von grossen Wassern, von der Hand der Fremden Kinder.

8. Welcher Lehre ist kein Nütze; und ihre Werke sind falsch.

9. **G**ott, ich wil dir ein neues Lied singen; ich wil dir spielen auf dem Psalter von zehen Saiten.

10. Der du den Königen sieg gibst; und erlösest deinen Knecht. Das Bild vom mörderischen Schwert des Bösen.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von der Hand der Fremden Kinder, welcher Lehre ist kein Nütze; und ihre Werke sind falsch.

12. Daß unsere Söhne aufwachsen in ihrer Jugend, wie die Pflangen, und unsere Töchter, wie die aufgehauene Ercker, gleichwie die Paläste.

13. Und unsere Kammern voll seyn, die herauß geben können einen Vorath nach dem andern; daß unsere Schaafte fragen tauend und hundert tausend auf unsern Dörfern.

14. Daß unsere Ochsen viel erarbeiten; daß kein Schade, kein Verlust, noch Klage auf unsern Gassen sey.

15. Wohl dem Volk, dem es also gehet. Aber wohl dem Volk, dem der **G**OTT sein Gott ist.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen Wohlthaten.

1. Ein Lob Davids.

Ich wil dich erhöhen, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich.

2. Ich wil dich täglich loben, und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der

3. Der HERR ist groß und sehr
stark, und seine große ist unaussprechlich. * Ps. 95, 5 ff.

4. Kindeskinde werden deine
werke preisen, und von deiner ge-
walt sagen.

5. Ich wil reden von deiner herr-
lichen schen pracht, und von dei-
nen wundern. * Ps. 71, 17. Ps. 145, 5.

6. Daß man solle reden von dei-
nen herrlichen thaten, und daß man
erzähle deine herrlichkeit.

7. Daß man preise deine große gü-
te, und deine gerechtigkeit rühme

8. * Endig und barmherzig ist der
HERR, geduldig und von grosser
güte. * 2 Mos. 34, 6. 10.

9. Der HERR ist allen gütig, und
erbarmet sich aller seiner werke.

10. Es sollen dir danken, HERR,
alle deine werke, und deine heiligen
dich loben,

11. Und die ehre deines königreichs
rühmen; u. von deiner gewalt reden.

12. Daß den menschenkindern dei-
ne gewalt kund werde, und die ehre-
liche pracht deines königreichs.

13. Dein reich ist ein ewiges reich,
und deine herrschaft währet für
und für.

14. Der HERR erhält alle, die da
fallen, und richtet auf alle, die nie-
dergeschlagen sind. * Ps. 146, 8.

15. Aller * augen warten auf dich;
und du gibst ihnen ihre speise zu
seiner zeit. * Ps. 104, 27. Ps. 136, 25.

16. Du thust deine hand auf, und
erfüllst alles, was lebet, mit wohl-
gefallen.

17. Der HERR ist gerecht in al-
len seinen wegen, und heilig in allen
seinen werken. * 5 Mos. 32, 4.

18. Der HERR ist nahe allen, die
ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst
anrufen.

19. Er * thut, was die gottesfürch-
tigen begehren, und höret ihr schrey-
en, und hilfft ihnen. * Eyr. 10, 24.

20. Der HERR behütet alle, die
ihn lieben; und wird verthigen alle
gottlosen.

21. Mein mund soll des HERRN
lob sagen; und alles fleisch lobe sei-
nen heiligen namen immer und ewiglich.

Der 146. Psalm.

Vom wahren vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.

2. Die den HERRN, meine seele.

3. Ich wil den HERRN loben,

so lange ich lebe, und meinem Gott
lobsingen, weil ich hie bin.

3. Verlaßet euch nicht auf fürken;
sie sind menschen, die können ja
nicht helfen. * Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.

4. Denn * des menschen geist muß
davon, und er muß wieder zur erden
werden; alsdenn sind verlohren alle
seine anschläge. * Ps. 3, 19. Jer. 17, 7.

5. Wohl dem, des hulfe der Gott
Jacob ist; des hoffnung auf den
HERRN, seinen Gott, siehet.

6. Der * himmel, erde, meer, und
alles, was drinnen ist, gemacht hat;
der elauben hält ewiglich.

* Gen. 1, 4. 15. Ps. 14, 7.

7. Der recht schafft denen, so ge-
walt leiden; der die hungerigen
speiset. Der HERR löset die gefan-
genen.

8. Der HERR machet die blinden
sehend. Der HERR richtet auf,
die niedergeschnitten sind. Der
HERR liebet die gerechten.

9. Der HERR behütet die fremd-
linge und wärsen, und erhält die
witwen; und kehret zurück den weg
der gottlosen. * Ps. 68, 6.

10. Der HERR ist könig ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für, Halle-
lujah.

Der 147. Psalm.

Vermahnung zur dankagung für
Gottes vorsorge und wolthaten.

1. Über den HERRN, denn unsern
Gott loben, das ist ein löblich
ding; solch lob ist lieblich und schön.

2. Der HERR hauer Jerusalem,
und bringet zusammen die verag-
ten in Israel.

3. Er * heilet, die zerbrochenes
herzens sind, und verbindet ihre
schmerzen. * Ps. 61, 1.

4. Er zählet die sternern, und nen-
net sie alle mit namen. * Ps. 40, 26.

5. Unser Herr ist groß, und von
grosser kraft, und ist unbegreiflich,
wie er regieret. * Ps. 135, 5.

6. Der HERR richtet auf die
elenden, und stößet die gottlosen zu
boden. * Ps. 146, 8.

7. Singet um einander dem
HERRN mit danken, und lobet
unsern Gott mit harfen.

8. Der den himmel mit wolcken
verdeckt, und giebt regen auf erden;
der gras auf bergen wachsen lästet.

9. Der dem viche sein futter giebt,
den jungen raben, die ihn anrufen.
D d 2 10. Er

10. Er hat nicht lutt an der stärck des roffes, noch gefallen an jemandes beinen.

11. Der HERR hat gefallen an denen, die ihn fürchten; die auf seine gütte hoffen.

12. Preiße, Jerusalem, den HERRn, lobe, Zion, deinen Gott.

* Ps. 146, 10.

13. Denn er mache veste die riegel deiner thore, und segnet deine kinder drinnen.

14. Er schaffet deinen grenken friede, und sättiget dich mit dem besten weizen.

15. Er sendet seine rede auf erden; sein wort läufft schnelle.

18. Er giebt schnee wie wolles; er streuet reiffen wie aschen.

17. Er wirft seine schlossen wie eisens; wer kan bleiben vor seinem frost?

10. Er spricht, so zerschmelset es; er lästet seinen wind wehen, so thauet es auf.

19. Er zeigt Jacob sein wort, Israel seine sitten und rechte.

20. So thut er seinen heyden, noch lästet sie wissen seine rechte, Halleluja.

* 5 Mos. 4, 7.

Der 148. Psalm.

Allgemeine vernähmung an alle creaturen, Gott zu loben.

1. Halleluja.

Gebet, ihr himmel, den HERRn, lobet ihn in der höhe. * Ps. 69, 35.

2. Lobet ihn, alle seine engel; lobet ihn, alle sein heer. * Luc 2, 13.

3. Lobet ihn, sonne und mond; lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn, ihr himmel allenthalb; und die wasser, die oben am himmel sind. * Ps. 19, 1.

5. Die sollen loben den namen des HERRn; denn Er gebet, so wirds geschaffen. * Ps. 33, 9.

6. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den HERRn auf erden, ihr wallfische und alle tiefen.

8. Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort außbrichten. * Sir. 39, 35. 36. 37.

9. Berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern;

10. Thiere und alles vögel, gerüche und vogel. * Ps. 150, 6.

11. Ihr könige auf erden, und alle leute, fürsten u. alle richter auf erde.

Ende des Psalters.

12. Jünglinge und jungfrauen, alte mit den jungen. * Jer. 31, 13.

13. Sollen loben den namen des HERRn; denn sein name allein ist hoch; sein lob gehet, so weit himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn seines volkes; alle seine heiligen sollen loben, die kinder Israel, das volk, das ihm dienet, Halleluja.

Der 149. Psalm.

Danklied für die außbreitung der heiligen ewangelii von Christo.

1. Halleluja.

Singet dem HERRn ein neues lied, die gemeine der heiligen soll ihn loben. * Ps. 96, 1. Ps. 98, 1.

2. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die kinder Zion seyen fröhlich über ihrem könige.

* Ps. 100, 3.

3. Sie sollen loben seinen namen im reigen, mit pauken und harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn der HERR hat wohl gefallen an seinem volk; er hilft den elenden herrlich. * Ps. 147, 11.

5. Die heiligen sollen fröhlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erhöhen; und sollen scharfe schwert in ihren händen haben;

7. Daß sie rache üben unter den heyden, strafe unter den völkern.

8. Ihre könige zu binden mit ketten, und ihre edlen mit eisen fesseln.

9. Daß sie ihnen thun das recht, dabon geschrieben ist. Solche ehre werden alle seine heiligen haben, Halleluja.

Der 150. Psalm.

Vernähmung zum lobe Gottes.

1. Halleluja.

Gebet den HERRn in seinem heilichum; lobet ihn in der veste seiner macht.

2. Lobet ihn in seinen thaken; lobet ihn in seiner grossen herrlichkeit.

3. Lobet ihn mit psalmen; lobet ihn mit psalter und harfen.

4. Lobet ihn mit pauken und reigen; lobet ihn mit säyten und pfeiffen.

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden cymbeln.

6. Alles, was odem hat, lobe den HERRn, Halleluja. * Ps. 5, 13.

Die